

**TitelThema:**  
**OHNE STUFE IN DIE DUSCHE**

Emaillierte Duschflächen haben sich dank einem Maximum an Wirtschaftlichkeit, Langlebigkeit und Flexibilität zu einem wichtigen Ausstattungsobjekt im Wohnungs- und Hotelbau entwickelt (Seite 22)



**IDEEN-FELDER<sup>8</sup> + ROTES SCHUPPENKLEID<sup>10</sup> + DER WIENER SCHANI<sup>15</sup> + KÖSTLICHES KOBALDBLAU<sup>18</sup> + ENTWICKLUNGSHELFER<sup>30</sup> + ZUKUNFT LEBENSÄRÄUME<sup>36</sup> + VIRTUELLE GEBÄUDE<sup>48</sup>**



Bestellen Sie jetzt bis zu drei kostenlose Muster spanischer Fliesen.



www.tileofspain.de

← Info-Serviceziffer [41501]

MEINEMEINUNG SKS

## Ist Wannen-Duschen zeitgemäß?



**K**ennen Sie das auch? Sie haben ein Hotel gebucht, ein dem Preis und der Einschätzung nach durchaus gutes Business-Hotel, vielleicht gar mit dem einen oder anderen Stern. Sie kommen ins Zimmer, meist sowieso zuerst mit einem Blick ins Bad, wollen sich mit einer flotten Dusche rasch frisch machen für den geplanten Stadtbummel. Und was finden Sie vor? Eine Badewanne! Womöglich noch mit einem Plastikduschvorhang, der sich erfahrungsgemäß beim Duschen als überaus anhänglich erweist und sich gerne an den nassen Körper schmiegt. Gut: ein gemütliches Wannenbad ist sicher auch etwas Feines, zum Relaxen. Aber nicht jetzt.

Duschen in der Badewanne? Man klettert je nach Bewegungsfähigkeit und Konstitution mehr oder weniger mühsam über den Wannenrand hinein. Sucht auf dem ergonomisch gerundeten glatten Wannenboden nach einem festen Stand. Womöglich ist die Dusch-Installation zu allem Überfluss auch noch an der Seite des Wannenabflusses, so dass man unversehens auf den Verschlussdeckel tritt und ihn verschließt. Wonach man mit seifigen rutschigen Fingern versucht, ihn mit dem glatten Drehknopf wieder zu öffnen. (Das „Ausstiegs-Szenario“ mit nassen Füßen auf glattem Wannenboden erspare ich mir vorsichtshalber).

Das alles finde ich weder lustig noch nötig. Denn hört man sich in der Badbranche um, ist eigentlich nur noch von bodengleichen Duschen und Duschsystemen die Rede. Also von Duschen, die man ohne gewagte Kletterpartien betreten kann. Das sei schön, praktisch und bis ins hohe Alter unfallfrei zu genießen. Das kann ich nur bestätigen. Wir wollten in dieser Ausgabe ein wenig tiefer in das Thema „stufenlose Duschen“ einsteigen und haben uns in der einschlägigen Industrie umgehört. Das Ergebnis: Es gibt Hunderte von Möglichkeiten, komfortable bodengleiche Duschen zu erstellen, von der konventionellen Variante eines normengerecht abgedichteten Gefälle-Estrichs einmal abgesehen.

Extraflache Duschflächen aus Stahl-Email zum Beispiel, geschäumte und industriell abgedichtete Duschbodenelemente in jeder nur denkbaren Variation und für alle Einbausituationen (alles ab Seite 22). Fast scheint es, als würde die Bad-Szene mit flachen Dusch-Systemen

überschwemmt. Nicht nur die Sanitärhersteller, auch Bauelemente-Anbieter mischen in Sachen gefliesten Duschen kräftig mit, von der Bauchemie-Branche ganz zu schweigen. Inzwischen gibt es sogar so etwas wie System-Kriege. Die einen (Duschflächen-)Anbieter zeigen mit dem Finger auf die Fugen der gefliesten Fläche, sie seien unhygienisch, schwer zu reinigen und schadensanfällig. Die andere Fraktion verweist auf hochwertige Materialien und die durch die Fugen erreichte Rutschsicherheit, das sei bei glatten Duschflächen nicht gegeben. Objektiv betrachtet haben beide Systeme ihre Besonderheiten.

Aber wenn man sich die Perfektion der Systeme insgesamt anschaut, ist Duschen in Badewannen meiner Meinung nach heute ein Anachronismus. Wobei: Im Bestand des Mietwohnungsbaus gibt es noch reichlich Badewannen-Duscher. Und wer keinen renovierungsbereiten Vermieter hat, wird wohl auch weiterhin klettern müssen. Aber es besteht Hoffnung, denn wer die inzwischen respektablen Fördermittel ausschöpft (auch als Vermieter), kann der Kletterpartie vor dem Duschen recht günstig entgehen, eine erfreuliche Aussicht angesichts zunehmenden Alters. Nur: Man muss die Fördermöglichkeiten auch kennen. Einer Emnid-Umfrage zufolge sind nur 55 Prozent der Baden-Württemberger über die Möglichkeiten informiert, in Nordrhein-Westfalen sind es immer 78 Prozent. Hier gibt es also noch reichlich Verbesserungsbedarf, meint zumindest

*The*  
*Johannes Kötter*  
gkoehler@stein-keramik-sanitaer.de

Info-Serviceziffer [41502]

# AQUAFIN®-TBS

Die Marke - Das System



10 Jahre  
GARANTIE  
\*Entsprechend den Garantiebedingungen

aquafin-tbs.de

**SCHOMBURG**

SCHOMBURG GmbH · Aquafinstraße 2 - 8 · D-32760 Detmold (Germany) · Telefon +49-5231-953-00 · www.schomburg.de

# Objekte



**10**  
EXPO 2015, Mailand:  
Chinesischer Drache in  
rotem Schuppenkleid

# extra



**26**  
Bodengleiche Duschen:  
Elegant, schwellenlos,  
sicher: die Generationen-  
Dusche

# Design



**36**  
Zukunft Lebensräume:  
„Universal Design“ für ein  
lebenswertes Umfeld

# Produkte



**39**  
Kunst im Bad:  
Sanitärmodule als  
Kunstobjekt-Unikate

Bildquellen siehe Beitrag

www.stein-keramik-  
sanitaer.de/inhalte/  
ausgabe-42015/



MEHR INHALT:

Wohn-Wünsche: STADT ODER LAND? STADTRAND! (6)  Lehrstück: DESIGN-PREIS MIT PERSPEKTIVE (7)  Deutscher EXPO-Pavillon: LÖSUNGEN GESUCHT FÜR EIN NACHHALTIGES LEBEN (8)  Wiedergeburt: HAMBURGER HOTEL-IKONE FIT FÜR DIE NEUZEIT (12)  „FutureHotel“: INNOVATIVE HOTEL-IDEEN MIT WIENER CHARME (15)  Blaue Verführung: TÜRKISCHE KÖSTLICHKEITEN IN BLAUEM AMBIENTE (18)  Komfort-Komponente: BODENGLEICHER DUSCHKOMFORT ALS BAD-MITTELPUNKT (28)  Trendsetter am Niederrhein: ENTWICKLUNGSHILFE IN SACHEN BODENGLEICHE DUSCHEN (30)  Zukunft Lebensräume: „UNIVERSAL DESIGN FÜR EIN LEBENSWERTES UMFELD (36)  Building Information Modeling: DAS GEBÄUDE ALS VIRTUELLES MODELL (48)  SERVICE/IMPRESSUM/REGISTER (42 - 47)

## WAF-Finalisten nominiert

Einen Award beim World Architecture Festival (WAF) zu erhalten, ist oft der Startschuss für eine große internationale Architekten-Karriere. Denn das Event, das in diesem Jahr vom 4. bis 6. November im Marina Bay Sands Kongresszentrum in Singapur stattfinden wird, ist die weltweit größte Architekturveranstaltung. Daher wurde die Veröffentlichung der Nominierten Mitte Juni von allen Teilnehmern mit Spannung erwartet. Nun steht fest, welche Projekte es auf die „Shortlist“ geschafft haben und damit auch, wer auf eine der begehrten Auszeichnungen hoffen

darf. Der deutsche Armaturenhersteller Grohe präsentiert als Gründungspartner und Hauptsponsor bei der achten Ausgabe des Festivals erneut den Award „Gebäude des Jahres weltweit“. Über 700 Beiträge aus 47 Ländern wurden in diesem Jahr eingereicht. Die Shortlist umfasst 300 Projekte in 30 Kategorien. Zu den Nominierten gehören unter anderem Foster + Partners, Zaha Hadid Architects, Herzog & de Meuron, OMA, Buro Ole Scheeren and BIG. (<https://www.worldarchitecturefestival.com/>).

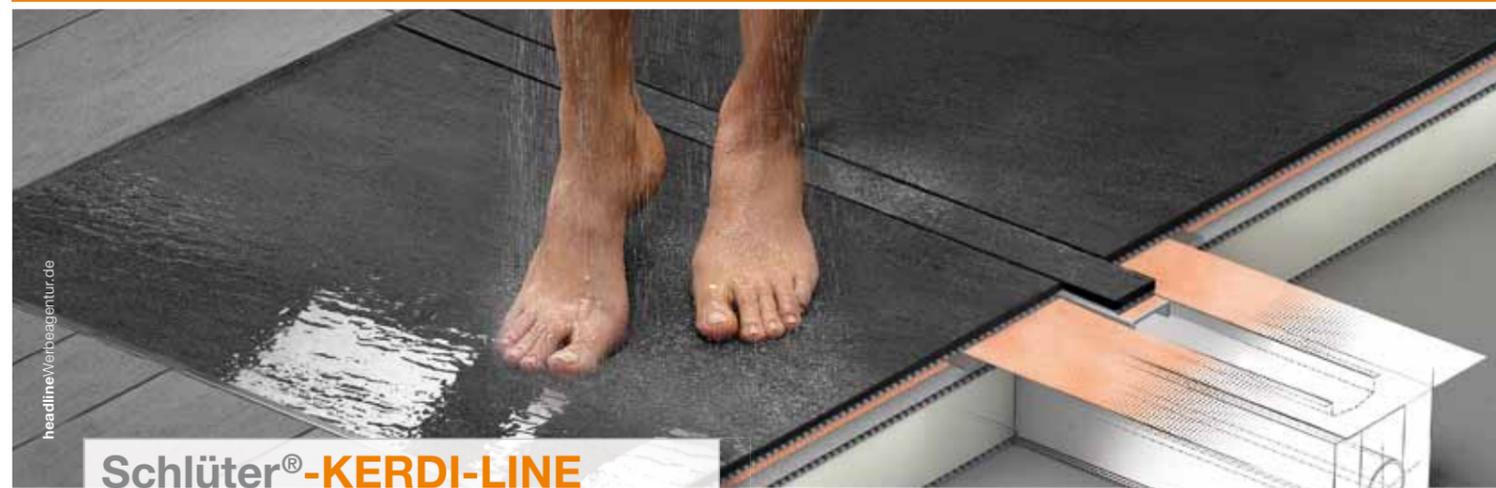
## Selbst gemalte Bilder für einen guten Zweck

Im Rahmen eines Kreativ-Workshops mit der Künstlerin Veronika Roder (vero) haben die Mitarbeiter der auf die SHK-Branche spezialisierten Werbeagentur Blue Moon CC GmbH 29 Bilder geschaffen. Die facettenreichen Kunstwerke wurden für einen guten Zweck versteigert: Der Erlös für die Bilder mit phantasievollen Namen wie „Sonnenuntergang in Dur“, „coffee & colours“ oder „Traum von Wolke 7“ kommt komplett der Bildungsförderung Nepal e.V. zugute, die mit ihrer Stiftung nepalesischen Kindern eine fundierte Schulausbildung ermöglicht. Damit eine ansehnliche

Summe zustande kommt, wurde das Startgebot auf 50 Euro festgelegt. Die Auktion endete am 2. September 2015. Wer will, kann sich alle Bilder in Ruhe in der Bildergalerie anschauen und sich dann für seinen Favoriten entscheiden: <http://jubilaeum.bluemoon.de/galerie/>



# Innovation ist, weiter zu denken, als Sie es erwarten.



## Schlüter®-KERDI-LINE

Als Erfinder und Entwickler innovativer Systeme denken wir über den Duschtassenrand hinaus. Wir entwickeln Systemkomponenten, die ineinandergreifen. Wie Schlüter®-KERDI-LINE, das lineare Ablaufsystem für bodenebene Duschen aus hochwertigem Edelstahl und Schlüter®-KERDI-SHOWER, die genau passenden Ausgleichs- und Gefälleboards mit integrierter Abdichtung.



## Stadt oder Land? Stadtrand!

Immer mehr Deutsche streben in die Städte. Doch wer eine Immobilie erwerben will, favorisiert meist den Stadtrand. Das zeigt jetzt eine Studie von BHW. 47 Prozent würden am liebsten dort bauen oder kaufen. Im Herzen einer Großstadt eine Wohnung erwerben? Oder das lang ersehnte Familiendomizil lieber auf dem Land bauen? Fast jeder zweite Bundesbürger würde eine Immobilie am liebsten in einem Vorort erwerben. Nur elf Prozent würden sich bei freier Wahl des Standortes für die Innenstadtlage entscheiden. Sogar ein Refugium in völliger Abgeschiedenheit bevorzugen danach mehr Deutsche: 16 Prozent. Für 25 Prozent stellt ein Dorf die beste Alternative für die eigenen vier Wände dar. „Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sollte jeder Erwerbswillige ehrlich kalkulieren“, rät Jörg Koschate, Generalbevollmächtigter von BHW. „Der Zweitwagen etwa gehört unbedingt in eine langfristige Kostenbetrachtung, nicht nur die Grundstücks- und Baupreise“. In den Ballungsgebieten sind die Immobilienkosten deutlich gestiegen. Dafür legen Hausbesitzer auf dem Land weite Wege zurück und sind abhängig vom Ölpreis. Da bietet sich die Vorstadt als guter Kompromiss an.



Junge Leute indes werden geradezu magisch von den Chancen der Großstädte angezogen. Aber auch für unter 30-Jährige gilt laut Studie: Für den Fall eines Immobilienerwerbs entscheiden sich nur zehn Prozent für die City, aber 54 Prozent fürs Wohnen am Stadtrand. Am beliebtesten ist die Innenstadt bei den 40- bis 49-Jährigen.

## Kinderhospiz-Botschaftertreffen beim Baustoffhandel

In den Räumlichkeiten der neuen Hauptzentrale der Saint-Gobain Building Distribution Deutschland GmbH (SGBDD) fanden sich Anfang Juli zahlreiche Botschafter aus den Top-Management-Ebenen der Wirtschaft und Kunst zusammen, um die Arbeit des Bundesverbands Kinderhospiz e.V. weiter voranzubringen. Die SGBDD übernahm nicht nur die Gastgeberrolle, sondern sorgte mit ihrem Engagement für eine Überraschung. Die Unterstützung des Bundesverbands Kinderhospiz e.V. durch die SGBDD fand seinen Ursprung bereits 2012. Seither gibt es

zahlreiche Aktionen, kleinere und größere Spendensammlungen und Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit dieses Vereins.

Er einigt unter seinem Dach die angeschlossenen stationären Kinderhospize und ambulanten Kinderhospizdienste in Deutschland und setzt sich für Kinder und Jugendliche ein, die an einer lebensbegrenzenden Krankheit leiden. Eine bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung mit ambulanten oder stationären Hospizen ist für die betroffenen Familien in dieser schweren Situation eine wichtige Unterstüt-

### Überraschende Ansichten aus Mailand

Nirgendwo wird die kreative Mischung aus Kunst und Design so inspirierend präsentiert wie bei Moooi. Im Jahr 2001 von Marcel Wanders, Casper Vissers und Hans Lensvelt ins Leben gerufen, avancierte die Moooi-Kollektion schnell zum Aushängeschild des zeitgenössischen, niederländischen Designs. Benannt wurde diese außergewöhnliche Kollektion nach dem holländischen Wort für schön, wobei das dritte „o“ dessen Schönheit und Einzigartigkeit noch betonen sollte. Mit überdimensionalen Fotoporträts, emotionalen Lichtinstallationen und innovativen Möbeln feierte das Team von Marcel Wanders mit einer neobarocken und detailverliebten Innenarchitektur auf der Mailänder Möbelmesse ein rauschendes Fest für die Sinne. Fotos: Uta Kurz



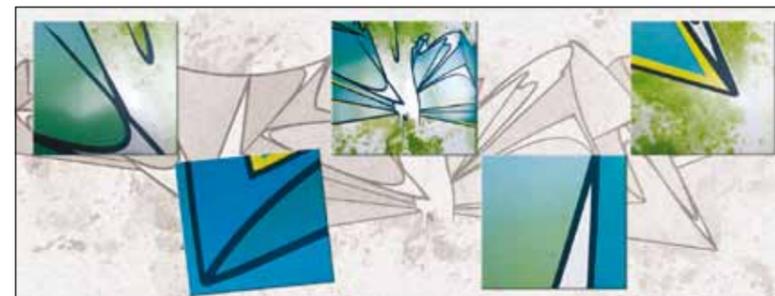
zung. Der Verein finanziert sich fast ausschließlich über Spenden. Um die Kinderhospizarbeit auch finanziell weiter voranzubringen, übergab SGBDD im Rahmen des Botschaftertreffens eine Spende in Höhe von 25 000 Euro. Aktuell leben in Deutschland weit mehr als 40 000 Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen. Etwa 5 000 junge Menschen sterben täglich. Mehr Infos unter [www.bundesverband-kinderhospiz.de](http://www.bundesverband-kinderhospiz.de)

## Design-Preis mit Perspektive

Es vergeht kaum ein Tag, an dem auf unserem Redaktionstisch nicht reichlich Firmeninformationen über irgendeine Design-Preis-Verleihung landen. Angefangen bei „Architects Liebling“ über „red dot“, diverse weitere nationale und internationale „Awards“ bis hin zu Nominierungen (die womöglich gar nicht zu einer Auszeichnung führen). Die Liste ist lang und könnte Seiten füllen, weshalb wir beschlossen haben, in dieser Angelegenheit weitgehend die Füße still zu halten. Schließlich sollte es ja grundsätzlich das Ansinnen der Hersteller sein, Produkte zu entwickeln, die aus sich heraus schön, praktisch und stilvoll sind, ohne irgendeine Design-Jury als Claqueur zu benötigen.

In diesem Fall machen wir mal eine Ausnahme, denn dieser „Award“ gefällt uns: es ist der „FESPA Young Star Award“. Er hat grundsätzlich nichts mit keramischen Fliesen zu tun, denn FESPA ist eine Messe für Sieb-, Digital- und Textildruck, die im Mai in Köln stattfand. Der FESPA Young Star Award ist eine Auszeichnung, mit der junge Designer im Druckbereich ausgezeichnet werden. Und gewonnen hat ihn in diesem Jahr der 21-Jährige Adrian Wolf, Auszubildender zum Mediengestalter Siebdruck beim Fliesen-Hersteller Steuler Fliesen in Mühlacker. Kollegen hatten ihn ohne sein Wissen angemeldet, umso größer war dessen Überraschung über die Preisverleihung.

Seine Sieger-Fliese (Foto) hat er allein als Projekt in seiner Ausbildung entworfen, designt und gedruckt. Wolf verwendete insgesamt zwölf Farben. „Der schwierigste Part dabei war,



die richtige Farbmischung zu finden, da die Druckertinte bei Keramikfliesen ihre Farben verändert, nachdem sie gebrannt wurde“, erklärt er. Wolfs Lohn? 500 Euro Preisgeld und ein sechswöchiges Praktikum bei einem der führenden Hersteller von Tintenstrahldruckern.

Wir finden diese Auszeichnung gut, weil sie junge Menschen am Anfang ihres Berufslebens motiviert, vielleicht ebenso viel wie der Gewinn einer Berufsweltmeisterschaft. Und womöglich einer Branche wie der keramischen Fliesenindustrie neue Perspektiven eröffnen kann, die sie dringend nötig hat.

## Profile & Mattensysteme für Fliese und Naturstein.

- > Winkelabschlussprofile
- > Dekorprofile
- > Stufenprofile
- > Übergangs- & Ausgleichprofile
- > Bewegungsfugen- & Estrichprofile
- > Eckschutzprofile

**CERSAIE**  
BOLOGNA - ITALY

28.09. - 02.10.2015  
Area 44 - Stand 23

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



[www.proline-systems.com](http://www.proline-systems.com)

Info-Servicecenter [41504]



Wasser für den Planet Erde:

## Lösungen gesucht für ein nachhaltiges Leben

NOCH BIS OKTOBER IST DIE WELT ZU GAST IN ITALIEN: BEI DER EXPO MILANO 2015 PRÄSENTIEREN 144 NATIONEN DEN RUND 20 MILLIONEN ERWARTETEN BESUCHERN IHRE IDEEN ZUM THEMA „FEEDING THE PLANET, ENERGY FOR LIFE“. IM MITTELPUNKT STEHEN DABEI DIE GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN DER WELTERNÄHRUNG. DIE AUSSTELLUNG WILL ZUM NACHDENKEN DARÜBER AUFFORDERN, WIE EINE BALANCE ZWISCHEN VERFÜGBARKEIT UND KONSUM VON RESSOURCEN ERREICHT WERDEN KANN UND LÖSUNGSANSÄTZE DAFÜR ZU FINDEN.



**D**er verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen betrifft auch den Umgang mit dem Lebensmittel Wasser. Ein Grund auch für den Armaturenhersteller Grohe sich als Partner für die Weltausstellung zu engagieren und den deutschen Pavillon mit Produkten mit wassersparender Technologie auszustatten.

Der deutsche Beitrag „Fields of Ideas“ greift das übergeordnete Thema der Expo nach Ansicht zahlreicher Besucher durchaus glaubwürdig und authentisch auf. Der von der Arbeitsgemeinschaft Schmidhuber (München), Milla & Partner (Stuttgart) und Nüssli Deutschland (Roth bei Nürnberg) entworfene Pavillon gibt Einblicke in neue und überraschende Vorschläge aus Deutschland für die Ernährung der Zukunft und lädt die Besucher ein, selbst aktiv zu werden. Dabei wird die deutsche Landwirtschaft als ein starker, moderner Wirtschaftszweig, aber auch als Teil einer besonderen Kulturlandschaft gezeigt. Der Pavillon präsentiert eine lebendige, fruchtbare Landschaft voller Ideen und Lösungen und vermittelt damit den Besuchern ein offenes, sympathisches und humorvolles Deutschlandbild.

Die Architektur des Ausstellungs-

### Architektur wie Feld- und Flurlandschaften



Im Inneren präsentiert der Pavillon, der rund 40 Millionen Euro gekostet hat, deutsche Ideen zur Welternährung in einem Vierklang aus deutscher Umweltpolitik, innovativer Unternehmen, der ausgeprägten Forschungslandschaft und der Zivilgesellschaft.



bereiches erinnert an Feld- und Flurlandschaften: Ein Gebäude als sanft ansteigende Landschaftsebene mit einer frei zugänglichen Oberfläche und einer Themasausstellung in seinem Inneren. In dieser Landschaft mit klar erkennbaren Feldern wachsen stilisierte Pflanzen als „Ideen-Keimlinge“ und entfalten ein großes Blätterdach. Der Deutsche Pavillon präsentiert sich einladend, verkörpert seine zukunftsorientierte Haltung zur Umwelt und vermittelt glaubwürdig seine Botschaften. Mit dem facettenreichen Angebot an Inspiration, Interaktion und Partizipation werden die Besucher selbst Teil eines großen, lebendigen Deutschlandbildes.

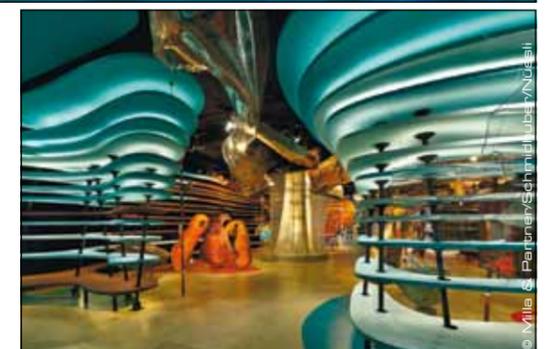
Innovative Technologien „made in Germany“ sind im Deutschen Pavillon bis ins Detail zu finden: Sanitäranlagen, Personalräume und Künstlergarderoben wurden beispielsweise mit wassersparenden und hygienischen Elektronik-Armaturen ausgestattet, die nicht nur mit ihrem stilvollen Design punkten, sondern auch mit ihrer Infrarot-Technologie, bei der immer nur solange Wasser fließt, wie sich die Hände im Sensorbereich befinden. Auch wenn Mitarbeiter oder Künstler eine der

### Ressourcen schonen auch in den Service-Bereichen

Duschen im Pavillon nutzen, können sie den Wasserverbrauch reduzieren. Deren „Eco-Taste“ kann nach Angaben des Herstellers den Wasserdurchfluss um 40 Prozent verringern.

Über eine Mengenbegrenzung verfügen zudem die installierten Betätigungsplatten für die WCs und Urinale.

Ebenfalls als besonders nachhaltig gelten die in den Personal- und Pausenbereichen installierten „Grohe Blue Wassersysteme“, die gekühltes und gefiltertes Wasser mit und ohne Sprudel direkt aus der Armatur liefern. Damit kann unter anderem der CO<sub>2</sub>-Ausstoß, der beim Befüllen und Transportieren von Mineralwasser in Flaschen entsteht, um bis zu 50 Prozent reduziert werden. Ergänzt werden diese Systeme durch so genannte „Grohe Red Armaturen“, die kochend heißes Wasser bereitstellen und damit zusätzlich den Energieverbrauch positiv beeinflussen können. Denn um beispielsweise Tee aufzugießen, müssen so keine Wasserkocher eingesetzt werden, die deutlich mehr Strom benötigen.



In den Sanitäranlagen wurde Wert auf hygienische und sparsame Armaturen gelegt

### Die Expo 2015 in Zahlen:

- 145 teilnehmende Nationen
- 184 Veranstaltungstage: 1. Mai bis 31. Oktober 2015
- 60 selbstgebaute Pavillons (in Shanghai 2010 waren es 42)
- 1 Million m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche auf dem Gelände
- 9 Cluster: Reis, Kakao, Kaffee, Getreide und Knollen, Früchte und Hülsenfrüchte,

- Gewürze (für die Lebensmittelproduktion), Lebensmittel und Landwirtschaft auf Meeren und Inseln, in Trockengebieten, in biomediterranen Ökosystemen
- 5 Themenbereiche: Pavillon Zero, Biodiversitätspark, Bereich für Lebensmittel in der Zukunft, Kinderpark, Kunst- und Lebensmittelpark im Triennale Design Museum
- 350 Mio. Euro private Fördermittel
- 1,3 Mrd. Euro öffentliche Fördermittel

- 150 Mio. Euro aus Merchandising und Dienstleistungen
- 20 Mio. erwartete Besucher davon mindestens 6 Mio. aus dem Ausland
- 7 000 Menschen, die täglich vor Ort arbeiten
- 60 000 Jobs, die durch die Veranstaltung entstanden sind
- 500 freiwillige Helfer, die täglich die Besucher begrüßen

# Chinesischer Drachen

Wenn die Internationale Weltausstellung Expo 2015 in einem Land stattfindet, das nicht nur zum führenden Exporteur keramischer Fliesen in Europa gehört, sondern auch bekanntermaßen diesbezüglich eine lange Tradition hat, dürfen diese Produkte „made in Italy“ auf einer solchen Mammutschau natürlich nicht fehlen. Dass sie aber so spektakulär daherkommen wie beim Pavillon des multinationalen chinesischen Konzerns Vanke, überrascht dann doch.



## in rotem Schuppenkleid

Immerhin hat kein Geringerer als Star-Architekt Daniel Libeskind für dieses im wahrsten Sinne farbige Highlight gesorgt. Zwar ist es bei Beobachtern nicht unumstritten, dass sich im Rahmen des ursprünglichen Edel-Mottos der Weltausstellung „Feeding the Planet“ („Den Planeten ernähren“), bei dem es um Zukunft der Ernährung der Weltbevölkerung und ökologische Aspekte gehen soll, nicht nur Fast-Food-Anbieter wie McDonald's präsentieren dürfen, sondern auch themenfremde Unternehmen wie eben der chinesische Entwickler von Großimmobilien Vanke. Dafür gehört dessen Pavillon immerhin zu den wohl spektakulärsten auf dem Expo-Gelände.

Daniel Libeskind hat ein Projekt realisiert, das von der Tradition, der Philosophie und der Vergangenheit Chinas inspiriert ist und mit „nebligen Bergen, Flüssen, Hügeln und geschlängelten Drachen“ übersät ist, wie der Architekt selbst feststellte.

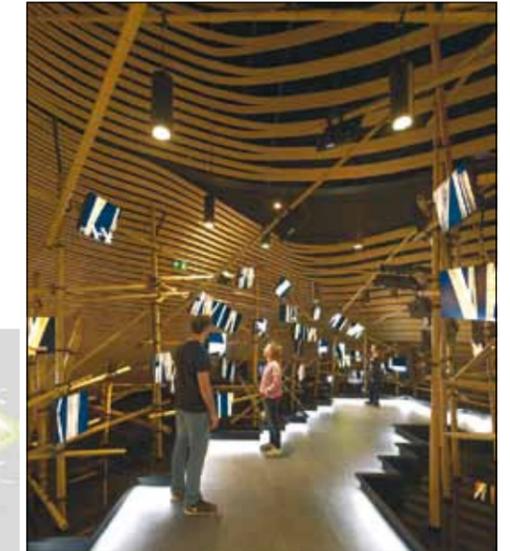


Die „Schuppen“ der sind vor allem wegen ihrer dominanten Farbe ein Hingucker auf dem Expo-Gelände. Auch technisch bilden sie eine Besonderheit. So glänzt die Oberfläche mit einem Metallic-Effekt, der der Fassade je nach Lichteinfall eine besondere Anmutung verleiht. Zudem wurden sie mit einer Prägung versehen.

Fotos: Studio Libeskind/Hutton+Crow



Hinter der geschuppten Hülle führt eine Treppe auf das Dach des Pavillons, von wo aus man einen weiten Blick über das EXPO-Gelände hat. Im Inneren werden, umrahmt von Bambusgerüsten, traditionelle und neue chinesische EB-Gewohnheiten präsentiert. Der Pavillon liegt im nordöstlichen Bereich des Ausstellungsgeländes.



Im Inneren beschwört Libeskind den Geist und die Philosophie des „Shitang“, den Speisesaal des alten Chinas, und hüllte seine ausschweifende Architektur in ein schimmerndes rotes (Drachen-)Schuppenkleid. Für dessen Realisation sorgte der italienische Fliesenhersteller Casalgrande Padana mit seinen Fractile-Feinsteinzeugplatten, die auf der Basis des Projekts von Libeskind realisiert wurden und sich durch eine dreidimensionale Dekoration und eine besondere rote Färbung mit Metallic-Effekt auszeichnen.

Die Besonderheit der über 4 200 Platten, hergestellt im Format 60 x 120 cm und nachträglich in zwei getrennte Module von 60 x 60 cm geschnitten, beschränkt sich aber nicht allein auf die Farbe. Zusätzlich wurden sie mit einem speziellen dreidimensionalen Fraktalmuster versehen, das Ergebnis eines speziellen industriellen Verfahrens, das die Lackierung und das Brennen bei 1250°C unter

Verwendung spezieller Ton-, Quarz- und Feldspatmischungen zusammen mit oxidgesättigten Metallic-Lacken beinhaltet und der Keramikoberfläche einen besonderen und dynamisch irisierenden Effekt verleiht. Wie es heißt, sei dieser besondere Farbton speziell für dieses Projekt im tintometrischen Labor von Casalgrande Padana entworfen worden.

Die gesamte Oberfläche des Vanke-Pavillons wurde dann für die Installation einer komplexen Metall-Unterkonstruktion zur trockenen Verankerung der Keramikverkleidung vorbereitet, die in Zusammenarbeit mit dem Architekten Daniel Libeskind von der Anwendungstechnik des Keramikherstellers entwickelt wurde. Dieses Montagesystem sollte die Konstruktion traditioneller planer Flächen durch die teilweise Überlappung der dreidimensionalen Keramikelemente betonen.

### Deutsches Architektur-Projekt auf italienischer Fliesenmesse

Es nennt sich „Raumlabor Berlin“ und beschreibt eine 1999 gegründete, kollektive Netzwerkstruktur mit acht Architekten und Sitz in Berlin. Andrea Hofmann, Axel Timm, Benjamin Foerster-Baldenius, Francesco Apuzzo, Jan Liesegang und Markus Bader sind die Gründer, zu denen später die Architekten Christof Mayer und Martin Heberle gestoßen sind. Matthias Rick kam 2002 nach seinem Architekturstudium zur dieser Gruppe. Das Netzwerk versteht sich nicht als ein Architekturstudio mit konventionellen Ansätzen, sondern als ein experimentelles Labor (mit einem Team von Architekten, Stadtplanern und Künstlern), die zusammenarbeiten mit Fachleuten anderer Branchen: Designer, Regisseure, Musiker, Ethnologen und Soziologen. Raumlabor Berlin beschäftigt sich mit Fra-

gen des Städtebaus und der Stadtgestaltung in einem Konzept, das auf den Austausch mit den verschiedenen Nutzern basiert und ihre Erfahrungen und Bindungen zum Ort mit einbezieht. Die Argumentation für diesen Ansatz ist, dass keiner den Ort besser kennt und versteht als diejenigen, die sich täglich mit ihm auseinandersetzen. Öffentliche Flächen und Räume, die aufgegeben wurden, bilden das Hauptinteresse des Raumlabors. Aufgabe der Architektur ist es ihrer Ansicht nach, den Flächen über forschungsbasiertes Gestalten und Transformation neues Leben zu verleihen und damit neue Perspektiven für alternative Nutzungsideen, kollektive Ideale und städtebauliche Diversifikation zu eröffnen. Beispiele für diese Praxis sind Projekte wie „Der Berg“ (2004), eine räumliche Instal-

lation im ehemaligen Palast der Republik in Berlin oder die „Eichbaumoper“ (2009), eine Vision der Transformation der U-Bahn-Station Eichbaum in der Peripherie zwischen Mülheim und Essen in ein Opernhaus. „Open House“ (2010), ein vertikales Dorf als Generator für eine urbane Gesellschaft in Südkorea, ist eine öffentliche Hausskulptur, partizipativ gestaltet und errichtet und für eine gemeinschaftliche Nutzung und Gestaltung vorgesehen. Markus Bader, Architekt, als Urbanist und Künstler für Raumlabor Berlin tätig und derzeit Lehrer an der Fakultät für Architektur Peter Behrens in Düsseldorf, wird im Rahmen der italienischen Fliesenmesse Cersaie in Bologna über sein neues Projekt berichten (1. Oktober in der Architekturgalerie des Messegeländes). <http://raumlabor.net/>

Das Hotel Reichshof ist ein 1910 eröffnetes Hamburger Traditions-Hotel im klassizistischen, großbürgerlichen Stil. Es wurde bis 2014 als Vier-Sterne-Hotel geführt. Ende Mai 2014 wurde es geschlossen.



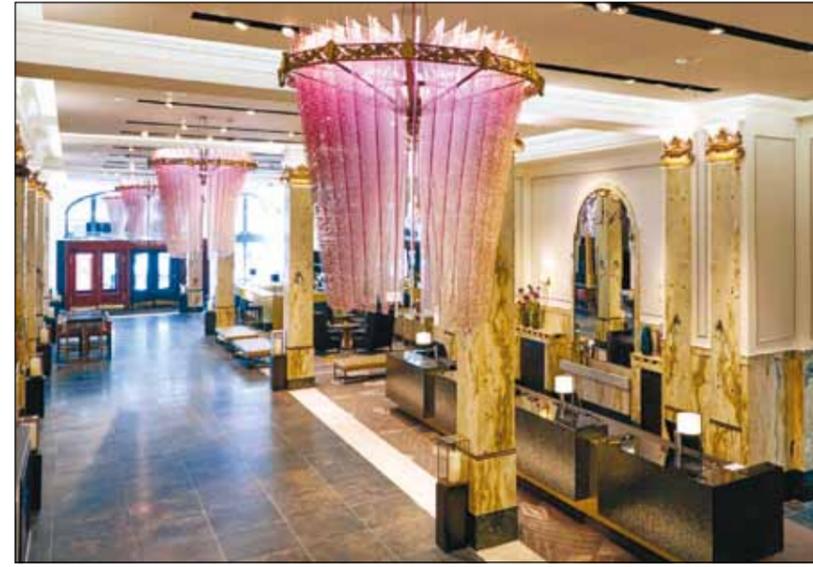
## HAMBURGER HOTEL-IKONE FIT FÜR DIE NEUZEIT

Seit Mitte Juli 2015 erstrahlt der denkmalgeschützte altherwürdige Reichshof Hamburg-Mitte an der Kirchenallee als erstes europäisches „Curio Collection by Hilton“ (siehe Info-Kasten) in neuem, zeitgemäßem Glanz und erinnert gleichzeitig stilvoll an die Pracht der 1920er-Jahre.

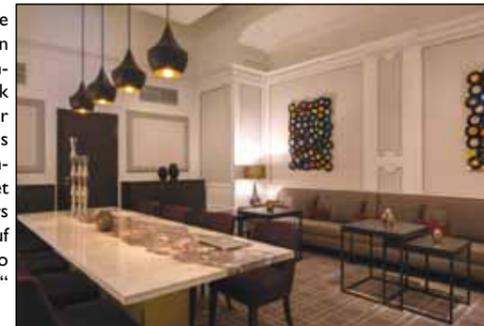
**V**erantwortlich für das Interior-Design-Konzept war das Hamburger Innenarchitekturbüro JOI-Design, das die Schönheit und Eleganz des ehemals traditionsreichsten Luxushotels Hamburgs mit viel Esprit und Raffinesse neu belebt hat. Erstmals eröffnet im Jahr 1910, endete mit dem Auszug des ehemaligen Betreibers Maritim im Mai 2014 eine Ära für das in die Jahre gekommene Grandhotel. Gleichzeitig markierte die Schließung den Startschuss für eine umfassende Neuausrichtung und Umgestaltung.

Die Herausforderung: Das innenarchitektonische Designkonzept zielte einerseits darauf ab, die luxuriöse Schönheit und historischen Stilelemente wie eindrucksvolle Marmorsäulen, Holzvertäfelungen und Kupferdetails unter Berücksichtigung des denkmalgeschützten Gebäudes und aller damit verbundenen Herausforderungen wiederzubeleben. Andererseits galt es, die Technik dem neuesten, internationalen Standard anzupassen, so dass das Grandhotel zum avantgardistisch-lässigen Place-to-be für Hotelgäste

Die neue Gestaltung zielte einerseits darauf ab, die luxuriöse Schönheit und historischen Stilelemente wie Marmorsäulen, Holzvertäfelungen und Kupferdetails des denkmalgeschützten Gebäudes wiederzubeleben. Blickfang in der Lobby sind nicht nur die üppigen Kronleuchter, sondern auch die mit Glasmosaik verkleideten Tresen-Elemente.



In der Halle wurden angelehnt an die vorhandenen schönen Marmorstützen und -wände großformatige Feinsteinzeugfliesen verwendet die dank der aufwendigen Herstellung sehr authentisch wirken. Im gesamten Haus wurden alle Marmor- und Natursteinbestände aufwendig aufgearbeitet und wieder eingesetzt. Besonders eindrucksvoll ist die Marmorplatte auf dem Tisch im Salon aus „Fior Di Pesco Apuano“



**Eine tolle Herausforderung, in unserer Heimatstadt die alte Hotel-Ikone ins 21. Jahrhundert zu begleiten!**  
PETER JOEHNK UND CORINNA KRETSCHMAR-JOEHNK,  
GESCHÄFTSFÜHRER JOI-DESIGN

und Hamburger gleichermaßen avanciert. Neben 278 individuellen Zimmern, sechs Juniorsuiten und drei Apartments im Art-Déco- Stil bietet der Reichshof Hamburg jetzt großzügige Konferenzräume und einen einladenden Spa-Bereich. Eines der Highlights ist aber nicht zuletzt die prächtige, lebendige

Empfangshalle: In den weitläufigen Public Areas vereinen sich imposante Architektur mit stilvollen Designdetails aus ganz verschiedenen Epochen. Besonders charmant: Die private Members Club Atmosphäre der legendären, ehemaligen

In den Bädern haben wir eine Fliese von Vitra Bad (Travertino und Travertino Dekor). Die Dekorfliese hat ein dezentes grafisches Art-Deco-Muster, fast Ton in Ton. Die Waschtische mit den keramischen Unterbau-Waschbecken (Villeroy & Boch) wurden aus einer Granitplatte („Braun Antik“ von KMD Naturstein) auf Maß gefertigt. Kleines Foto rechts: Der alte Zustand.





Im Jahr 1906 wurde der Grundstein für den Gebäudekomplex gelegt. Das Grundstück befand sich damals noch auf unbebautem Boden, der Hauptbahnhof gegenüber wurde gerade erst aufgebaut. Begründer und Erbauer des Hotels Reichshof war Anton-Emil Langer (1864–1928), ehemaliger Küchendirektor auf den Ocean-Linern der Reederei HAPAG. Die Familie besaß bereits das Hotel „Esplanade“ und 27 weitere Hotels und Pensionen. Einfluss auf die Gestaltung des Hotels Reichshof übte auch ein guter Freund Langers aus, der Reeder und HAPAG-Generaldirektor Albert Ballin, der als ehemaliger Leiter des Passagierdienstes Kenntnisse aus dem Kreuzfahrtbetrieb mitbrachte. Die Errichtung fand nach den Plänen des Architekten Heinrich („Hendrik“) Mandix statt, der das Gebäude im Reformstil mit barocken und klassizistischen Anklängen gestaltete. Zur Eröffnung im Jahr 1910 zählte es zu den größten Hotels Europas und war damals das größte Hotel in Deutschland. Seinen Namen erhielt es zu Ehren von Kaiser Wilhelm II. Mit fließendem Wasser, elektrischem Strom und Telefonanschlüssen auf jedem Zimmer hatte es damals eine hochmoderne Ausstattung. Wegweisende Technik waren auch die Autogarage und die hydraulischen Aufzüge. 50 Zimmer hatten sogar ein „Privatbad“. Der Reichshof war seinerzeit das erste Hotel, das Einheitspreise für die Übernachtung einführt: damals kostete die Übernachtung mit Frühstück 3,50 Mark pro Person.

➔ M&M-Bar aus dem Gründungsjahr ist erhalten geblieben, allein der Name ändert sich in Anlehnung an ihre Entstehung in „Bar 1910“.

Attraktiver Eyecatcher: Im ebenfalls unter Denkmalschutz stehenden Restaurant, errichtet in den 1920er-Jahren, trifft zeitgemäßes Interieur auf prunkvolle, historische Highlights. Angelehnt an die maritime Geschichte Hamburgs und dem Luxusliner „Cap Polonio“ nachempfunden, können die Gäste in Zukunft im etablierten „Slowman“ speisen. Das aus dem TV bekannte Restaurantkonzept ist vom Chilehaus in die Räumlichkeiten des Reichshof Hamburg umgezogen.

**CURIO – A Collection by Hilton**

Die 2014 gegründete Marke „Curio – A Collection by Hilton“ bietet exklusiven Hotels die Möglichkeit, sich mit Hilton zusammenzuschließen und gleichzeitig ihren individuellen Charakter und lokalen Charme beizubehalten. Die ersten Hotels dieser Marken auf amerikanischem Boden, u.a. in Las Vegas, Dallas und Florida. Mit dem Reichshof-Hamburg eröffnet nun das erste Curio-Hotel in Europa.

**Fortbildungsreihe „Raum für Generationen“**

Je besser Architekten und Planer die Bedürfnisse der kommenden Nutzer kennen, desto stärker können sie ihre Gebäude für die Zukunft rüsten. Im Zuge einer alternden Gesellschaft ist es unerlässlich, sich mit den Herausforderungen des Planens für alle Generationen auseinanderzusetzen. Die Villeroy & Boch AG bietet im Rahmen ihrer Global Academy ein Weiterbildungsprogramm für Architekten und Planer an. In den drei Themenschwerpunkten „Wachstumsmarkt Healthcare“, „Raum für Generationen“ und „Aging Society“ geben Experten interdisziplinäre Einblicke.

Die nächste Veranstaltung, die auch als Fortbildung bei der jeweiligen Architektenkammer anerkannt wird, findet am 15. Oktober 2015 am Unternehmensstandort von Villeroy & Boch in Mettlach statt. Dann dreht sich nun alles um das Motto „Aging Society – ein etwas anderer Blick auf die alternde Gesellschaft“. Michael Schlenke wird einen Überblick über die Bedürfnisse verschiedener Altersgruppen geben und sich mit aktuellen Trends auseinandersetzen. Welche Auswirkungen haben Medien und Kommunikation auf ihr Konsumverhalten? Welche Produkte, welche Gebäude, welche Wohnformen wünschen sich diese Gruppen? Der Referent will einen unverkrampften Blick auf das Altern aus unterschiedlichsten

Perspektiven wagen, wie der Alterswahrnehmung aus europäischer Sicht, der Sicht der Medien, der Selbstwahrnehmung oder der Kreativwirtschaft.

Eine seiner Thesen ist die Feststellung, dass sich viele alte Menschen im Schnitt 10 bis 15 Jahre jünger fühlen als ihr kalendarisches Alter. Sie möchten nicht mit ihren Defiziten konfrontiert werden, sie möchten aber auch nicht für dumm verkauft werden. Wenn sich nun Unternehmen entscheiden, ein Produkt für die „Generation 50+“ zu vermarkten, dann sind solche Aktionen meist wenig ansprechend. Genauso wenig würden andere Umschreibungen des Seniorenmarketings wie „Silver Agers“ oder „Junggebliebene“ funktionieren. Man sollte die Dinge einfach beim Namen nennen. Eine der größten Anforderungen sei es also, den Blick für die Zielgruppe der über 65-jährigen zu schärfen. Auch alte Menschen wollen tolle, sexy Produkte. Man muss sich mit den Altersbildern beschäftigen, subtil herausfinden, was die Menschen bewegt oder was im Sinne der Mobilität sich eben nicht mehr bewegt.

Mehr Informationen über das Seminar unter <http://pro.villeroy-boch.com/de/de/bad-und-wellness/handel-handwerk/global-academy/seminaruebersicht/> oder per E-Mail: [info.seminare@villeroy-boch.com](mailto:info.seminare@villeroy-boch.com), telefonisch unter +49 (0)6864 81-2427

Info-Serviceziffer **[41505]**

**Rutsch Sicherheit auf Stein, Fliesen ...**  
 Tel. 041 01 - 31061 [www.supergrip.de](http://www.supergrip.de)  
**SUPERGRIP**  
 ANTI-RUTSCH-BEHANDLUNG

Eine etwas andere Art einer Lochfassade signalisiert die Andersartigkeit des Hotels



Auch im Hotelgewerbe ist noch reichlich Platz für Forschen und Entwickeln. Zum Beispiel das Hotel Schani im Wiener Quartier Belvedere. Es wurde Ende April eröffnet und ist das erste „FutureHotel“:

**Innovative Hotelideen mit Wiener Charme**

„FutureHotel“, das aus dem gleichnamigen Verbundforschungsprojekt des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation hervorgegangen ist.

Geplant vom Wiener Architekturbüro „archisphere – Gabriel Kacerovsky ZT GmbH“ flossen dank dieser Kooperation viele neue, konzeptionelle Ideen in den Planungsprozess des Hotels ein und machen es dadurch einzigartig. Ein neuartiger „Coworking“-Bereich, in dem Hausgäste und Externe vernetzt arbeiten können, ein mobiler Check-in mit individueller Zimmerwahl, Zimmerschlüssel auf dem Smartphone und eine multifunktionale Lobby machen das Hotel zu einem der innovativsten im deutschsprachigen Raum. Das Hotel reagiert mit diesen Ansätzen auf aktuelle Trends und kann so bereits die zukünftigen Wünsche und Erwartungen seiner Hotelgäste erfüllen.

**Innovation und Tradition**

Das Hotel Schani ist das zweite Hotel der Familie Komarek, die bereits in der dritten Generation das Umwelthotel Gallitzinberg führt. Das umweltfreundliche Hotel gibt es seit 1929 und erhielt als eines der ersten die Umweltauszeichnung der Stadt Wien. Auch das Schani bleibt diesen Prinzipien treu und erhielt bereits in der Bauphase die Greenbuilding-Auszeichnung der Europäischen Kommission. Der Energieverbrauch wurde im Vergleich zu einem

Mit einer unkonventionellen Gestaltung will man sich vor allem dem jüngeren Publikum öffnen. Typisch dafür ist unter anderem der „blumige“ Eingangsbereich (rechts).



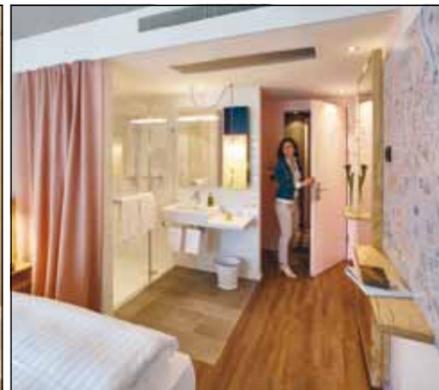
Verbundprojekt „FutureHotel“

Im November 2008 wurde der Showcase „FutureHotel“ im Innovationszentrum „inHaus2“ in Duisburg erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Hier wurden neuartige Lösungen und prototypische Entwicklungen umgesetzt, die jeweils Innovationsthemen für das Hotel der Zukunft repräsentieren.

Das Verbundforschungsprojekt „FutureHotel“ ist unter der Leitung des Fraunhofer Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation als Innovationsnetzwerk in Zusammenarbeit mit wichtigen Wirtschaftspartnern konzipiert. Im Rahmen des Projektes werden die zentralen Fragestellungen für das Hotel der Zukunft vorausgedacht.

Relevante Schlüsselentwicklungen und deren Auswirkungen auf die Hotellerie werden ebenso analysiert wie die Anforderungen verschiedener Gästetypen und Optimierungspotenziale im Hotelbetrieb. Für die Bereiche des Hotels wie Hotelzimmer, Rezeption, Tagungsbereiche etc. werden neue, zukunftsweisende Lösungen aufgezeigt und dabei technologische Innovationen sowie wirtschaftliche, ökologische und gesamtgesellschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt. Darüber hinaus bietet der Showcase „FutureHotel“ die Möglichkeit, theoretische Forschung mit einem realen Testfeld zu verknüpfen. <http://www.futurehotel.de/>, [www.iao.fraunhofer.de](http://www.iao.fraunhofer.de)

Die Gästezimmer sind einfach und zweckmäßig eingerichtet. Das WC ist separiert, aber das Bad selbst Teil des Raumes, ein Vorhang sorgt, wenn nötig, für die gewünschte Intimsphäre. Selbst das Wasser scheint hier etwas Besonderes zu sein: Die Armaturen zielt eine individuelle Gravur: „Hochquellwasser“.



konventionellen Hotel um 41 Prozent gesenkt, wodurch die Umwelt geschont und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß wesentlich verringert werden konnte. Auch beim Thema Mobilität schlägt das Hotel in Wien neue Wege ein. Mit ausleihbaren Cityrollern und Skateboards können die Gäste die Stadt erkunden. Trotz moderner Architektur aus der Feder von Gabriel Kacerovsky vermittelt das Hotel Schani eine gemütliche Atmosphäre mit typischem Wiener Charme. Viel Holz und kräftige Farben rücken das smarte Hotel in ein warmes, menschliches Licht. Traditionelle Elemente der Wiener Kultur mit wechselnden Ausstellungen und lokalen Künstlern treffen hier auf Hotel-Innovationen für das Wien von morgen.

**Umweltfreundliche Mobilität: Cityroller oder Skateboards für den Stadtausflug**

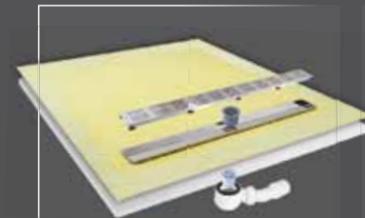
Gabriel Kacerovsky vermittelt das Hotel Schani eine gemütliche Atmosphäre mit typischem Wiener Charme. Viel Holz und kräftige Farben rücken das smarte Hotel in ein warmes, menschliches Licht. Traditionelle Elemente der Wiener Kultur mit wechselnden Ausstellungen und lokalen Künstlern treffen hier auf Hotel-Innovationen für das Wien von morgen.

Entsprechend wurde auch die sanitäre Ausstattung geplant. Hier sollen insbesondere spülrandlose WCs („Directflush“ aus der Kollektion Architectura von Villeroy & Boch) für eine hygienische und umweltfreundliche Komponente sorgen. Deren Spülfunktion mit spezieller Wasserführung kommt ohne Spülrand aus, bietet dabei aber eine unvermindert hohe Spülleistung ohne Überspritzen. Das WC lässt sich durch den vollständig glasierten und offenen Wasserrand schnell und einfach reinigen. Damit ist es besonders für Einsatzbereiche mit erhöhten Hygiene-Ansprüchen wie eben in Hotels geeignet. Eine platzsparende Kompakt-Version ist dabei besonders für den Einbau in kleinen Bädern geeignet, ohne dass der Nutzer auf den gewohnten Komfort verzichten muss. Ebenfalls verfügbar: eine ausladende XL-Version mit einer vergrößerten Sitzfläche speziell für große bzw. schwere Menschen.

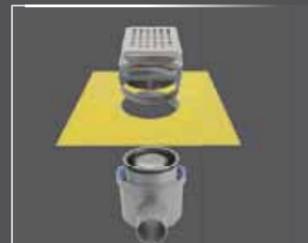
**ÜBRIGENS:**

„Schani“ ist ein typisch wienerischer Begriff und heute vor allem im Wort Schanigarten zu finden. Der Schani ist ein freundlicher Dienstleister, der den Gästen alle Wünsche von den Augen abliest und auch bekannt ist als vertrauter Freund. Im 19. Jahrhundert wurden in Wien viele Kellner mit Schani angesprochen. Denn früher wurde der jüngste Mitarbeiter des Lokals (der Schani) hinausgeschickt, um die Sitzgelegenheiten an der frischen Luft zu arrangieren. Mit der Aufforderung: „Schani trag den Garten raus“ erhielt dieser den historischen Namen Schanigarten.

UNSER ANSPRUCH **KOMPLETT-ANBIETER** IHR VORTEIL



DUSCHSYSTEME



PUNKTENTWÄSSERUNG



DESIGN-PROFILE



MATTENSYSTEME



RINNENSYSTEME



DEHNFUGENPROFILE



SOCKELLEISTEN



TAKTILE SYSTEME

DURAL ist der Komplettanbieter von Profilen für Wand und Boden sowie von Dusch- und Mattensystemen. Diesem **Anspruch** werden wir immer wieder auf Neue gerecht, indem wir ausgefeilte Produktsortimente mit dem benötigten Komplettzubehör kombiniert anbieten.

Ihr **Vorteil**: Sie erhalten alle Systemelemente, Beratung und Verkaufshilfen aus einer Hand.

**SQUARELIGHT LED DURALIS LED**

Unsere neuen beleuchteten Profile für Fliesen- und Natursteinbeläge sind das beste Beispiel, wie DURAL seinem Anspruch gerecht wird:

- Aufeinander abgestimmte Komponenten
- Komplettzubehör
- Anwendungsvielfalt von der Küche, dem Wohnbereich bis zum Bad.

Weitere Informationen unter:

[www.dural.de](http://www.dural.de)



Wenn es, wie hier, um „Autoban“ in London geht, ist dies keineswegs ein Schreibfehler. Es ist der Name eines in Istanbul ansässigen Architektur- und Designbüros, das schon durch einige außergewöhnliche Projekte auf sich aufmerksam gemacht hat. Der Name setzt sich aus dem türkischen „Otoban“ und der deutschen „Autobahn“ zusammen und soll den Einfluss jener Kulturen ausdrücken, die am Bosphorus aufeinandertreffen: der asiatischen und der europäischen.\*)

## Köstlichkeiten in kobaltblauem Ambiente



Text: Peter Reischer,  
Fotos: Ed Reeve

**N**un haben die Inhaber dieses Büros, die Designer Seyhan Özdemir und Sefer Çağlar, in London das „Babaji“, eingerichtet. Es ist das neueste Lokal von Alan Yau, einem gebürtigen Chinesen, in

London vor allem dank seiner chinesischen Restaurants bekannt, die bereits mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet wurden. Jetzt also ein türkisches Restaurant unter chinesischer Regie, wobei der Name keineswegs türkischen Ursprungs ist, sondern aus dem indischen Sprachraum stammt. Die Spezialitäten dieses Lokals sind, wie könnte es anders sein, türkische Gerichte

und nicht zuletzt besonders die „Pide“ (dickeres, weiches Fladenbrot aus Hefeteig).

Betritt man das Restaurant, wird man schlagartig von der geschäftigen Londoner Shaftesbury Avenue in



die heutige Türkei versetzt: Gleich der Kochkunst Yau's hat sich Autoban auch von der türkischen Tradition und schon fast vergessenen Handwerkstechniken inspirieren lassen. Ein dominantes Merkmal der Inneneinrichtung sind die lebhaften, kobaltblauen Keramikfliesen, die das Büro eigens für den Innenraum entworfen hat.

Ihre Oberfläche ist von der Anmutung des Marmara-Marmors inspiriert. Die Textur und die Anbringung an Wand und Decke spiegeln sowohl den türkischen Stil als auch die Londoner Dynamik Soho's wider. Ineinander verwobene Muster und geometrische Formen haben ein reiches Erbe in der türkischen Kultur, jedoch für „Babaji“ hat Autoban ein zeitgemäßes Design und neue Muster gesucht und gewählt. Traditionelle türkische İznik-Fliesen (der

\*) Autoban - Architecture & Product Design - Form. Function. Experience, ISBN: 978-3-89955-508-0 (Englisch); im Buchhandel oder versandkostenfrei bei [www.buecher-bank.de/](http://www.buecher-bank.de/)

Die Fassade des Restaurants lässt die intensiven Farben im Inneren kaum vermuten, lediglich der Blick durch die großen Fenster ermöglicht einen Vorgeschmack auf die optischen Vorzüge.



Eine besondere technische Herausforderung war die Verlegung der Fliesen unter der Decke. Auf diese Weise hüllt den Gast das orientalische Blau vollständig ein. Demgegenüber wurde die Einrichtung in gedeckten Farben gehalten.

İznik-Fliesen sind sehr schwierig zu produzieren, sie haben einen wesentlich höheren Quarzanteil im Grundmaterial, verglichen mit anderen keramischen Produkten. Aufgrund der hohen Quarzkonzentration müssen die Glasuren aus Metalloxiden entwickelt werden und eine Schutzschicht, einen Überzug, basierend auf Quarzbasis, bekommen. Die Fliesen sind praktisch unverwundlich, das kann man in den antiken Stätten nachprüfen, zum Beispiel sind die Wandfliesen des Topkapi-Palastes bis heute erhalten. Keramik ist auch von Natur aus resistent gegen hohe Luftfeuchtigkeit. Die im „Babaji“ verwendeten Fliesen haben noch eine Schutzschicht, die sie gegen Wasser-, Schmutz- oder Fettflecken unempfindlich macht. Diese Eigenschaften machen sie ideal für Bad oder Küche. Die Maße der Fliesen sind 30 x 30 cm.

Name stammt von einer Stadt in Westanatolien) sind hier genauso in die Oberflächen integriert, wie die İznik-Muster in einigen Möbeloberflächen des Lokals auftauchen. Die Fliesen wurden übrigens in Istanbul von einem der wenigen noch verbliebenen Handwerksbetriebe von Hand angefertigt.

Die Designer haben auch die meisten Möbel entworfen. Viele sind mit den für die türkische Kultur üblichen kleinen Messing-Inlays versehen. Auf der Oberfläche der Tische sind diese Goldflecken schon durch die Fenster von außen zu sehen und geben dem Lokal einen sehr noblen Anstrich.

Das „Babaji“ liegt in einer Gegend, die von der Architektur des späten 19. Jahrhunderts geprägt ist, die Fassade ist simpel und wurde mit einem metallähnlichen Überzug versehen. Durch große Glasfenster leuchten die blauen Fliesen heraus und ziehen fast magisch Genussstüchtige ins Innere.

Info-Serviceziffer [41507]



## WESKO Trend

### Klares Design

WESKO Trend ist ein befließbarer, bodengleicher Duschplatz mit Rinnenentwässerung. Die Duschrinne liegt direkt an der Wand an - kein Gefälleschnitt, kein stehendes Wasser um die Rinne herum. Das klare Fliesenbild wird nicht gestört. Der Duschplatz fügt sich dezent in das Bad ein. Oberfläche und Ablaufeinheit lassen sich einfach reinigen. WESKO Trend ist nach der Befliesung rollstuhlbefahrbar, wird mit Systemzubehör sicher abgedichtet und kann mit Schallschutzset bei erhöhten Schallschutzanforderungen eingesetzt werden.

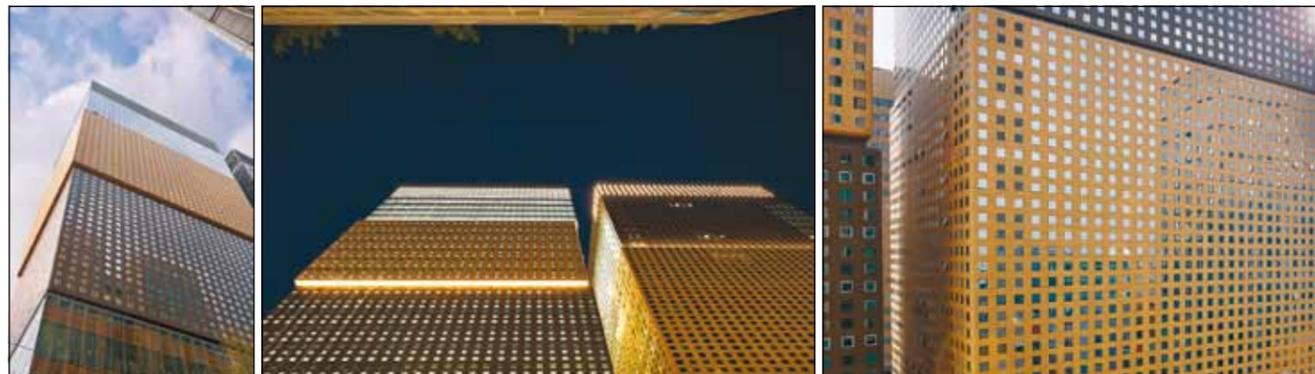
WESKO GmbH Sanitär- und Baubedarf  
T +49 (0) 5621 / 801 - 333

[www.wesko-sanitaer.de](http://www.wesko-sanitaer.de)



Im Herzen des 600 Jahre alten Zentrums von Seoul ragen zwei imposante Zwillingstürme in die Höhe. Der vom Architekturbüro Samoo Architects & Engineers realisierte Corea D-Tower folgt dem Prinzip, durch übereinandergestapelte Würfel die Höhe zu betonen.

## Keramische Fassade – energetisch optimiert



**V**erkleidet wurden die Würfel mit einer vorgehängten, hinterlüfteten Keramikfassade des Systems „Tempio“ des spanischen Keramikerstellers Mayor. Das Besondere: Alle Bauelemente des 24-stöckigen Gebäudes haben abgerundete Ecken. Hierzu wurden spezielle Keramik-Elemente angefertigt, die auf die Kanten der Würfel aufgesetzt wurden und dem Corea D-Tower sein einzigartiges Profil verleihen.

Doch nicht nur visuell profitieren die Zwillingstürme von dieser Fassaden-Konstruktion. Auch funktional sind diese hinterlüfteten Fassadenelemente von Bedeutung, da sie durch ihre Struktur einen natürlichen Schornsteineffekt erzeugen. Da sich auf diese Weise kein Kondensat bilden kann, bleibt das Isolierungsmaterial komplett trocken, was sich zudem auch positiv auf den Energieverbrauch des Gebäudes auswirkt. Bei den Fassadenelementen handelt es sich um stranggezogene, bei ca. 1 200° gebrannte und glasierte Keramikplatten, die auf einer speziellen Aluminium-Unterkonstruktion montiert wurden. Die unterschiedlichen Glasurfarben der „Würfel“ wurden in Abstimmung mit dem Architekturbüro speziell für dieses Projekt entwickelt.

### Umweltfreundliche Gebäudehülle für das Umweltamt

Auch in Südafrika wurde mit diesem keramischen System eine besonders energieeffiziente und umweltfreundliche Fassade realisiert. Dabei ging es um den Neubau des Umweltamtes (Department of Environmental Affairs) in Johannesburg. Hier waren die Anforderungen an das öffentliche Gebäude schon wegen seiner Funktion besonders hoch. Energieeffizienz und ein bewusster Einsatz von Materialien spielten dabei eine große Rolle.

Aus diesem Grund haben sich die Architekten für die keramische, hinterlüftete Fassade vom Typ „Tempio“ entschieden. Die Konstruktion besteht aus der tragenden Wand, einer Aluminium-Unterkonstruktion, der Dämmschicht aus Steinwolle auf der tragenden Wand und der Außenverkleidung. Zwischen der Isolation und der Keramik-Bekleidung sorgt die natürliche Ventilation für eine dauerhaft trockene Dämmung, wodurch je nach Witterung eine Energieeinsparung von 25 bis 40 Prozent erreicht werden kann. Die Keramikplatten selbst sorgen nicht nur für eine attraktive Gebäudeansicht, sondern verbessern aufgrund ihrer Materialeigenschaften auch noch zusätzlich die Ökobilanz des Gebäudes.



### Baum-Schatten muss geduldet werden

Öffentliche Grünanlagen dienen vordergründig der Luftverbesserung, der Schaffung von Naherholungsräumen und als Rückzugsort für Tiere und sollten deshalb gerade auch große Bäume enthalten, für deren Anpflanzung auf vielen privaten Grundstücken kein Raum ist. Dieser Auffassung war der Bundesgerichtshof, als er sich mit der Frage befassen musste, ob ein Grundstückseigentümer von seinem Nachbarn die Beseitigung von Bäumen wegen der von ihnen verursachten Verschattung verlangen kann.

Geklagt hatten Eigentümer eines nach Süden ausgerichteten Reihenhausbungalows, deren Garten an eine öffentliche Grünanlage grenzt. Dort stehen in einem Abstand von 9 bzw. 10,30 m von der Grenze zwei ca. 25 m hohe, gesunde Eschen. Die Kläger verlangten die Beseitigung dieser Bäume mit der Begründung, ihr Garten werde dadurch vollständig verschattet. Der Garten eigne sich infolgedessen weder zur Erholung noch zur Pflege der von ihnen angelegten anspruchsvollen Bonsai-Kulturen. Das Wachstum der Bäume sei für sie beim Erwerb des Hauses nicht vorhersehbar gewesen. Derartig hoch wachsende Laubbäume seien mit einer konzeptionell nach Süden ausgerichteten Bungalow-Siedlung nicht vereinbar.

Weder das Landgericht noch das Oberlandesgericht mochten sich dieser Auffassung anschließen, ebenso wenig wie der für das Nachbarrecht zuständige V. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes (Az. V ZR 229/14). Ein Beseitigungsanspruch gemäß § 1004 Abs. 1 BGB setze voraus, dass das Eigentum der Kläger beeinträchtigt wird, was hier jedoch nicht der Fall sei, zumal der nach dem maßgeblichen nordrhein-westfälischen Landesrecht für stark wachsende Bäume vorgeschriebene Abstand von 4 m (§ 41 Abs. 1 Nr. 1a NachbG NRW) gewahrt sei. Bereits das Oberlandesgericht war zu dem Ergebnis gekommen, dass die Bepflanzung den Klägern noch zuzumuten sei, weil es an einer ganzjährigen vollständigen Verschattung der Gartenfläche fehle. Zudem ist bei der erforderlichen Abwägung auch zu berücksichtigen, dass der vorgeschriebene Abstand um mehr als das Doppelte überschritten wird. (Quelle: DASV e.V.)

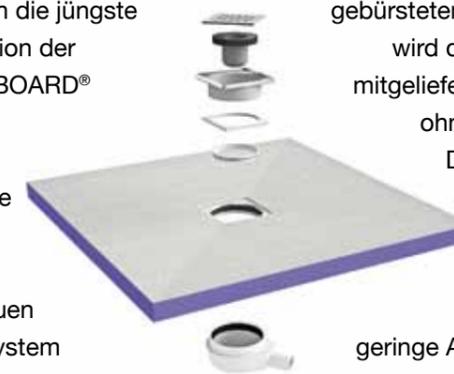
### Abwassergebühr und Wasserverbrauch

Gemeinden dürfen bei der Berechnung der Abwassergebühren sowohl für die Ableitung von Schmutz- als auch von Niederschlagswasser nicht den sogenannten (einheitlichen) Frischwassermaßstab zugrunde legen. Das hat der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg entschieden. Die beklagte Gemeinde sieht in ihrer Abwassersatzung, wie in kleineren Gemeinden in Baden-Württemberg bislang üblich, vor, dass die Abwassergebühr für die Ableitung von Schmutz- und Niederschlagswasser nach der Abwassermenge bemessen wird, die auf den an die öffentlichen Abwasseranlagen angeschlossenen Grundstücken anfällt. Dabei gilt als angefallene Abwassermenge der für das Grundstück ermittelte Wasserverbrauch. Gegen diesen Gebührenbescheid wandte sich der Kläger, weil auch bei kleineren Gemeinden mit einer relativ homogenen Siedlungsstruktur der Frischwasserbezug einen Rückschluss auf die Menge des eingeleiteten Niederschlagswassers nicht zulasse. Nach Auffassung des VGH verstößt die Erhebung einer nach dem Frischwassermaßstab berechneten einheitlichen Abwassergebühr für die Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung gegen den Gleichheitssatz sowie das Äquivalenzprinzip. Der Frischwasserverbrauch lasse nämlich keinen verlässlichen Rückschluss darauf zu, wie viel Niederschlagswasser von dem betreffenden Grundstück in die öffentlichen Abwasseranlage gelange. (Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg (VGH), Az.: 2 S 2938/08 vom 11.3.2010).



Superflach, effizient, einfach und sieht auch noch gut aus!

Schick, flach und leistungsstark – diese Pluspunkte zeichnen die jüngste Generation der JACKOBOARD® Aqua Duschelemente aus. Und mit dem neuen Ablaufsystem werden diese Vorzüge jetzt noch mal verbessert.



Ein hochwertiger Design-Rost aus massivem gebürstetem Edelstahl wird dabei gleich mitgeliefert, und das ohne Aufpreis. Der tropfenförmige Ablauf bietet eine einzigartig geringe Aufbauhöhe von nur 97 mm und hat zudem mit 0,9 l/s eine sehr hohe Ablaufleistung.

JACKON Insulation -Ideen für den Bau. Rundum effektiv.

JACKON Insulation GmbH  
Tel +49 (0) 5204 9955 - 0  
Fax +49 (0) 5204 9955 - 400  
info@jackodur.com  
www.jackon-insulation.com



Kostenoptimierung mit Stahl-Email:

## „Long-lasting“-Lösungen für die flache Dusche

Emaillierte Duschflächen haben sich dank einem Maximum an Wirtschaftlichkeit, Langlebigkeit und Flexibilität zu einem wichtigen Ausstattungsobjekt im Wohnungs- und Hotelbau entwickelt



Passgenau aufeinander abgestimmte Montagesysteme ermöglichen einen besonders flachen Einbau, sorgen für einfache Installation und schützen vor Durchfeuchtungsschäden. Im Bild: emaillierte Duschfläche „Kaldewei Scona“.

**M**it einer hochwertigen Ausstattung möchten Bauherren und Investoren die Attraktivität ihrer Wohnungsobjekte steigern, um auf dem Immobilien- und Wohnungsmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben. Gleichzeitig müssen sie ökonomisch planen, damit sich ihr Objekt betriebswirtschaftlich rentiert. Investitionen, Instandhaltung und die laufenden Betriebskosten stehen den Mieteinnahmen gegenüber und sollten in einem möglichst optimalen Verhältnis zueinanderstehen.

Das Badezimmer ist inzwischen zu einem sehr wichtigen Kriterium bei der Beurteilung einer Wohnung avanciert. Schließlich wünschen sich Mieter ein ästhetisches Interieur, das gleichzeitig komfortabel und sauber ist, ganz ohne Gebrauchsspuren auch nach Jahren der Nutzung. Dabei sind es immer die besonders stark beanspruchten Bereiche, die neue Mieter oder Immobilienkäufer besonders kritisch in Augenschein nehmen. Das betrifft vor allem den Duschbereich. Hier sollten Investoren, ganz gleich, ob beim Neubau oder

bei der Renovierung, von vornherein auf hochwertige und langlebige Materialien setzen.

Dabei ist eines deutlich geworden: Die traditionelle Duschwanne hat ihre Vorherrschaft inzwischen an bodenebene Duschflächen abgegeben. Und hier sind es nicht zuletzt Duschflächen aus Stahl-Email, die die hohen Ansprüche von Mietern und Investoren erfüllen, selbst bei intensiver Beanspruchung oder bei häufigem Mieterwechsel. Auch hinsichtlich der Flexibilität gibt es keine Einschränkungen, zumal erfahrene Markenhersteller wie Kaldewei passgenaue Produktlösungen bieten.

„Von unseren Partnern im Wohnungsbau wissen wir, dass das Badezimmer vor allem bei einem häufigen Mieterwechsel stark beansprucht wird“, erklärt Joachim Hengsteler, Leiter Projektmanagement Wohnungsbau + Soziales bei Kaldewei, und ergänzt: „Daher ist gerade der Einsatz von hochwertigen Qualitätsprodukten sehr wichtig, damit das Bad auch auf lange Sicht nicht nur optisch schön ist, sondern auch mögliche Schäden mit hohen Folgekosten vermieden werden.“ Mit der Wahl der richtigen Produkte optimieren Investoren und Bauherren die Renovierungszyklen und minimieren so die Kosten für Instandhaltung.

### Emaillierte Duschflächen: einfach, flach, flexibel

Emaillierte Duschflächen von Kaldewei verbinden auf ganz besondere Weise Wirtschaftlichkeit, Ästhetik und Funktionalität und werden gleichzeitig dem aktuellen Trend nach einer bodenebenen Duschplatzgestaltung gerecht. Mit zehn Produktserien, 57 verschiedenen

**Stark gefragt sind aktuell bodenebene Duschflächen. Denn sie entsprechen mit ihrem schwellenlosen Einstieg nicht nur dem Ansatz des „Universal Design“, sondern lassen das Bad auch großzügiger und moderner wirken.**

**HORST KING, VERTRIEBSLEITER BEI KALDEWEI FÜR DEUTSCHLAND**

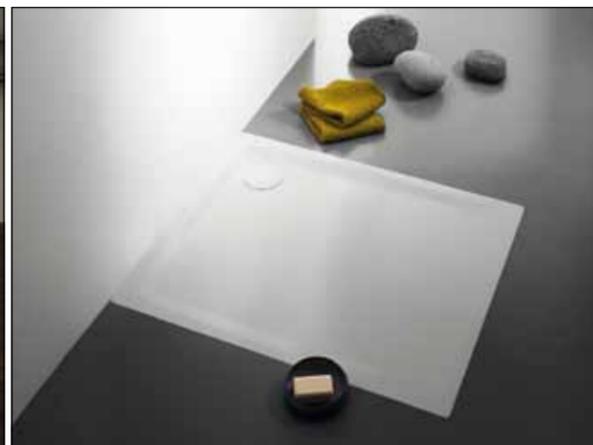
Abmessungen und weit über 50 000 Varianten bietet das Ahlener Unternehmen flexible Duschlösungen für unterschiedlichste räumliche Anforderungen sowohl in der Renovierung als auch beim Neubau. Basis ist das seit Jahrzehnten bewährte Kaldewei Stahl-Email. Auf der glasharten Oberfläche entstehen selbst bei häufiger Nutzung und Reinigung nicht einmal kleinste Kratzer. Weder Schmutz noch Bakterien können sich festsetzen. So bleiben diese emaillierten Duschflächen dauerhaft schön und hygienisch. Mit dem Qualitätsversprechen „30 Jahre Garantie“ unterstreicht Kaldewei die lange Haltbarkeit und sorgt für besonders lange Renovierungszyklen.

Ein zusätzlicher Vorteil des emaillierten Duschflächen-Sortiments: Passgenau aufeinander abgestimmte Montagesysteme in Kombination mit den neuen Ablaufgarnituren „KA 90“ ermöglichen einen besonders flachen Einbau, sorgen für einfache Installation und schützen vor Durchfeuchtungsschäden. Auch für die Mieter gewähren bodenebene Kaldewei-Duschen so ein Höchstmaß an Sicherheit. Schließlich sind sie absolut schwellenlos einsetzbar und daher bequem und ohne Stolperkante zu betreten. Auf Wunsch können sie mit rutschhemmenden Oberflächenveredelungen, wie zum Beispiel „Kaldewei Secure Plus“, ausgestattet werden. Besonders wichtig für Mehrfamilienhäuser: Damit die Mieter ungestörte

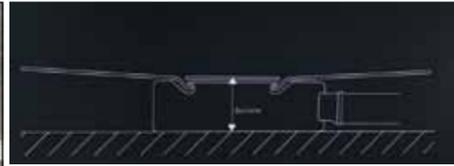
**Sicherheit für Mieter und Investoren**

Besonders emaillierte Duschflächen von Kaldewei verbinden auf besondere Weise Wirtschaftlichkeit, Ästhetik und Funktionalität und werden dem Trend nach einer bodenebenen Duschplatzgestaltung gerecht. Auch für die Mieter gewähren bodenebene Kaldewei Duschen ein Höchstmaß an Sicherheit. Schließlich sind sie absolut schwellenlos einsetzbar und daher bequem und ohne Stolperkante zu betreten. Zudem lassen sie sich farblich an die Badgestaltung anpassen. Die Fotos

zeigen dafür Beispiele wie die emaillierten Duschflächen „Conoflat“, „Scona“ und „Superplan Plus“ (v. l. n. r.), jeweils mit farbgleich emailliertem Ablaufdeckel. Auf Wunsch können sie mit rutschhemmenden Oberflächenveredelungen, wie zum Beispiel „Kaldewei Secure Plus“ ausgestattet werden (rechtes Bild: die damit ausgestattete emaillierte Duschfläche Kaldewei Xetis).



Advertorial  
Text und Fotos: Kaldewei



Emailierte Kaldewei-Duschflächen lassen sich mit dem Einbau-System-Rahmen ESR II einfach und schnell einbauen (Foto ganz links).

In Verbindung mit dem „KA 90 ultraflach“ bietet Kaldewei jetzt ein besonders flaches Ablaufsystem für bodenebene Duschen. Die neue Generation der patentierten Ablaufgarnituren zeichnet sich durch ihre niedrige Bauhöhe von nur 61 Millimetern (Zeichnung oben) aus und ist somit perfekt für den bodenebenen Einbau emailierter Duschflächen geeignet.



Ruhe genießen können, lassen sich die emailierten Duschflächen vorschriftsmäßig entsprechend der Schallschutznormen nach DIN 4109, VDI 4100 und SIA 181 einbauen.

Mit dem Ablaufsystem „KA 90 ultraflach“ gibt es jetzt ein besonders flaches Ablaufsystem für bodenebene Duschen. Diese neue Generation der patentierten Ablaufgarnituren zeichnet sich durch ihre niedrige Bauhöhe von nur 61 Millimetern aus und ist somit perfekt für den bodenebenen Einbau emailierter Duschflächen geeignet. Ein Vorteil, der besonders bei der Badrenovierung überzeugt. Insgesamt stehen vier neue Garnituren für nahezu jede Einbausituation zur Auswahl.

Die neuen Ablaufsysteme halten im Übrigen auch jedem Vergleich mit marktgängigen Rinnenablaufsystemen stand. Dank der im wahrsten Sinne

„ultraflachen“ Bauhöhe von nur 61 Millimetern kommt „KA 90“ selbst bei normengerechtem Einbau mit einer Sperrwasserhöhe von 50 Millimetern mit lediglich 81 Millimeter Bauhöhe aus und ist damit fast zwei Zentimeter flacher als die marktgängigen Ablaufsysteme für geflieste Duschbereiche. Neben der geringen Aufbauhöhe punktet das System zusätzlich mit hohen Ablaufleistungen, die je nach Modell zwischen 0,8 und 1,4 Liter pro Sekunde liegen und für einen sicheren und zügigen Ablauf des Wassers sorgen, selbst bei den heute so beliebten wasserreichen Regenduschen. Für eine einfache und schnelle Reinigung des Siphons kann das System auf Wunsch mit einem herausnehmbaren Haarfangsieb ausgestattet werden.

Ein großzügiges Angebot an Abmessungen, minimale Aufbauhöhen sowie die einfache und schnelle Installation machen Kaldewei zum idealen Partner für bodenebenes Duschen.

### Besonders flache Ablaufsysteme für bodenebene Duschen

### Montagekonfigurator für emailierte Duschflächen

Unterstützung bei der Badplanung: Mit einem neuen Online-Montagekonfigurator gelingt die Planung einer bodenebenen Dusche jetzt noch schneller. In wenigen Sekunden ermittelt dieser für jede Einbausituation die ideale Kombination aus Kaldewei-Duschfläche, Montagesystem und Entwässerungsgarnitur. Ganz gleich, ob von der vorgegebenen Gesamtaufbauhöhe ausgegangen wird oder ob man sich zunächst für sein Wunschmodell einer emailierten Duschfläche entscheidet: Mit nur wenigen Klicks ermittelt der Konfigurator alle Lösungen und liefert dem Planer eine komplette Produktübersicht mit Modellserie, verfügbaren Abmessungen, Montage- und Ablaufsystemen sowie weiteres erforderliches Zubehör. Darüber hinaus

macht er konkrete Angaben zur Bauhöhe und Gesamtaufbauhöhe für die gewählten Produkte. Auch für unterwegs und ohne direkten Online-Zugang bietet Kaldewei nun die optimale Unterstützung: Mit einem kompakten Montageplaner für emailierte Duschflächen können Lösungen für bodenebenes Duschen sowie die relevanten Maßangaben sekundenschnell ermittelt werden. Er ist dabei kaum größer als ein Bierdeckel und so einfach zu bedienen wie eine Parkscheibe. Der neue Montageplaner für emailierte Duschflächen kann bei Kaldewei per E-Mail an [marketing@kaldewei.de](mailto:marketing@kaldewei.de) (Stichwort: Montageplaner) gratis angefordert werden. Den Montagekonfigurator findet man unter dieser Adresse: [www.kaldewei.de/produkte/duschen/montage-konfigurator.html](http://www.kaldewei.de/produkte/duschen/montage-konfigurator.html)



## Ganzheitliche Lösungen für das Bad

Mit Waschtischen aus Kaldewei Stahl-Email bieten sich neue Möglichkeiten für die Badgestaltung: Kombiniert mit den emailierten Duschflächen oder Badewannen des Premiumherstellers lassen sich eine harmonisch Designsprache sowie eine einheitliche Materialität verwirklichen. Das Bild zeigt als Beispiel die Kombination der Waschtische Cono, der Badewanne Meisterstück Conoduo und die emailierte Duschfläche Conoflat



Durch seine Materialvorteile hat sich Kaldewei Stahl-Email bei der Badausstattung seit Jahrzehnten bewährt. Die klare Überlegenheit des Materials hat das Ahlener Unternehmen seit der ISH 2015 auch auf Waschtische übertragen, die ab sofort das Produktportfolio komplettieren. So eröffnen sich völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten für das Bad: Dank dieser einheitlichen Materialität lässt sich sehr einfach eine harmonisch abgestimmte Designsprache realisieren.

Die fünf Modellserien des neuen Waschtisch-segments bieten flexible Kombinationsmöglichkeiten: Passende Waschtische ergänzen die emailierten Dusch-

Abmessungen je Modellserie und für vielfältige Einbaumöglichkeiten verfügbar: vom Unterbauwaschtisch über Einbau- und Aufsatzvarianten mit zwei unterschiedlichen Randhöhen bis hin zu Wandlösungen und sogar einem freistehenden Modell der „Meisterstücke Kollektion“. Aufgrund der Materialeigenschaften von Stahl-Email sowie des serienmäßigen Kaldewei Perl-Effektes zur leichten Reinigung eignen sich die Waschtische nicht nur für den privaten Wohnungsbau, sondern auch ideal für das Projektgeschäft, wie zum Beispiel bei der Ausstattung von Hotelbädern oder hoch frequentierten öffentlichen Waschräumen.

### Waschtische aus Kaldewei Stahl-Email bieten mit einer Garantie von 30 Jahren ein einzigartiges Qualitätsversprechen.

ROBERTO MARTINEZ, HEAD OF INTERNATIONAL SALES & OBJECT MANAGEMENT, KALDEWEI

flächen und Badewannen der erfolgreichen Kaldewei-Produktfamilien „Puro“, „Cono“ und „Centro“. Hinzu kommen zwei neue Designlinien, „Silenio“ und „Emerso“, die spannende Akzente in der ästhetischen Badgestaltung setzen. Dabei greifen die Waschtische die jeweils charakteristischen Gestaltungselemente von Wanne oder Duschfläche auf und ermöglichen so eine einheitliche Formensprache, Materialität und Farbgebung. Die Waschtische sind in verschiedenen

Für Bäder mit besonders hohem Designanspruch hat Kaldewei eine exklusive Produktlösung im Portfolio: die Meisterstücke Emerso. Der Waschtisch bildet mit seinem sanft nach innen geneigten Rand das formvollendete Gegenstück zur gleichnamigen Badewanne.



Die Waschtische greifen die jeweils charakteristischen Gestaltungselemente der Duschflächen und Badewannen der bestehenden Modellserien auf. Ihre lotrechten und linearen Randverläufe und Rückseiten ermöglichen zudem eine einfache Kombination mit Badmöbeln verschiedener Markenhersteller sowie eine sichere Montage. Die Fotos oben zeigen zwei Einbaubeispiele der Serie „Cono“. Unten links der Waschtisch „Puro“ mit seinen klaren Linien. Rechts das Modell „Centro“ als Unterbauwaschtisch.



## Elegant, schwellenlos, sicher: die Generationen-Dusche

Barrierefreiheit ist eines der Schlagwörter unserer Zeit. Die Bevölkerung wird immer älter, aber leider nicht immer mobiler. Dadurch steigt der Bedarf an barrierefrei nutzbaren Wohnungen seit Jahren kontinuierlich. Auch der Staat hat darauf reagiert. Nicht nur durch Modifizierung der Rentensysteme, auch im Bausektor hat sich einiges getan.



Bodengleiche Badgestaltung:

**B**ereits vor über zehn Jahren, im November 2002, wurde die Musterbauordnung, also die bundesweite Vorlage für die individuellen Landesbauordnungen überarbeitet und im § 50 (Barrierefreies Bauen) der Absatz 1 neu aufgenommen: „In Gebäuden mit mehr als zwei Wohnungen müssen die Wohnungen eines Geschosses barrierefrei erreichbar sein. In diesen Wohnungen müssen die Wohn- und Schlafräume, eine Toilette, ein Bad sowie die Küche oder die Kochnische mit dem Rollstuhl zugänglich sein. (...)“

**Regeln, Vorschriften, Normen**

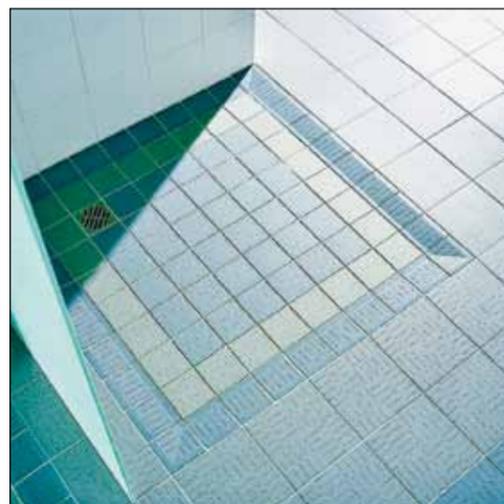
Auch das „Wie“ ist selbstverständlich in Normen geregelt. Bei Planern weitestgehend bekannt, aber nicht mehr aktuell sind die Normen DIN 18 025, Teil 1 (Wohnungen für Rollstuhlbenutzer) und Teil 2 (Barrierefreie Wohnungen) aus dem Jahr 1992. Seit September 2011 gilt nun stattdessen die DIN 18 040 Teil 2 (Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Wohnungen), in der zwischen barrierefrei nutzbaren Wohnungen und „uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbaren Wohnungen“ unterschieden wird.

**Bewegungsfläche, Gefälle, Schwellen**

Relevant für den Duschbereich in Bädern sind hier die Vorgaben der Bewegungsflächen (1,20 x 1,20 m für barrierefreie Nutzbarkeit, 1,50 x 1,50 m für Rollstuhleignung) sowie die Vorgaben hinsichtlich der Gefälleführung und Schwellen. Niveauunterschiede von maximal 2 cm zwischen Duschbereich und angrenzenden Flächen sollen als Schräge ausgeführt sein; wenn die Duschfläche als Teil der Bewegungsfläche im Bad zählen soll, darf das Gefälle nicht mehr als 2 Prozent betragen. Um diese Vorgaben zu erfüllen, bietet

**Eignungsnachweis für „Bauwerksabdichtungen“**

Text: Dipl.-Ing. (FH) Christian Reimann\*) die Industrie inzwischen ein reichhaltiges Repertoire an Möglichkeiten. Besonders angesagt sind aktuell Fertigestrichelemente für barrierefreie Duschen, die später mit keramischen Fliesen oder Natursteinplatten belegt werden. Damit zählen die entsprechend ausgerüsteten Bäder zu den Nassräumen nach DIN 18 195 „Bauwerksabdichtungen“ (ein Raum, in dem nutzungsbedingt Wasser in solcher Menge anfällt, das zu dessen Ableitung ein Bodeneinlauf erforderlich ist). Die Fläche ist so abzudichten, wie es die DIN 18 195 vorgibt, es sei denn, es sind andere Maßnahmen zum Schutz vor Durchfeuchtung getroffen, deren Eignung nachzuweisen ist. Diese Formulierung in der Norm ist „der Wink mit dem Zaunpfahl“ in Richtung bauaufsichtlicher Zulassungen (Baure-



In sicherheitsrelevanten Bereichen wie zum Beispiel öffentlichen Schwimmbädern sind besonders rutschhemmende Bodenbeläge erforderlich. In diesem Fall wurde der Niveauunterschied mit speziellen Formfliesen ausgeführt (Foto: Agrob Buchtal)



Vorgefertigte Bodenelemente und eine Vielzahl verschiedener Bodenabläufe ermöglichen trotz aller Vorschriften und Normen dank Schwellenlosigkeit ansprechende Badgestaltungen für alle Generationen (Fotos: PCI Augsburg)



gelliste A, Teil 2, Abs. 1.10 – Abdichtungsstoffe im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen ...) bzw. die Vorgaben des ZDB im Merkblatt „Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“ (Januar 2010).

**Gestaltungsfreiheit trotz Regelwerke**

Wer denkt, dass diesen nüchternen Normvorgaben genügende Konstruktionen nur mit dem sterilen Charme eines Klinikums umsetzbar sind, liegt allerdings falsch. Moderne Werkstoffe und Bauelemente erlauben attraktive, zeitlose Gestaltungen, die technisch sicher und barrierefrei nutzbar sind.

Maßgeblich für die Aufbauhöhe sind in erster Linie die Bodeneinläufe. Eine klassische Form, Wasser in Duschbereichen abzuleiten, sind Punktentwässerungen (Bodeneinläufe). Dabei wird unterschieden zwischen einer vertikalen Entwässerungsführung, bei der das Wasser senkrecht durch die Decke geleitet und unterhalb oder in der Decke weiter verzogen wird. Speziell im Geschosswohnungsbau praktikabler hingegen ist die horizontale Entwässerungsführung, bei der das Wasser über der Decke zu einem Fallrohr geführt wird. Trendiger sind derzeit so genannte Linienentwässerungen, bei denen das Wasser über eine Rinne abgeführt wird. Sie unterscheiden sich letztlich lediglich durch die Optik. Denn unterhalb der Rinnenabdeckung wird auch hier das Wasser zu einem tiefsten „Punkt“ geleitet, für dessen Abflussrohr ebenfalls zwischen senkrechten und waagerechten Anschlussvarianten gewählt werden kann.

**Bodenabläufe bestimmen die Aufbauhöhe**

In den meisten Fällen sind Fußbodenkonstruktionen in Räumen, die der Nutzung als Wohnung dienen, als schwimmende Estriche (auf Wärme- und/oder Trittschalldämmungen) ausgeführt, die mit einem Bodenbelag gestaltet werden. Insbesondere beim Umbau von Altbauten steht für einen derartigen Aufbau oft nicht die erforderliche Höhe, oder besonders bei alten Holzbalkendecken mit Dielen die nicht statische Tragfähigkeit zur Verfügung. Mit immer flacheren Ablauf-Garnituren bieten inzwischen viele Herstel-

**Aufbauhöhe vs. Ablaufhöhe**

ler Lösungsmöglichkeiten bis hin zu automatisch arbeitenden Pumpen, vergleichbar mit Bilgepumpen in Segelschiffen. Unberührt davon aber bleibt die Vorsorge gegen Undichtigkeiten, was grundsätzlich, aber vor allem bei kritischen Unterkonstruktionen besonderes Augenmerk erfordert.

Oft werden in Duschbereichen im Zuge der Estricherstellung die Mörtel an vorher platzierte Bodeneinläufe angearbeitet. Da Estriche nach den Regeln der Technik in ihrer Schichtdicke so homogen wie handwerklich möglich zu erstellen sind (das gilt primär für Estriche, die nicht im Verbund mit der Unterkonstruktion stehen), muss das erforderliche Gefälle bereits im Untergrund durch eine Spachtelung auf dem Rohboden oder auch durch die Verwendung von Gefälledämmungen herbeigeführt werden. Die Folgearbeiten sind in der Theorie einfach, doch für den Handwerker meist eine Herausforderung, so dass es leider nicht selten zu Situationen kommt, in welchen der Bodeneinlauf nicht an tiefster Stelle liegt, oder das zur Ableitung des Oberflächenwassers erforderliche Gefälle von 1,5 Prozent nicht eingehalten ist.

**Der Estrich bestimmt das Gefälle**

Sehr viel einfacher und sicherer ist da die Verwendung von Fertigestrichelementen für bodengleiche Duschen, die im Anschluss direkt abgedichtet und mit Fliesen belegt werden. Hier ist das Gefälle in einer Hartschaum-Platte bereits vorbereitet, die Unterseite ist glatt und kann somit auf tragfähige, ebene Untergründe versetzt werden. Derartige Elemente sind in einer Vielzahl von Formen lieferbar, mit annähernd frei wählbaren Ablaufpositionen, für Punkt- oder Rinnenabläufe. Vorgefertigte, quadratische Elemente mit zentralem Punktablauf lassen sich durch gleichmäßiges Beschneiden an allen Seiten abweichenden Baumaßen anpassen. Gleichwohl bieten heute fast alle Hersteller solcher Elemente als individuelle Maßanfertigungen an.

**Sicherheit durch Fertigestrichelemente**

Bereits in der Vorbereitung der Arbeiten muss klar sein, welche Ablaufvariante bei einem Estrichelement gewählt wird. Die flachste Einbauvariante ➡

kann mit dem senkrechten Ablauftopf (z. B. „PCI Bodeneinlauf S“) erreicht werden: Hier wird der Unterbau mit (herausnehmbarem) Geruchsverschluss in die Kernbohrung der Deckenkonstruktion eingeführt, das Estrichelement also direkt auf dem ebenen Rohboden aufgebracht. Demzufolge ist die nötige Aufbauhöhe von der Dimension des Bordes abhängig. Bei waagerechten Abläufen muss noch der Ablauftopf mit Geruchsverschluss oberhalb des Bodens Platz finden. Deswegen wird zum Beispiel beim „PCI Bodeneinlauf W“ eine Einbautiefe von wenigstens 77 mm vorausgesetzt.

Ist das Fertigstrichelement installiert oder der Estrich ordentlich ausgeformt und erhärtet, steht als nächster Schritt die Abdichtung an. Allerdings sind aktuell Elemente auf dem Markt, die bereits werkseitig eine Oberflächenbeschichtung mit einer normgerechten Abdichtung aufweisen. Ansonsten muss mit zweckmäßigerweise flüssig zu verarbeitenden Produkten (z. B. die schnell erhärtende, zementäre Dichtschlämme „PCI

**Einbautiefen bei unterschiedlichen Ablaufvarianten**

**Keramische Beläge mit Rutschhemmung**

Seccoral 2K Rapid“) für die geforderte Dichtigkeit vor der Fliesenverlegung gesorgt werden. Für alle gemeinsam aber ist die Notwendigkeit der Abdichtung des Übergangs zu angrenzenden Wänden und Boden, die in der Regel mit speziellen Dichtbändern erfolgt. Das gilt auch für die Einbindung der Bodeneinläufe (Punkt oder Linie), die in der Regel über angeformte Flansche verfügen. Auf der Abdichtung kann dann der keramische Belag verlegt werden, der in diesem nassbelasteten Barfußbereich natürlich eine ausreichend rutschhemmende Oberfläche haben sollte.

<sup>1)</sup> Der Autor: Dipl.-Ing. (FH) Christian Reimann ist seit 2000 in technischen Abteilungen der PCI Augsburg GmbH tätig. Seit 2013 arbeitet er als Key Account Manager aktiv an der Unterstützung von Investoren, Architekten und ausschreibenden Stellen und berät so Produkte für Seniorenwohnanlagen, Krankenhäuser und andere gewerbliche Objekte, steht aber auch in Kontakt mit größeren Wohnungsbaugesellschaften, die das Thema aufgreifen.

Komfort-Komponente:

**Bodengleicher Duschkomfort als Bad-Mittelpunkt**

Bei der Installation eines bodengleichen Duschplatzes haben sich industriell vorgefertigte Bodenelemente schon lange am Markt etabliert. Diese verfügen bereits werkseitig über das erforderliche Gefälle, eine dauerhafte Abdichtung und vorinstallierte Ablaufsysteme. Sie lassen sich einfach und sicher mit Systemzubehör einbauen und an unterschiedliche bauliche Anforderungen anpassen.



Ablauf mit normgerechtem DN50-Anschluss.

Um dem Mehrgenerationenaspekt und dem sogenannten Universal Design zu entsprechen, sollten bodengleiche Duschplätze grundsätzlich rollstuhlbefahrbar sein. Dies ist bei hier den vorgestellten bodengleichen Duschelementen gegeben, wenn die Fliesengröße mind. 100 x 100 mm bzw. 50 x 50 mm mit Gewebe im Fliesenkleberbett beträgt.

Dichtigkeit ist in diesem Bereich ohne Frage oberstes Gebot. Das werkseitig bereits mit Abdichtung versehene Duschelement wird nach dem Einbau vollständig an den Baukörper angedichtet. Im Gesamtsystem mit Wesko KMK-Abdichtzubehör verfügen alle Duschelemente mit werkseitiger KMK-Beschichtung über ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis. Die Abdichtungsebene verläuft unterhalb des

Niedrige Fußbodenaufbauten und Holzbalkendecken sind für moderne Duschsysteme kein Hinderungsgrund mehr

**D**as gilt auch für den Ablauf. Neben zentriertem oder dezentriertem Punktablauf und modernen Duschrinnen sind Duschplätze mit „unsichtbarer“ Entwässerung besonders attraktiv. Ein Beispiel hierfür sind die bodengleichen Duschsysteme „Wesko Line“ bzw. „Line E“. Die Entwässerung erfolgt über einen kaum sichtbaren, an der Wand entlanglaufenden Schlitz.

Auch für die Renovierung haben sich vorgefertigte Duschsysteme bewährt, die auch bei sehr niedrigen Fußbodenaufbauten und auf Holzbalkendecken eingesetzt werden können. So bietet zum Beispiel die Wesko GmbH mit dem bodengleichen Duschsystem „Wesko BED superflach“ ein Duschelement an, das bei einer Duschplatzgröße von 1000 x 1000 mm eine Höhe von nur 68 mm aufweist, einschließlich Gefälle und den in das Element integrierten, waagerechten

**INFO:**

In Gebäuden mit fremden Wohnbereichen wie z.B. Mehrfamilienhäusern und Hotels ist die Einhaltung von Schallschutzanforderungen unumgänglich. Der Standard liegt mittlerweile bei den erhöhten Anforderungen nach DIN 4109, Beiblatt 2. Alternativ kann eine der drei Schallschutzstufen nach VDI 4100 vereinbart werden, wobei bei höheren Anforderungen nur die Stufen II und III in Betracht kommen. Für den Schallschutznachweis zu Wasserprallgeräuschen in Bezug auf bodengleiche Duschelemente werden Schallmessungen an unabhängigen Prüfinstituten durchgeführt, da die DIN 4109 für diese Ausführung keine Rechenwerte zur Ermittlung der Schallentkopplung anbietet. Diese Prüfungen werden idealerweise so praxisnah wie möglich durchgeführt, um sich an der tatsächlichen Baustellensituation zu orientieren. Liegen

die gemessenen Schalldruckpegel darüber hinaus noch deutlich unter den vorgegebenen Anforderungen der o.g. Regelwerke, bedeutet dies einen erheblichen Mehrwert an Sicherheit für Planung und Ausführung. Ebenso ist die Angabe von Messwerten in verschiedenen angrenzenden Räumen sinnvoll. Beschränken sich die Prüfungen auf das in der DIN 4109 genannte „UG hinten“, kann der Schallschutz-Nachweis in anderen angrenzenden Räumen, die bei dem Verzicht auf Regelgeschosse ebenfalls schutzbedürftig sein können, nicht zuverlässig geführt werden. Mehr zum Thema: [www.staedtebauliche-laermfibel.de/pdf/Baublatt-2000.pdf](http://www.staedtebauliche-laermfibel.de/pdf/Baublatt-2000.pdf) oder einer speziellen Schallschutz-Broschüre der Firma Wesko. Die Bestelladresse steht im Register am Ende dieser Ausgabe.



Zentrale Punktabläufe in Verbindung mit großformatigen Fliesen erfordern wegen des Gefälles Fugenschritte. Geschickt geplant, kann auch das dekorativ aussehen.



An die Kante: Die Linienentwässerung dieses Duschboden-Systems ist fast unsichtbar. Das Wasser verschwindet durch einen schmalen Schlitz. So können auch großformatige Fliesen ohne Fugenschritte verlegt werden („Wesko Line E“)

➔ Fliesenbelags und oberhalb des Estrichs als „alternative Abdichtung im Verbund“ nach ZDB-Merkblatt. Auch hinsichtlich der Schallschutzanforderungen an den bodengleichen Duschplatz bietet Wesko entsprechendes Systemzubehör (siehe Info-Kosten). So erfüllt in Gebäuden in Massivbauweise das Schallschutzset „Wesko Akustik

Easy“ in Kombination mit den bodengleichen Duschplätzen sowohl im so genannten „UG hinten“ als auch im „UG vorne“ zum einen die erhöhten Anforderungen der DIN 4109, Beiblatt 2 und zum anderen sämtliche Schallschutzstufen der VDI 4100.

**CE-Kennzeichnung für Abdichtungssysteme**

Regelkonforme Abdichtungen für Böden und Wände in Bädern und Feuchträumen sind bekanntlich unumgänglich. Bauplatten und Duscboden-Elemente gehören inzwischen zum Standard in nassbelasteten Räumen und Badezimmern. Um zusätzliche Arbeitsgänge wie die normgerechte Abdichtung mit Fehler-Potenzial auszuschließen, haben Bauelemente-Hersteller Vorsorge getroffen. So hat zum Beispiel Wedi seine Bauplatten und die bodengleichen Duschelemente bereits seit mehreren Jahren als Abdichtungssystem zertifizieren lassen. Zudem besitzen sie das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis. Darüber hinaus haben diese Produkte auch die europäisch technische Zulassung für die „Abdichtung von Böden und Wänden in Nassräumen“ erhalten. Das CE-Kennzeichen auf den Verpackungen oder dem

Produkt selber signalisiert, dass es sich hier um ein auf europäischer Ebene zertifiziertes Abdichtungssystem handelt.

Nach der Bauproduktenrichtlinie ist die Verwendbarkeit der Produkte, die in Europa frei gehandelt werden dürfen, auf der Grundlage von harmonisierten europäischen Normen oder europäischen technischen Zulassungen (ETA) festzustellen. Im Falle der „Abdichtungen für Böden und Wände in Nassräumen“ ist dies die ETAG Q22 T3. Das dazu gehörende Prüfverfahren, das vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) durchgeführt wurde, umfasst nicht nur die Prüfung der Produkte hinsichtlich verschiedener Kriterien, wie zum Beispiel Wasserdurchlässigkeit, sondern auch das Audit der gesamten Produktion, der herstellereigenen Prüfmittel, des Warenflusses und vieles mehr.

Trendsetter am Niederrhein:

## Entwicklungshilfe in Sachen bodengleiche Duschen

Der Trend in der Badgestaltung ist heute eindeutig: bodengleich geflieste Duschen stehen in der Gunst der Badgestalter ganz oben. Das war nicht immer so, erinnern sich Marie Luise und Ulrich Vervoorts. Die Inhaber des Fachhandwerksunternehmens aus Kranenburg am Niederrhein gehörten vor über 20 Jahren zu den ersten, die bei ihren Komplettbad-Angeboten auf das Ausstattungselement „bodengleiche Dusche“ setzten.

**E**in wesentlicher Anstoß ergab sich durch die geografische Nähe ihres Unternehmens zu den Niederlanden und zur dortigen Badkultur: „Bei unseren Nachbarn jenseits der Grenze war es schon vor mehr als zwanzig Jahren üblich, die meist kleinen Bäder durch bodengleiche, durchgeflieste Duschen optisch größer und komfortabler zu gestalten, als es mit Duschwannen möglich ist. Diesen Trend haben wir uns abgeschaut und anfangs sogar durch selbst gebaute Duschrinnen aus Bleiblech gewissermaßen an den Niederrhein importiert“.



Realisieren fast wöchentlich ein mit bodengleicher Dusche ausgestattetes Badezimmer: Marie Luise (links) und Ulrich Vervoorts (rechts) beim Beratungsgespräch in ihre Badausstellung

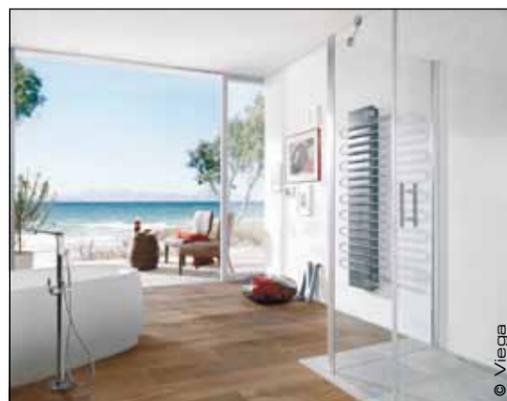
Dass sich daraus allerdings ein so erfolgreiches Geschäftsmodell entwickeln würde, hätten sich die beiden Badprofis wohl nicht träumen lassen. „Heute“, sagt Ulrich Vervoorts, „bauen wir fast jede Woche ein derartig ausgestattetes Bad. Überwiegend sogar im Rahmen von Sanierungen, also mit deutlich höheren technischen und gestalterischen Herausforderungen als im Neubau“.

Natürlich gehört dabei die „Blei-Ausführung“ der Duschrinne schon lange der Vergangenheit an. An ihre Stelle sind ausgereifte Systeme getreten, mit denen unterschiedlichste Gestaltungslösungen möglich sind. Für das Fachhandwerk ist dieser Variantenreichtum ein wichtiges Beratungselement, so Marie Luise Vervoorts: „Der Ansatz kommt fast immer über das Design der Dusche und damit auch über die Duschrinne. Die Kunden möchten individuelle Badgestaltungen, die sich harmonisch in den Raum einfügen und zeitlos sind. Dafür wird im Beratungsgespräch auf jedes Detail geachtet, bis hin zum Design des Rostes oder des filigranen Steges auf der Duschrinne“.

Dass dabei selbst besondere Wünsche unter schwierigen baulichen Rahmenbedingungen technisch realisierbar sind. Stichwort: Bad im Obergeschoss auf Holzbalkendecke, ist beim Team Vervoorts der täglichen Praxis, aber auch der Bereitschaft zum Ausprobieren zu verdanken. „Selbst auf Holzbalkenlage“, schildert Ulrich Vervoorts eine typische Herausforderung, „installieren

wir mittlerweile bodengleiche, definitiv schwellenfreie Duschen. In einem solchen Fall ziehen wir statische Verstärkungen ein und führen die Entwässerung entsprechend durch die Decke“.

Dass es dabei noch nie ernsthafte Probleme zum Beispiel in Sachen Dichtheit gab, führt der Bäder-Spezialist nicht zuletzt auf die langjährige Erfahrung in



Mit den passenden Systemen sind der bodengleichen Duschgestaltung nahezu keine Grenzen gesetzt

der Realisierung bodengleicher Duschen und auf „die enge Zusammenarbeit mit den Fliesenlegern, die für den weiteren Bodenaufbau und die fachgerechte Abdichtung des Gesamtsystems verantwortlich sind“, zurück.

Deswegen beziehen Vervoorts auch schon in der frühen Projektphase, nach der Fliesenauswahl und dem grundsätzlichen Gestaltungsentwurf, die Fliesenleger mit in die Abstimmung ein. Gerade bei Arbeiten im Bestand zahle sich das aus, weil dort meist die Estrichqualitäten schwieriger sind. Der gesamte Rinneneinbau mit anschließender Abdichtung im Verbund muss also von Anfang an sauber aufeinander abgestimmt sein. Ulrich Vervoorts: „Dann treffen sich unsere speziell geschulten Mitarbeiter und die Fliesenleger vor Ort und klären als Team, welche Arbeiten im Detail notwendig sind und wer sie in welcher Reihenfolge erledigt. Wir stellen die

**Statt der Wanne bestimmt in Holland die „Inloop Dusche“ das Bild**

**Geeignete, hochwertige Systeme, dazu die passende Ausführung, mehr ist eigentlich nicht nötig.**

MARIE LUISE VERVOORTS



„Bodengleich durchgeflieste Duschen sind der bestimmende Trend in der Badgestaltung mit der Design-Komponente der Duschrinne als einer wesentlichen Motivation“, so Marie Luise Vervoorts.



Der ganzheitliche Design-Ansatz ist beim Entwurf entscheidend – daher auch das Fliesenangebot im eigenen Haus, um technisch wie optisch in sich stimmige Gesamtlösungen realisieren zu können.

Spezialisten für die Montage der Duschrinne und die Entwässerung. Der Fliesenleger bringt die Erfahrung ein, wie die dauerhafte Dichtheit erreicht wird. Das ist gelebte gewerkeübergreifende Zusammenarbeit.“

Was sich so einfach anhört, setzt allerdings das gemeinsame Grundverständnis qualitativ hochwertigen Arbeitens voraus. Außerdem ist dieses Qualitätsniveau nur abzusichern, wenn entsprechende Materialien und Produkte, also Duschrinnen und Dichtmaterialien, zum Einsatz kommen, unterstreicht Ulrich Vervoorts: „Gute Duschrinnen sind gewissermaßen schon konstruktiv für die sichere Einbettung in die Abdichtung im Verbund vorbereitet. Wenn dann noch die als System geprüften Abdichtungsmaterialien in Form eines Installationskits hinzukommen, ist die Montage auf der Baustelle einfach und perfekt umzusetzen.“

Beim anschließenden Fliesenbild lassen die Vervoorts dem Kunden freie Wahl, was nicht zuletzt durch den eigenen Fliesenverkauf erleichtert wird: „So können wir in unserer Ausstellung schon das Duschrinnen-Design gut mit dem bevorzugten Fliesenbild abstimmen und es als Ganzes in die Entwurfszeichnung einfließen lassen“.

Kleinere Fliesenformate sind im Übrigen aktuell eher gefragt und Duschrinnen zumindest im Kundenkreis am Niederrhein deutlich häufiger zu finden als Punktabläufe. Auch das hat zwar gestalterische Gründe, kommt jedoch zugleich den Kunden entgegen, die auch

an das Thema „barrierefrei“ denken: „Die an der Wand platzierte Duschrinne macht ein sanftes, gleichmäßiges Gefälle zu einer Seite möglich“, nennt Marie Luise Vervoorts einen der Vorteile: „So oder so sind aber beide Lösungen praxisingerechter als Duschwannen. Bei denen müssen wir immer mit der Einstiegsschwelle oder mit vergleichsweise glatteren Oberflächen als bei der Fliesen-Fugen-Kombination leben.“

Aus Sicht der Bad-Spezialisten vom Niederrhein wäre damit eigentlich auch schon alles gesagt, wenn sie über ihre langjährigen Erfahrungen mit der Planung und Montage bodengleicher Duschen berichten sollen: „Geeignete, hochwertige Systeme, dazu die passende Ausführung, mehr ist eigentlich nicht nötig, um in diesem Marktsegment erfolgreich zu sein“, sagt Marie Luise Vervoorts. Denn unabhängig von der Frage, wie groß oder teuer die realisierten Bäder mit bodengleich durchgefliesten Duschen in den vergangenen Jahren waren, Beschwerden über später aufgetretene Undichtheiten oder Ähnliches habe es nicht ein einziges Mal gegeben.



Aus Sicht der Bad-Spezialisten vom Niederrhein muss bei der Installation bodengleicher Duschen die handwerkliche Kompetenz Hand in Hand gehen mit qualitativ anspruchsvollen Produkten, die idealerweise sogar noch im System mit den entsprechenden Abdichtungsmaterialien geprüft sind

**Duschboden-  
element aus  
PUR mit  
Rinne und höhen-  
verstellbarer  
Seitenblende**



Neu!

**Superflach.  
Superstabil.**

- zum Bau bodengleicher gefliester Duschen
- absolut wasserdicht
- Schutz vor Überflutungen durch wannenartige Ausbildung
- mit einseitigem Gefälle (ohne Gegengefälle, daher leicht zu befliesen)
- mit höhenverstellbarer Seitenblende aus Edelstahl für elegante Übergänge zu Wand und Boden
- mit schlanker Ablaufrinne

**Superflach und hoch belastbar!**



**Fordern Sie ausführliche Unterlagen an!**

Karl Grumbach GmbH & Co. KG  
Breitteilsweg 3 · D-35581 Wetzlar  
Telefon +49 64 41 9772-0 · Fax -20  
www.grumbach.net  
grumbach@grumbach.net

## Komfortabel und stufenlos duschen

Bodengleiche Duschen sind längst kein Hype mehr, sondern ein lang andauernder Trend mit Zukunft. Und das nicht ohne Grund, denn sie verbinden optische und gestalterische Vorteile mit dem heute so beliebten Begriff „generationenübergreifendes Gestalten“.

Kein Wunder also, dass sich immer mehr Hersteller diesem Thema widmen. Inzwischen zeichnet sich ein deutlicher Trend zu Systemlösungen ab, der Planung und Einbau erleichtert und beides sicherer macht, wesentliche Faktoren gerade für die Renovierung. Denn bekanntermaßen lebt speziell das Ausbau-Gewerbe „Renovierungs-Stau“ bereits seit Langem zum überwiegenden Teil von der Renovierung und Sanierung.

Hier trifft man nicht nur bauliche Problemfälle verschiedenster Art an, auf dieser „Baustelle“ rangeln auch eine Vielzahl von Gewerken um die Vorherrschaft, was sich im ungünstigsten Fall auf die Fehlerquote auswirken kann. Deshalb braucht es gerade hier eine überparteiliche ordnende Hand und die Dusche betreffend Systemlösungen, die die Fehlerquote gegen Null minimiert. Solche von Herstellern „vorgedachte“ Komplettlösungen bieten in der Regel auch die Möglichkeit, individuelle Gestaltungen leichter realisieren zu können, zum Beispiel, wenn es um die Frage „Punkt- oder Linienentwässerung“ geht. Ein Beispiel dafür sind Systemlösungen von Schlüter-Systems, bei denen vom Gefälleboard über die Verbundabdichtung bis zu den Randprofilen aus Edelstahl alle Komponenten aufeinander

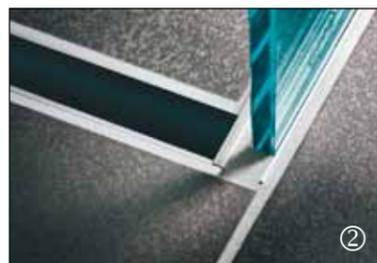
abgestimmt sind und somit eine einfache und sichere Installation ermöglichen sollen (Bild 1).

Die Entwässerungsrinnen aus Edelstahl („Schlüter-Kerdi-Line“) sind beispielsweise in Längen von 50 bis 180 cm und in zahlreichen Höhen erhältlich. Bei der vertikalen Entwässerung ist eine Aufbauhöhe ab 24 mm realisierbar, eine spezielle Variante sorgt mit einer Aufbauhöhe von lediglich 60 mm auch bei der horizontalen Entwässerung für Spielraum beim Einbau einer bodenebenen Dusche. Schwallenschutzprofile minimieren außerdem die Rutschgefahr im Bad, indem sie verhindern, dass Wasser aus dem Duschbereich austritt. Ein spezielles Profil sorgt dafür, dass gläserne Duschwände sicher und

attraktiv eingefasst werden (Bild 2). Verschiedene Abdeckungen für die Entwässerungsrinnen ermöglichen eine Gestaltung ganz nach Geschmack des Bauherren, bis hin zur persönlichen Note mit drei unterschiedlichen Gravurarten für individuelle Zeichen, Logos oder einen kurzen Text (Bild 3).



Fotos: Schlüter-Systems



## Detailverliebtes Duschbodensystem

Der Wunsch nach einer bequem begehbaren, gefliesten Basis für das tägliche Duschbad blieb für viele Mieter und Eigenheimbesitzer bisher unerfüllt. Einfache, variabel abgestimmte und zuverlässig dichte Komplettlösungen gelten deshalb bei Sanierungen als hochwillkommen. Die Industrie hat mit einer Produktvielfalt darauf reagiert, die auch Platz lässt für individuelle Lösungen. So zum Beispiel Sanitärhersteller Grumbach, dessen Systeme mit dem modularen Aufbau für viel Gestaltungsfreiheit sorgen. Drei Bauteile, nämlich Duschbodenelement, Badablauf und Höhenausgleichsplatte, ergänzen sich zu einer abgestimmten Gesamtlösung. Die Auswahl an Größen, an Höhen, an Ablauf- oder auch an Gefälle-Variationen erlaubt Gestaltungen nach Maß und kann so auf die unterschiedlichsten Raumsituationen reagieren.

Die Elemente bestehen aus wasserdichtem, FCKW-freiem und stabilem Polyurethan-Integral-Hartschaum (PUR) mit einer Festigkeit von 350 kg/m<sup>2</sup> und sind problemlos auch mit dem Rollstuhl befahrbar. Neben den Standardgrößen von 90 x 90 cm bis zu 120 x 200 cm lassen sich individuelle Sondermaße anfertigen. Alle Bodenelemente gibt es auch in besonders flacher Ausführung.



Passend dazu hat Grumbach für seine Systeme jetzt auch eigene Badabläufe entwickelt. Sie sind groß, dabei aber sehr flach, so dass sie die Gesamtaufbauhöhe des Duschbodens auf bis zu 75 mm reduzieren können. Eine waagerechte (DN40) und eine senkrechte (DN50) Ausführung gehören ebenso zum Programm wie Geruchsverschlusssteile aus flexiblem EPDM, die leicht zu entnehmen und zu reinigen sind. Die Sperrwasserhöhe beträgt 40 mm.

### Anpassungsfähig und zuverlässig dicht

Dural präsentiert mit „Vario-Line“ ein anpassungsfähiges und zuverlässig abdichtendes Duschrinnen-System. Direkt auf der Baustelle lassen sich damit exakte Höhen-Einstellungen von 6 bis 21 Millimetern entsprechend dem Aufbau des Duschbodens vornehmen. Eine durchgehende, tiefgezogene und in den Randbereichen überstehende Dichtmanschette sorgt gleichzeitig für sicheren Schutz gegen Durchfeuchtungen. Mit neun Längenmaßen (30 bis 120 cm), verschiedenen Ablauf-Varianten und vier Design-Rosten macht diese Ablauflösung ihrem Namen ebenfalls alle Ehre. Die neue Duschrinne kann mit direktem Wandanschluss oder auch mit Abstand zur Wand verlegt werden.

## Ablaufsystem für Optik und Funktionalität

Ein neues Ablaufsystem für die jüngste Generation der „Jackoboard Aqua Duschelemente“ sorgt für zusätzliche Argumente: Ein Design-Rost aus massivem, gebürstetem Edelstahl wird bei diesem Ablaufsystem ohne Aufpreis mitgeliefert. Der tropfenförmige Ablauf bietet zudem eine geringe Aufbauhöhe, stellt eine hohe Ablaufleistung (0,9 l/s) sicher und lässt sich leicht reinigen.

Das neue funktionelle Design des Ablaufsystems ermöglicht es, die Aufbauhöhe der Duschelemente mit insgesamt 97 mm sehr gering zu halten. Gerade bei der Sanierung ist das ein entscheidender Vorteil. Auch die vorgeschriebene Sperrwasserhöhe von 50 mm wird ohne Probleme erfüllt. So lassen sich barrierefreie Installationen sicher realisieren. Dank des höhenverstellbaren Rostrahmens können Fliesen in nahezu allen Dicken verlegt werden und der mitgelieferte massive Edelstahlrost ist ein nachhaltiger optischer Vorteil und stellt die perfekte Ergänzung zu den barrierefreien Duschelementen dar. Zur Auswahl steht neben der waagerechten auch eine senkrechte Variante des Ablaufs. Auf Anfrage kann letztere in Brandschutz-Ausführung geliefert werden.

Das neue Ablaufsystem kommt ab sofort bei allen Aqua-Duschelementen zum Einsatz. Weitere Argumente für dieses System sind das eingearbeitete Gefälle, der integrierte Flansch, die hohe Druckfestigkeit, die direkte Verfliesbarkeit sowie die Möglichkeit zur Maßanfertigung mit frei wählbarer Ablaufposition, abgestimmt auf die individuellen Anforderungen des jeweiligen Bads.



## Justiert und angepasst

Er kann individuell befließt, schnell und variabel ausgerichtet werden: der neue Komplettablauf „Tistostone“ von Dallmer. So ist er prädestiniert für bodengleiche Duschen, wenn die Fliesenoptik im Blickpunkt steht.

Der Bodenablauf hat einen Edelstahlrahmen, der nach Belieben befließt werden kann. Je nach Auswahl des Einlegers entstehen Duschflächen wie aus einem Guss oder höchst persönliche Fußnoten. Dezent aufeinander abgestimmte Oberflächen sind ebenso möglich wie ein markanter Kontrast. Ein Vorteil ist die einfache Ausrichtung und genaue Justierung im Fliesenbett. Der Ablauf wird immer bündig zum Estrich eingebaut. Der Rahmen ist innerhalb des Gehäuses für Belagstärken von 5 – 22 mm höhenverstellbar. Es muss nicht vorab festgelegt werden, welcher Belag eingesetzt wird. Zur einfachen Ausrichtung am Fliesenbild ist der Rahmen zudem exzentrisch seitenvestellbar. Deshalb gibt es weniger Abstimmungsbedarf zwischen den Gewerken Sanitär/Fliese und weniger Koordination durch die Bauleitung. Der Edelstahlrahmen wird passend zu gängigen Plattenmaßen in den Größen 100 x 100 mm und 150 x 150 mm angeboten, optional auch in der Ausführung verschraubt. Wahlweise hat TistoStone ein senkrecht oder waagerechtes Ablaufgehäuse mit 50 mm Sperrwasser und hoher Ablaufleistung. Alternativ kann „Tistostone Plan“ eingesetzt werden, ein sehr flaches Gehäuse mit Kugelgelenk-Stutzen, einer Bauhöhe von nur 89 mm und einer Ablaufleistung von 0,58 l/s.



## CeraWall. Sichere Qualität, pflegeleichter Komfort

Der neue Wandablauf für bodengleiche Duschen



Badplanung ohne Kompromisse – in zwei Ausführungen: mit markanter Ablaufschiene oder fast unsichtbarem Ablaufprofil. Das Wandablaufsystem CeraWall vereint die Vorzüge der Linienentwässerung mit der bewährten Sicherheit der CeraDrain-Technologie. Elegant gestaltet, einfach einzubauen, sicher abgedichtet. Dabei liegt die Wasserableitung komplett oberhalb der Verbundabdichtung. Qualität aus Arnberg, die den Unterschied macht.

www.cerawall.de

## Familien-Planung fürs stufenlose Bad

Bei der Realisierung bodengleicher Duschen sind insbesondere zwei Aspekte relevant. Zum einen dem der verfügbaren Aufbauhöhe, zum anderen dem der Wasserdichtigkeit. Eine Lösung für beide Anforderungen hat Baustoffhersteller Wedi mit seiner „Wedi Fundo Plano Familie“ entwickelt. Damit ist die Realisierung bodengleicher Duschen bereits ab einer Gesamtaufbauhöhe von nur 65 mm möglich. Die flachen Duschelemente sind



darüber hinaus dank extrudiertem Polystyrol-Hartschaum inklusive Spezialbeschichtung sowie dem werkseitig eingebauten Ablaufwasserdicht. Zur „Familie“ gehören „Wedi Fundo Plano“ (mit integriertem Punktablauf, rechtes Bild) sowie „Wedi Fundo Plano Linea“ (mit integrierter wandnahe Rinnenentwässerung, linkes Bild). Laut Hersteller sei dies das flachste Komplettsystem für bodengleiche Duschen auf dem Markt. Beide Produkte verfügen über ein gleichmäßig eingearbeitetes Gefälle und sind ab einer Fliesengröße von 5 x 5 cm ohne weitere Maßnahmen rollstuhlfahrbar. Das Besondere an der Variante „Plano Linea“ ist die integrierte wandnahe Rinnenentwässerung, die ein elegantes Rinnendesign bei einer Gesamtaufbauhöhe von nur 70 Millimetern ermöglicht. Der waagerechte, fest eingedichtete Ablauf schafft eine Leistung von 24 Litern pro Minute.

## Zarge vs. Silikonfuge

Feuchte- und Schimmelschäden im Bad und in Gebäuden haben ihren Ursprung oftmals dort, wo Silikonfugen undicht werden oder deren fungizide Wirkung nachgelassen hat. Mit der so genannten „Bettezarge“ ist der Badausstatter Bette dieser Wartungsfuge an den Kragen gegangen. So verfügt jetzt auch die besonders flache Duschwanne „Bettefloor“ aus Stahl-Email über einen 35 Millimeter nach oben aufgekanteten Rand, der einfach überfließt und somit dicht und wartungsfrei ist. Statt des schadensanfälligen Silikons bildet nun Stahl/Email die Hohlkehle zur Wand, die so keine Angriffsfläche bietet, weder für Schimmel noch für Bakterien oder Schmutz.

Was die nach wie vor übliche Silikonfuge betrifft, so wird es mit der Wartung meist nicht so genau genommen. Erst wenn es so richtig fies aussieht, kümmert man sich darum. Dabei gelten sie nach DIN 52460 als Wartungsfugen und müssen in regelmäßigen Abständen auf ihre Dichtigkeit hin kontrolliert und entsprechend erneuert werden. Das ist zeit- und kostenintensiv, zumal das Entfernen des Silikons ziemlich aufwändig ist. Denn vor dem Neuverfugen muss auch der letzte Rest entfernt werden. Zwar ist mit dieser Lösung die Schnittstelle Fliesenwand/Wanne gut gelöst, für die Schnittstelle der Gewerke sind die Anforderungen dafür höher. Es kommt auf eine gute Koordination an: Installateur und Fliesenleger müssen sich bewusst sein, dass die Wanne vorab als Platzhalter eingebaut wird und die Zarge das Fugenbild vorgibt.



## Elegante Punktentwässerung

Die Entscheidung „Punkt oder Linie“ ist inzwischen bei der Ausführung bodengleicher Duschen längst keine Frage der Technik mehr. Optimal aufeinander abgestimmte Systembausteine mit patentierter Technik und ansprechendes Design bilden die Grundlage dafür, wie das Duschwasser verschwinden soll.

Einen neuen und optisch ansprechenden Beitrag zum Thema Punktentwässerung leistet jetzt das System „Blanke Diba-Cube“. Es bietet eine Kombination aus Funktionalität und Ästhetik. Dank des einkürzbaren Ablaufgehäuses ist der Ablauf für Einbauhöhen von 54 mm bis 90 mm geeignet. Ausgestattet mit einem neuartigen Dichtgummi mit werkseitig integriertem Abdichtungsvlies garantiert das System optimale Dichtheit speziell im Übergang zur Flächenabdichtung. Zudem ist der Rahmen aus Kunststoff für unterschiedliche Beläge und entsprechende Gefälle in der Höhe variabel von 8 mm bis 18 mm justierbar. Mit dem integrierten Haarsieb, dem modifizierbaren Siphon für eine Sperrwasserhöhe von 50 mm und einer Ablaufleistung von 30 l/min ist dieses Punktentwässerungs-System sehr flexibel. Eine elegante Designabdeckplatte aus gebürstetem Edelstahl ergibt eine ansprechende Optik.



Fotos: siehe Hersteller

## Bodenablauf für modularen Aufbau

Nicht nur für Duschbereiche und Waschkeller ist ein zuverlässiger Bodenablauf wichtig und vorgeschrieben, sondern häufig auch für sehr viel weniger nassbelasteter Flächen, wie beispielsweise öffentliche Umkleiden, bestimmte Arbeitsplätze oder Lager. Entsprechend unterschiedlich sind die Ansprüche am Einsatzort. Sinnvoll sind in solchen Fällen individuell anpassungsfähige Modulsysteme wie zum Beispiel „TI-Drain“ (von Dural) zur Punktentwässerung für geflieste Böden: Roste, Abdichtungen und Abläufe sind dabei sowohl als Komplettsystem als auch zur individuellen Kombination erhältlich. Selbst bei längerer Nichtbenutzung der Bodenabläufe sorgt das Geruchsverschluss-System dafür, dass eine ausreichend große Menge Wasser im Abflusssystem zurückbleibt und das Entstehen unangenehmer Gerüche verhindert.

Zur Auswahl stehen Edelstahl-Roste in zwei Größen und drei Design-Varianten. Sie bilden mit Rahmen und Gewinde-Adapter das erste der drei Module des Systems. Praktisch: Der obere Teil des Bodenablaufs ist von 7 bis 17 mm höhenverstellbar und lässt sich so dem Fliesenbelag anpassen.



### Fachinformation zur DIN 18540

Die Deutsche Bauchemie e.V. hat die „Fachinformation zur Neufassung von DIN 18540, Abdichten von Außenwandfugen im Hochbau mit Fugendichtstoffen“, veröffentlicht. Diese Informationsschrift wendet sich insbesondere an die Planungsseite und an Verarbeiter von Baudichtstoffen. Im September 2014 ist die Neufassung der DIN 18540 erschienen. Die damit verbundenen Änderungen bezüglich der Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnung von Fugendichtstoffen zur Abdichtung von Außenwandfugen im Hochbau sind in der neuen Informationsschrift zusammengefasst. In einer Tabelle werden die geforderten Eigenschaften, die anzuwendenden Prüfnormen sowie die Anforderungen für einen Fugendichtstoff nach EN 15651-1 zusammen mit den zusätzlichen Anforderungen bei Anwendung in Außenwänden gemäß DIN 18540 dargestellt. Die mit der neuen DIN 18540 relevant gewordenen Änderungen betreffen u. a. die Klassifizierung des Brandverhaltens und die Prüfung zur Verfärbung angrenzender Baustoffe. Die Fremdüberwachung der werkseitigen Produktionskontrolle wird ersetzt durch die im Rahmen der CE-Kennzeichnung geforderte Überwachung nach DIN EN 15651-5. Die neue Informationsschrift steht als Download-Version im Internet zur Verfügung. Die Adresse steht im Register am Ende des Heftes.



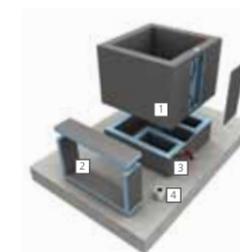
## Die wedi Systemwelt

für die Gestaltung schöner und sicherer Bäder



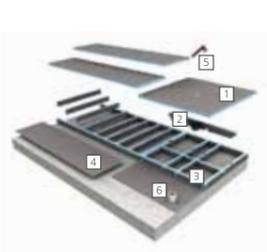
**A** Systemaufbau Duschwandlösung

- Verwendete Produkte
- 1 wedi Bauplatten
  - 2 wedi 610, Kleb- und Dichtstoff
  - 3 wedi Tools Armierband



**B** Systemaufbau Fußbecken

- Verwendete Produkte
- 1 wedi Fußbecken
  - 2 wedi Fundo Ablauf
  - 3 wedi 610, Kleb- und Dichtstoff
  - 4 wedi Tools Armierband



**C** Systemaufbau Sockelkonstruktion

- Verwendete Produkte
- 1 wedi Fundo Primo
  - 2 wedi Fundo Ablauf
  - 3 wedi Fundo Primo Easy Set
  - 4 wedi Bauplatten
  - 5 wedi 610, Kleb- und Dichtstoff
  - 6 wedi Tools Armierband



Mehr Informationen zu den komplett aufeinander abgestimmten wedi Produktsystemen mit abP, ETA und CE-Zulassung finden Sie unter [www.wedi.eu](http://www.wedi.eu)

wedi GmbH  
Hollefeldstraße 51 • 48282 Emsdetten  
Telefon +49 2572 156-0  
Telefax +49 2572 156-133  
[info@wedi.de](mailto:info@wedi.de) • [www.wedi.eu](http://www.wedi.eu)



# Zukunft Lebensräume: „Universal Design“ für ein lebenswertes Umfeld

Wie wollen wir in Zukunft leben? „Architektur für alle“ entwickelt sich zum neuen Trend denn der Bedarf an altersgerechtem Wohnraum ist riesig. Industrie, Politik und Wissenschaft erforschen und fördern neue Wohnkonzepte, um den Menschen möglichst lange ein gesundes und eigenständiges Leben zu Hause zu ermöglichen. Der demografische Wandel fordert „Universal Design“-Prinzipien, denn sie vermeiden die Stigmatisierung von Alter und Behinderung. Gleichzeitig werden barrierefreie Grundrisse mit lebenswerter Raumgestaltung für alle Sinne kombiniert. Bis 2025 werden in Deutschland 2 Millionen neue Wohneinheiten benötigt.

Text und Fotos (soweit nicht anders vermerkt): **Uta Kurz**

## In der Natur zu Hause

Wer gesund alt werden möchte, braucht ein harmonisches und natürliches Umfeld. Neueste Studien belegen den positiven Einfluss natürlicher Materialien und gewachsener Strukturen auf das Wohlbefinden des Menschen. Während der städtische Alltag geprägt ist von Häusern mit Industrie-Charme, Straßen und technischer Mobilität, holt lebenslaufbeständige Architektur die Natur nach Hause, wo die Menschen einen Ausgleich zu der hektischen Außenwelt suchen. In den eigenen vier Wänden entsteht eine zukunftsweisende Innenraumgestaltung. Wechselnde Materialien markieren Bereiche, die sich durch harmonische Farbkombination von erdigen Tönen, grünem Gras und farblichen Akzenten voneinander unterscheiden. So erleichtert das Spiel von Farbe und Material die Orientierung im Raum.



Gesehen auf der Cersaie, bei Floor Gres, Interface Teppichserie „Urban retreat“, in Mailand (v. l. n. r.).

## Das „Zwei Sinne Prinzip“

Die Kombination zweier Sinneskanäle verzehnfacht die Aktivität im Gehirn und führt somit zu gesteigerter Aufmerksamkeit und höherer Sicherheit im Alltag. Um das Gehirn positiv zu stimulieren, ist die Anregung aller Sinne des Menschen nützlich. Unzählige feine Rezeptoren sitzen auf der Oberfläche von Haut, Augen, Ohren und Mund und erfassen alle Eindrücke aus dem Umfeld. Blitzschnell werden Wahrnehmungen

Gesehen bei Pierra, RAK, Sassi di Sassuolo, Mirage, Korzilius (v. l. n. r.)



an die Schaltzentrale im Gehirn weitergeleitet, um hier verarbeitet zu werden. Auf Basis dieser Erkenntnisse wird in den Niederlanden sehr erfolgreich mit neuen Konzepten für Demenz-Dörfer gearbeitet. Mit typischen Raumstrukturen, Materialien und Mustern werden die Bewohner an den Alltag ihrer Kindheit erinnert. Private Bereiche mit Küche und Flur münden in einen Innenhof oder Garten und sorgen für ein vertrautes, geschütztes Umfeld. Im alltäglichen Ablauf von Wäsche sortieren, Kartoffeln schälen oder Blumen pflücken finden die Patienten einen vertrauten Rhythmus, der das Leben mit sinnvollen Inhalten füllt.

Die Wahrnehmung von Oberfläche und Farbe ist untrennbar mit der Qualität des Lichtes verbunden. Das richtige Licht kann Zonen definieren, Stolperfallen aufzeigen oder Orientierung geben. Beim Anblick hoch glänzender Böden signalisiert das Gehirn Gefahr, denn es unterstellt

## Licht ist Leben



Gesehen bei Artemide, in Mailand (2x), auf der Cersaie, Mailand (v. l. n. r.).

dort eine nicht begehbare Wasserfläche. Je heller das Licht ist, desto einfacher wird die Wahrnehmbarkeit von Material und Objekt. Um das Auge zu entlasten, sollte dabei die direkte Blendung vermieden werden. Auch die Lichtfarbe ist von großer Bedeutung, da sie nicht nur die Farbwahrnehmung der Umwelt beeinflusst, sondern auch unterbewusst auf die Körperfunktionen wirkt. In der Natur verändert sich die Lichtfarbe im Laufe des Tages. Fachleute nennen das „zirkadianes Licht“, weil es den Zyklus des Tages widerspiegelt. In der Morgendämmerung kommt das Licht aus der Dunkelheit. Das anfangs blaue Licht mobilisiert die Körperfunktionen und wird langsam heller, bis es zum Mittag in seiner stärksten Intensität erstrahlt und so die Vitalfunktionen des Körpers mobilisiert. Zum Abend hin nimmt die Lichtstärke stetig ab, bis das Licht zum Sonnenuntergang tief rot eingefärbt ist. Diese Rotfärbung hat eine beruhigende Wirkung auf den Organismus und fördert den Schlaf.

Was ändert sich? Wohnkonzepte für den demografischen Wandel verbinden ein lebenswertes Umfeld mit den Anforderungen an Pflege und Krankenhäuser. Barrierefreie Bewegungsräume machen die Umwelt für Nutzer jeden Alters interessant. Die Kosten für kompetente Planung, barrierefreie Räume und emotionale Gestaltung zahlen sich für Besitzer und Bewohner gleichermaßen

## Lebenszeitbeständige Architektur

Gesehen bei Cocoon, Duravit, Bundesgartenschau Iserlohn (v. l. n. r.)



aus. Öffentliche Einrichtungen haben erkannt, dass emotionale Lebensräume nicht nur die Regeneration der Patienten fördern, sondern auch bessere Bedingungen für das Pflegepersonal bieten. Neben der Verbesserung der Lebensqualität entsteht so auch ein Investitionsschutz für Bauherren und Betreiber. Neue Quartierkonzepte verlängern die Verweildauer in altersgerechtem Wohnraum und bieten den Bewohnern ein stabiles soziales Umfeld gegen die Vereinsamung im Alter. Auch für Bauherren zahlt sich lebenslaufbeständige Architektur aus. Durch die steigende Nachfrage altersgerechter und barrierefreier Wohnungen werden die hohen Investitionen langfristig gesichert. Lebenslaufbeständige Immobilien fördern Gesundheit, Selbstständigkeit und Komfort und stellen den Menschen in den Mittelpunkt des demografischen Wandels.

## Waschplatz-Skulptur



Der Name ist gewissermaßen Programm: „Torso“ (Vallone) ist ein frei stehendes Standwaschbecken, das durch seine schnörkellosen eleganten Kurven auch mitten im Raum eine gute Figur macht. Das aus dem Mineralwerkstoff gefertigte Waschbecken wurde in erster Linie für den Bodenablauf konzipiert. Die rumpfartige Skulptur eignet sich durch ihren 360°-Charakter sehr gut für die freistehende Installation in der Gastronomie,

in Hotels oder in öffentlichen Sanitärbereichen. Es ist gewissermaßen die puristische Neuinterpretation des Küfereihandwerks, inspiriert von der Statur eines alten Eichenfasses. Der Waschtisch wird aus einem Guss gefertigt und hat deshalb eine fugenfreie Fläche. Die von der Decke hängenden Armaturen auf dem Foto sind eine Sonderanfertigung.

## Flaches Dusch-Design

Nur ganze 30 mm flach ist dieses neue Duschpaneel und verschwindet damit förmlich selbst in der Wand (Lavida Wall von HSK). Die flache Regentraverse bietet einen weichen Regenschauer, während die seitlich angebrachte, höhenverstellbare Handbrause zusätzlich drei verschiedene Strahlarten für ein individuelles Duscherlebnis bereithält. Für Sicherheit sorgt ein Sicherheitsthermostat mit 38°C-Sperre und für Pflegeleichtigkeit die Edelmetall-Beschichtung der Glasfront sowie die Anti-Kalk-Ausführung der Handbrause. Besonders edel wirkt das Panel durch die Kombination aus dem polierten Edelstahl des Korpus und der Front aus Echtglas in Weiß oder Schwarz. Eine Mini-Ablage für Duschutensilien fehlt ebenfalls nicht.



## Sanitärmodule als Kunstobjekt-Unikate

Sanitärtechnik trifft auf Kunst, sicher keine grundsätzlich neue Idee. Zuletzt haben wir über die „Märchenwelten“ im neuen Düsseldorfer Marquard-Lokal „Hase und Igel“ berichtet (SKS Ausgabe 6.2014). Hier hatte der Künstler Alex Diamond nicht nur die Wände märchenhaft dekoriert, sondern auch die Sanitärmodule aus Glas und Aluminium.

Womöglich war dies die Initialzündung für die Aktion „Artists for Monolith“, mit der Sanitärhersteller Geberit jetzt für Aufsehen sorgt. Denn bereits in Düsseldorf waren die Sanitärmodule „Monolith“ die künstlerische Grundlage. In der jetzt ins Leben gerufenen Publikumsaktion sollten wieder renommierte Künstler wie Julia Benz, Alex Diamond und Jeff Soto die Module mit Kunstwerken gestalten. Gedacht sind sie diesmal jedoch nicht für ein spezielles Objekt, sondern sie sollen Bauherren ganz allgemein erfreuen. Denn die Unikate werden anschließend über [www.geberit.de/artists-for-monolith](http://www.geberit.de/artists-for-monolith) verlost. Mit dieser Marketingaktion will das Unternehmen, so dessen diesbezügliches Credo, sein Produkt beim Endverbraucher noch bekannter machen.

Geberit entwickelt in Kooperation mit der Galerie „heliumcowboy artspace“ aus Hamburg, bei der sich im Übrigen neben anderen auch besagter Alex Diamond engagiert, „Monolith Editionen“, die ein zentrales und nahe liegendes Thema haben: Wasser. Weil jeder Künstler dieses Thema anders interpretiert, entstehen außergewöhnliche Unikate, die für einen Blickfang in jedem Badezimmer oder gerne auch im Gäste-WC sorgen. Die Motive der Künstler werden in einem aufwändigen Spezialdruckverfahren auf die Glasfront des Sanitärmoduls übertragen. Anschließend werden diese nacheinander unter allen Teilnehmern der Aktion verlost. Der Gewinner erhält jeweils ein gestaltetes Geberit-Sanitärmodul für das WC und für den Waschtisch, das Dusch-WC Geberit „AquaClean Sela“ sowie einen passenden Waschtisch des Herstellers Emco. Das Gewinnspiel erfolgte in drei Staffeln. Aktuell läuft die Edition 3 mit dem Künstler Jeff Soto noch bis zum 30.11.2015.

Das Sanitärmodul ist Installationssystem, Vorwandsystem und Badmöbel in einem. Es enthält die komplette Sanitärtechnik und nutzt vorhandene Versorgungs- und Entwässerungsleitungen einfach weiter. Damit eröffnet es neue Möglichkeiten der Badgestaltung.



## Ampel für die Trinkwassergüte

Mit einem neuen „Hygiene-Assistent mit Viega Hygiene + Überwachungsfunktion“ gibt es jetzt ein Instrument, um den regelmäßigen Wasseraustausch und die Temperatur in einzelnen Leitungsabschnitten im Blick zu behalten. Eine selbsterklärende „Ampel“ zeigt Gefährdungen in der Trinkwasser-Installation an, so dass umgehend reagiert werden kann. Nicht nur der bestimmungsgemäße Betrieb lässt sich mit dem neuen „Hygiene-Assistent“ ideal überwachen, auch problematische Leitungsabschnitte lassen sich schnell identifizieren und Probenahmen optimieren.

Entscheidend für die Trinkwasserhygiene sind vor allem die Einhaltung der Temperaturgrenzen für Warm- und Kaltwasser sowie die Vermeidung von Stagnation. Ob sich diese Kriterien im „grünen Bereich“ befinden, kann mit dem „Hygiene-Assistenten“ kontrolliert werden. Auf dem Display des Panels zeigen Leuchtsymbole über die Signalfarben Grün, Orange und Rot den Status von Wassertemperatur und Austausch an. Die Daten für die Statusanzeige liefern Multifunktionssensoren in der Warm- und Kaltwasserleitung. Diese Sensoren lassen sich auch in bestehende Leitungsnetze mit wenigen Handgriffen zum Beispiel auf den Eckventilen eines Waschbeckens oder in hygienekritischen Strangabschnitten montieren. Maßgeblich für die Statusanzeige der „Hygiene-Ampel“ sind die Grenzwerte nach DIN EN 806 und VDI 6023. Für Kaltwasser gilt danach die Temperaturobergrenze von 20°C, für Warmwasser eine Mindesttemperatur von 55°C.



## Geburtstagsfest für Joco

Seit 20 Jahren sorgt ein lustiger wasserspeiender Geselle für Kinderspaß unter der Dusche oder in der Wanne. Die bunte Kinderbrause „Joco“ von Hansgrohe erblickte 1995 das Licht der Badwelt, Geburtshelfer war das Designbüro Phoenix Design, langjähriger Designpartner des Schwarzwälder Armaturen-Herstellers. „Das Produkt ist speziell auf die Bedürfnisse von Kindern zugeschnitten. Eine tierähnliche Erscheinung mit einem Kamm auf dem Kopf zum Ertasten und faszinierende Wackelaugen



machen die Kinderbrause lebendig und witzig. Die Kleinen sind heute noch begeistert“, so Phoenix Designer Tom Schönherr. Die vierfarbige Kinderbrause, die vermutlich eines der sortimentsältesten Produkte im Hansgrohe-Sortiment sein dürfte, lässt das Wasser mit dem gebündelten Normalstrahl oder sanft mit dem Soft-Strahl über Kinderköpfe rieseln. Gegen das Verkalken gibt es ein lustig anzuschauendes Rezept: Ein leichter Dreh am Brausenkopf genügt und dem buntem Kerlchen wächst ein Bart.

Fotos: siehe Hersteller

## Türkei Partnerland der ISH 2017

Die Türkei ist ISH-Partnerland 2017, so entschieden Ende Juni der Veranstalter Messe Frankfurt und die ideellen Träger der Messe. „Mit dieser Entscheidung tragen wir der steigenden Beteiligung der Türkei zur ISH Rechnung“, betonte Wolfgang Marzin, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt. Ziel der Entscheidung für die Türkei als Partnerland sei auch, den Internationalisierungsgrad der Messe weiter auszubauen. Aktuell beträgt dieser 61 Prozent auf Aussteller- und 39 Prozent auf Besucherseite. 2015 bildeten insgesamt 104 türkische Unternehmen alle Bereiche einer wachsenden Sanitär-, Heizungs- und Klima-Branche auf der ISH in Frankfurt ab. Die Türkei und Deutschland sind ökonomisch eng miteinander verwoben. So entfielen 2014 19,3 Mrd. Euro des deutschen Exports auf die Türkei, die im gleichen Jahr ein Wirtschaftswachstum von 3,3 Prozent verzeichnete. Mit einem kumulierten Investitionsvolumen von 11,2 Mrd. Euro seit 1980 (Stand: Ende 2014) ist Deutschland auch der größte ausländische Investor (Quelle: Auswärtiges Amt).

**NEU!**

8 mm  
KingSizePlate  
von  
**REX GRANIT**  
für Boden, Wand  
und Decke  
bis 200 x 330 cm

Vom Steinbruch bis zur Baustelle bearbeiten wir Granit in seiner schönsten Form!

**Kinderleicht!**

8 mm

info@rexgranit.de | www.rexgranit.de  
Info-Serviceziffer: [41512]

## Fliesenkunst in Handarbeit

Seit 1600 ist die Familie Lario im Süden Spaniens, in der Provinz Murcia, im Bereich der Keramik tätig. Neben den alltäglichen Dingen wie Krüge, Kannen, Schüsseln, Boden- und Wandbeläge wurden im Verlauf von Jahrhunderten auch Kunstwerke geschaffen, die sogar in Museen in Amerika, Frankreich, Portugal und Deutschland Eingang gefunden haben.

Als Spross dieser jahrhundertealten Dynastie und Ältester von vier Geschwistern hat Juan Lario (Lario Carrillo) sich der traditionellen Fliesenkunst gewidmet. Sein künstlerisches Niveau zeigt sich beispielsweise darin, dass seine Produkte von der spanischen Königin persönlich aus einer Anzahl von vorgelegten Fliesenmustern für die Renovierung zahlreicher Bäder und der Küche in ihrem Palast ausgewählt und dort verlegt wurden. Lario Carrillo verfügt darüber hinaus über das notwendige Wissen und die Erfahrungen, wenn Fliesen und Kacheln historischer Bauten zu ergänzen und nachzuarbeiten sind.

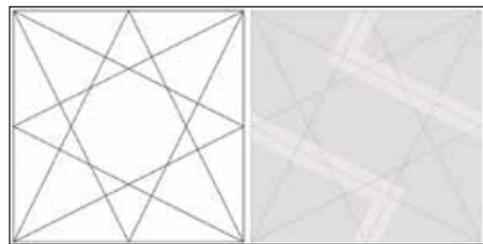
Die handbemalten und zum Teil handgefertigten Wand- und Bodenfliesen werden auch individuell nach Kundenwünschen dekoriert. Vertrieben werden die Produkte in Deutschland exklusiv von der Sonnenstadel GmbH in Freystadt.



## „Labyrinth“ und die Spuren der Vergangenheit



Mit verschlungenen, sich überlappende und verschnörkelte Linien, die wie Spuren und Zeichen einer mystischen Vergangenheit anmuten, will der Designer Giulio Lacchetti die Vergangenheit im wahrsten Sinne auf den Boden der Neuzeit zurückholen. So wären die Kupferstiche und architektonischen Bauten von Giovanni Battista Piranesi aus dem 18. Jahrhundert die Inspiration zu der neuen Fliesenserie „Labyrinth“ gewesen, die er für den italienischen



Hersteller Refin entworfen hat. Es sei „eine Hommage an die sagenumwobenen Formen der Antike, welche auch in den letzten Jahrhunderten Schriftsteller, Künstler, Poeten und Architekten inspirierten“.

Die Kollektion erweckt durch das variierte Zick-Zack-Muster, gepaart mit gebrochenen Linien, eine Kombination geometrischer Komplexitäten und Formen. Der Entwurf war nicht nur eine Herausforderung des Designstudio, sondern ist jetzt auch eine Herausforderung an die Gestalter, daraus attraktive Bodengestaltungen zu entwickeln. Präsentiert wird die Serie erstmals auf der Fliesenmesse „Cersaie“ in Bologna (28. 9. bis 2. 10. 2015).

## Flottes „Facelift“ für Bad und Küche

Wenn der Fliesenleger mal wieder keine Zeit hat, oder wenn die Zeit drängt und man möglichst wenig Baustellenlärm und Staub haben möchte, muss die Bad-Renovierung nicht warten. Acrylglaswände („Re-Flair“ von Palme) können zumindest für Teilrenovierungen eine Alternative sein. Sie lassen sich über alle gängigen Verfliegungen oder Wandbelägen anbringen. Aufwändiges Fliesenabschlagen oder anderweitiges Vorbereiten des alten Untergrunds entfällt. Die Platten werden mit neutral vernetzendem Silikon auf dem vorbereiteten Untergrund geklebt. Bearbeiten lassen sie sich mit handelsüblichen Werkzeugen. Die geschlossene, glatte Oberfläche der Platten kommt weitestgehend ohne Fugen aus, was die Reinigung erleichtert. Passend dazu gibt es das erforderliche Zubehör wie Abschluss- oder Verbindungsprofile in den Farben der Platten. Auch wenn es leicht aussieht, je nach Größe der Elemente ist für eine saubere Verklebung durchaus handwerkliches Geschick erforderlich. Diese Re-Fair-Acrylglaswände sind in verschiedenen Farbtönen von klassischem Schwarz und Weiß über Anthrazit bis hin zu cremigem Latte erhältlich.



Links: So könnte eine Renovierung mit Acrylglaswänden in einem Badezimmer aussehen

Fotos: siehe Hersteller

## Neue Technik für wasserlose Urinale



Die Komplettbadserie-Serie „Connect“ (von Ideal Standard) wurde jetzt um Urinale erweitert, die sowohl für den öffentlichen Raum als auch für Privathaushalte geeignet sind. Dabei handelt es sich um ein besonders hygienisches wasserloses Urinal, das über eine patentierte Siphon-Technologie verfügt. Sie lässt Flüssigkeiten passieren, aber keine Gerüche aus der Kanalisation in den Raum dringen. Das Siphon-Ventil ist leicht zu handhaben: Ein grüner Ring zeigt an, wann es ausgetauscht werden muss, was frühestens nach etwa 7 500 Anwendungen nötig ist. Die grüne, biologisch abbaubare Flüssigkeit wird mit zunehmender Nutzung weniger, so dass gut sichtbar ist, wann das Ringventil ausgetauscht werden muss. Das leere Ventil kann anschließend einfach im Hausmüll entsorgt werden.

### Erste-Hilfe-Koffer für Naturstein

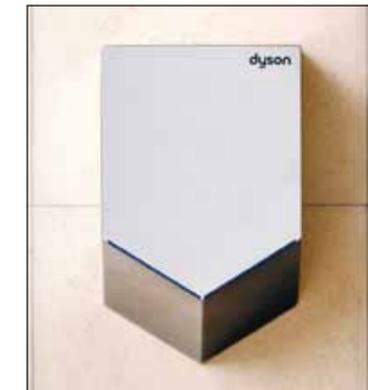
Flecken auf Naturstein, Beratungen zum Umgang von Materialien, Bemusterung für eine anschließende Behandlung: es gibt viele Baustellentermine, die nicht nur das eigene Fachwissen, sondern auch die hierfür notwendige Ausstattung herausfordern. Die Möller-Chemie bietet zu diesem Zweck eine professionelle Lösung in Form eines umfangreich ausgestatteten Service-Koffers. Entsprechend der Problemstellungen im Arbeitsalltag beinhaltet dieser eine Vielzahl von Produktlösungen sowie das hierfür notwendige Werkzeug für eine fachgerechte Anwendung. Das Servicepaket wird durch einen stabilen Koffer ergänzt, der platzsparend ein praktischer Begleiter für den Fachmann ist. So sind kleine Serviceleistungen ohne großen Vorlauf möglich, die beiliegende HMK-Fleckenliste ist ein weiteres gutes Hilfsmittel. Zusammen mit den neuen Pflegeanleitungen, die seit Juli 2015 zur Verfügung stehen, bietet die Möller-Chemie mit dieser Sonderausstattung eine praktische Unterstützung für den Fachbereich Reinigung, Schutz und Pflege von Naturstein, Kunststein und Keramik. Die Bestelladresse steht im Register am Ende dieser Ausgabe.

## Umweltbundesamt bewertet Trocknungssysteme

Das Umweltbundesamt hat die Ökobilanz gängiger Handtrocknungssysteme in öffentlichen Bereichen untersucht. Fazit der Analyse: Die größte Auswirkung auf die Umwelt haben Papierhandtücher aus Primär- und Sekundärfasern, Baumwoll-Endlosrollen und Warmlufttrockner. Die umweltfreundlichste Methode für trockene Hände ist danach der Airblade Händetrockner von Dyson. In die Bewertung flossen zahlreiche Faktoren ein, wie die Emission von Treibhausgasen, der Verbrauch von Rohstoffen und fossilen Energieträgern und die Verbreitung von Krankheitserregern. Die vollständige Studie steht unter folgendem Link zum Download zur Verfügung: [www.umweltbundesamt.de/publikationen/vereinfachte-umweltbewertungen-des-](http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/vereinfachte-umweltbewertungen-des-)

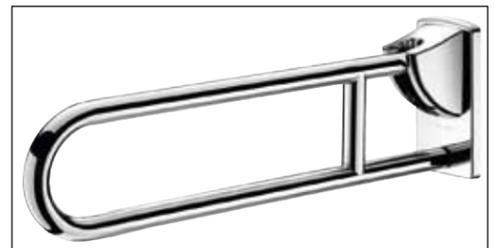


Der Händetrockner erfüllt außerdem die strengen Hygiene-Anforderungen nach HACCP (Hazard Analysis and Critical Control Points, deutsch: Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte) und eignet sich deshalb auch zum Einsatz in besonders hygienesensiblen Bereichen, wie der lebensmittelverarbeitenden Industrie. Kühle, gefilterte Luft strömt mit einer Geschwindigkeit von 690 km/h durch schmale Öffnungen, streift das Wasser von den Händen und trocknet sie dabei vollständig.



## Polierter Edelstahl-Stützklappgriff

Mit einem neuen Stützklappgriff komplettiert Kuhfuss Delabie seine UltraPolish-Edelstahlsérie aus Griffen und Accessoires. Dieses für den öffentlichen und Gesundheitsbereich bestimmte Produkt vereint Hygiene, Sicherheit und Ergonomie. Im öffentlichen Sanitärraum lässt sich das Körpergewicht der Nutzer nicht vorhersehen, die Nutzersicherheit muss jedoch in jedem Fall gewährleistet sein. Dieser Stützgriff ist mit der CE-Kennzeichnung versehen und erfüllt somit die Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte und die Anforderungen der europäischen Norm EN 12182:1999 „Technische Hilfen für behinderte Menschen“. Er wurde auf über 200 kg getestet, was einem zulässigen Nutzergewicht bis zu 135 kg entspricht. Gefertigt ist der Griff aus bakteriostatischem Edelstahl (Werkstoff 1.4301), durch dessen aseptischen Eigenschaften, insbesondere seine harte und glatte Oberfläche, das Bakterienwachstum langsamer verläuft als auf anderen Materialien. Durch das hochglanzpolierte Ultrapolish-Materialfinish bleibt die Oberfläche dauerhaft porenfrei und reinigungsfreundlich.





Das innovative »Nischenprodukt« von Grumbach  
Der Grumbach SLIM-BLOCK Superschmaler WC-Stein

Der Grumbach SLIM-BLOCK gilt als schmalster WC-Stein auf dem Markt und ermöglicht Vorwandinstallationen auch noch bei ungünstigsten Raumverhältnissen. Dieser Katalog zeigt, was er alles kann. Karl Grumbach GmbH & Co. KG, 35581 Wetzlar

Info-Serviceziffer [41513]



Produktprogramm 2015/16 Sanitärbausteine aus PUR Eck-WC-Steine und mehr

Vorwandmontage-Elemente von Grumbach bieten für jede Bauaufgabe eine wirtschaftliche und perfekte Lösung. Unsere Programmübersicht hilft Ihnen in jedem Fall weiter. Karl Grumbach GmbH & Co. KG, 35581 Wetzlar

Info-Serviceziffer [41514]



Das Produktprogramm 2015/2016 Duschbodensysteme für bodengleiche geflieste Duschen

Duschbodensysteme von Grumbach sind zum Bau bodengleicher gefliester Duschen geeignet. Sie bieten eine wirtschaftliche und technisch perfekte Lösung an. Karl Grumbach GmbH & Co. KG, 35581 Wetzlar

Info-Serviceziffer [41515]



Anschluss – Fertig – Duschen!  
Fertigduschen Programm 2015/2016

Fertigduschen aus dem Familienunternehmen Grumbach besitzen durch hochwertige handwerkliche Verarbeitung einen hohen Stellenwert. Mehr darüber in unserem Spezialprospekt. Karl Grumbach GmbH & Co. KG, 35581 Wetzlar

Info-Serviceziffer [41516]



Sie haben die Aufgaben, wir die Lösungen. Die neue PCI-Segmentbroschüre »Fliesen- und Natursteintechnik« gibt auf über 200 Seiten einen umfassenden Überblick zu Produkt- und Systemlösungen. www.pci-augsburg.de

Info-Serviceziffer [41521]



Der Prospekt zeigt auf 170 Seiten das umfassende Ablaufprogramm von Dallmer für bodengleiche Duschen: Linienentwässerung und Punktabläufe, CeraDrain-Sicherheit und Tisto-Technik, Aktiventwässerung, prämiertes Design und Montage-Qualität. Dallmer Entwässerungssysteme -> www.dallmer.de/download

Info-Serviceziffer [41522]



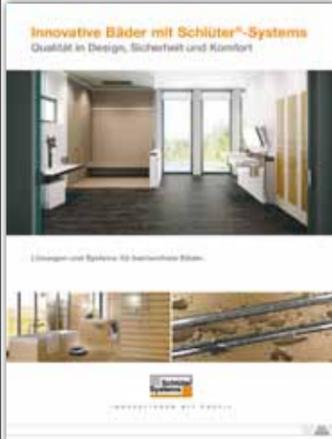
Der Prospekt zeigt das Flächenablaufsystem CeraFloor für bodengleiche Duschen. Die Weltneuheit von Dallmer wurde auf der ISH erstmals vorgestellt und setzt neue Maßstäbe bei Design, Einbau- und Reinigungsfreundlichkeit. Dallmer Entwässerungssysteme -> www.dallmer.de/download

Info-Serviceziffer [41523]



Spezialprodukte zum Reinigen, Schützen und Pflegen von Naturstein, Kunststein, Betonwerkstein, Terrazzo, Cotto und Fliesen.

Info-Serviceziffer [41524]



Bäder individuell und barrierefrei gestalten: Die Broschüre »Innovative Bäder mit Schlüter-Systemen« zeigt detailliert, wie es geht. Weitere Informationen zu allen Lösungen für elegante Badezimmer finden sich auf www.schluter.de.

Info-Serviceziffer [41529]



Jetzt wird es hell im Fliesenbelag – SQUARELIGHT-LED Konturprofile mit moderner LED-Technik gestalten Kanten und Abschlüsse auf beeindruckende Art und Weise. DURALIS-LED Licht-Profilen illuminiert mit weiches Licht Fliesen und Naturstein-Wandflächen. www.dural.de

Info-Serviceziffer [41530]



Axor - The Collections - Innovative Designlösungen für das Bad. Erleben Sie eine Vielfalt an Kollektionen mit einem umfassenden Sortiment von der Armatur bis zum Accessoire. Hansgrohe Deutschland Vertriebs GmbH, www.hansgrohe.de

Info-Serviceziffer [31531]



Dass keramische Fliesen in Architektur- und Einrichtungsprojekten zunehmend zu einem wichtigen Charakteristikum werden, zeigt das Buch »Rhythms, Cycles, Performances«. Der dritte Band in der Reihe »Ceramics in Architecture« stellt 31 zeitgenössische Architekturprojekte vor und gibt einen idealen Überblick über keramische Fliesen. Der Band ist kostenlos zu beziehen.

Info-Serviceziffer [41532]



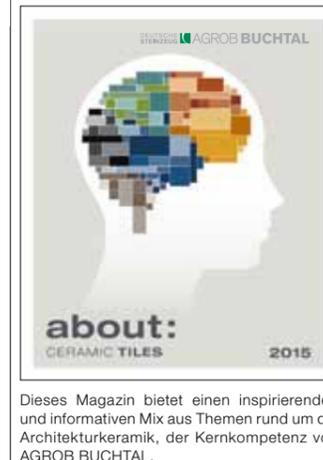
Der praxisnahe Leitfaden für Verarbeiter. Auf 36 Seiten werden in 15 unterschiedlichen Kapiteln konkrete Problemstellungen auf der Baustelle beschrieben und praktische Lösungswege mit ARDEX Systemprodukten aufgezeigt.

Info-Serviceziffer [41517]



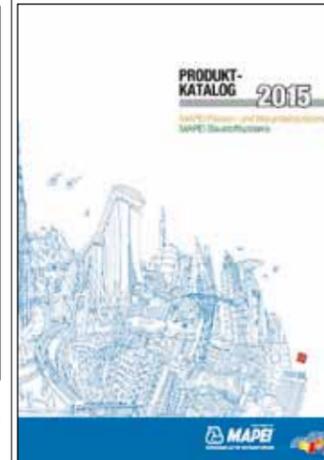
ARDEX bietet hier in 15 Kapiteln auf 36 Seiten wirtschaftliche System-Lösungen rund um die Fliese: von Grundierung, Bodenausgleich und Kleber bis zum Fugenmörtel – für Küche, Bad und Wellness – innen und außen – private und gewerbliche Projekte.

Info-Serviceziffer [41518]



Dieses Magazin bietet einen inspirierenden und informativen Mix aus Themen rund um die Architekturkeramik, der Kernkompetenz von AGROB BUCHTAL.

Info-Serviceziffer [41525]



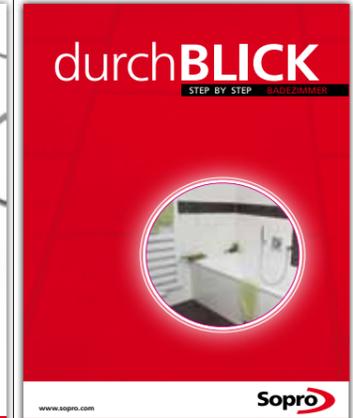
Die Welt von MAPEI: Der neue Produktkatalog bietet alles zum sicheren und emissionsarmen Bauen und Renovieren: Umfassende Informationen zu Fliesen-, Naturstein- und Baustoffsystemen, viele neue Anwendungsbeispiele und ein komplettes Sortiment an Verlegeprodukten. MAPEI GmbH, 63906 Erlenbach, www.mapei.de

Info-Serviceziffer [41526]



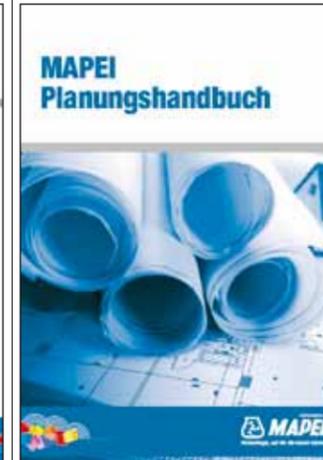
Der Sopro Planer hat sich als benutzerfreundlich aufbereitetes Nachschlagewerk bewährt. Die jetzt komplett überarbeitete 7. Auflage bietet einmal mehr wichtige, praxisbezogene Tipps und Hinweise. Sie informiert über aktuelle technische Trends in Verbindung mit Produkten und Lösungen auf Basis des neuesten Forschungs- und Entwicklungsstands sowie nachhaltiges Bauen. Sopro Bauchemie GmbH, 65102 Wiesbaden, www.sopro.com

Info-Serviceziffer [41519]



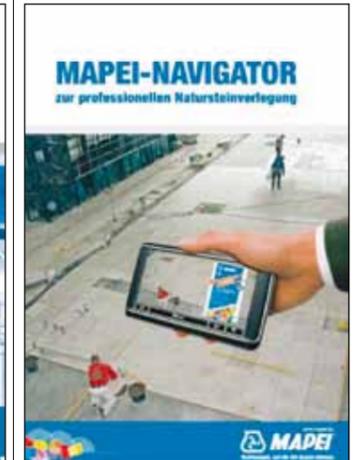
Der Name ist Programm: »durchBLICK« – so lautet der Titel einer neuen, hochwertigen Broschüre der Sopro. Und in der Tat: Wohl selten wurde eine Badezimmer-Renovierung so anschaulich und detailgetreu gezeigt wie hier. Fachgerecht Schritt für Schritt und illustriert mit rund 200 aussagekräftigen Fotos.

Info-Serviceziffer [41520]



Komplett mit allen Ausschreibungstexten für die Verlegung von keramischen Fliesen und Platten, Natursteinen, textilen und elastischen Belägen, Parkett sowie Spezialbelägen. MAPEI GmbH, 63906 Erlenbach, www.mapei.de

Info-Serviceziffer [41527]



Der MAPEI NAVIGATOR zur professionellen Natursteinverlegung – das praxisorientierte Nachschlagewerk rund um die Verlegung von Natursteinen – für Auftraggeber, Planer, Handwerksbetriebe und Fachhändler. MAPEI GmbH, 63906 Erlenbach, www.mapei.de

Info-Serviceziffer [41528]



Immer mehr Kunden legen Wert auf die Verwendung ökologischer, emissionsarmer Produkte. Als einer der wenigen Bauchemie-Hersteller im Fliesen- und Natursteinbereich bietet codex einen kompletten Systemaufbau mit zertifizierten EC1 PLUS-Produkten: codex.ecoTec. www.codex-x.de

Info-Serviceziffer [41533]



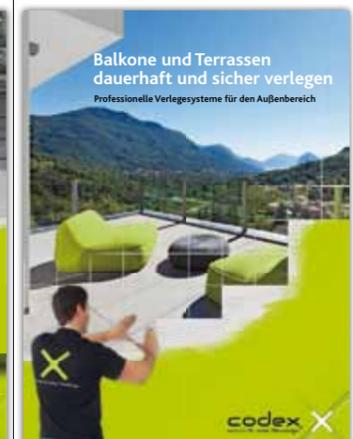
codex entwickelt und produziert ausschließlich Produkte höchster Qualität für echte Fliesenleger! Lernen Sie in dieser Broschüre 10 codex Produkte kennen, mit denen Sie bis zu 90% aller Verlegearbeiten meistern. www.codex-x.de

Info-Serviceziffer [41534]



Gerade der Trend zur Verlegung von großformatigen Fliesen stellt immer höhere Ansprüche an den Verarbeiter. Mit den erstklassigen Spachtelmassen von codex schaffen Sie planenebene Voraussetzungen für meisterhafte Ergebnisse, beschleunigen Ihren Arbeitsfortschritt und senken Ihren Fliesenkleberverbrauch deutlich. www.codex-x.de

Info-Serviceziffer [41535]



Zwei professionelle Verlegesysteme für die anspruchsvolle Verlegung im Außenbereich. Neben dem bewährten System codex BalkuDrain stellt diese Broschüre das neue Profi-System codex BalkuSlim vor, welches einen extrem schlanken Aufbau von nur 12 mm ermöglicht. www.codex-x.de

Info-Serviceziffer [41536]

Kataloge anfordern, ganz einfach gemacht. Wie es geht steht auf der nächsten Seite!

## Kennziffer-Service

So können Sie Firmendruckschriften oder Informationen zu Anzeigen bestellen:



per E-Mail:  
service.sks@stein-keramik-sanitaer.de



im Internet:  
www.sks-infoservice.de/kataloge/  
service42015



Per Post:  
ausgefüllten Service-Coupon (Seite 45) an:  
Verlag G. Köhler, Postfach 20 07 34, 41207  
Mönchengladbach oder als Fax an:  
02166-984185



oder diesen QR-Code einscannen für den direkten Weg zu unserer Service-Seite



**AUCH DAS NOCH:**



**Mini-Spa fürs Kind**  
Früh übt sich, was ein rechter Spa-Fan werden will. Genau deshalb gibt es zum Glück auch eine Whirlwanne fürs Baby. „Baby Spa“ soll schon die Kleinsten mit einer Hydromassage aus zehn Soft-Düsen, Farblichtspiele und Sprudelfeatures verwöhnen. Nur programmieren müssen es wohl noch die besorgten Eltern, aber das lernen Kinder heute ja auch schon sehr viel früher, schließlich soll sich das Mini-Spa bis ins Kleinkindalter nutzen lassen. Und es ist völlig mobil, denn betrieben werden kann es auch ohne Stromanschluss dank eines Akkus. Gut 1 600 Euro sollte den Eltern Babys Wohlgefühl schon wert sein. (www.rotho-babydesign.com/)

**Mehr Wissen für unterwegs:**  
Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet-PC und Sie gelangen direkt auf unsere **INFOBOX-SERVICESEITE** im Internet. So können Sie von überall die hier abgebildeten Broschüren anfordern!



## Anzeigen-Info-Service

Anforderungs-Coupon für STEIN KERAMIK SANITÄR Ausgabe 4/2015

Leser-Nr.: \_\_\_\_\_  
falls bekannt (siehe Adressetikett auf der Titelseite über der Anschrift)

Anrede: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_  
Land Postleitzahl Ort

Veranlassen Sie bitte, dass mir weitere Informationen über die Angebote der Inserenten geschickt werden, deren Kennziffern hier eingetragen sind. Eine Schutzgebühr wird nur erhoben, wenn ausdrücklich darauf hingewiesen wird.

41501	<input type="checkbox"/>	41502	<input type="checkbox"/>	41503	<input type="checkbox"/>	41504	<input type="checkbox"/>	41505	<input type="checkbox"/>
41506	<input type="checkbox"/>	41507	<input type="checkbox"/>	41508	<input type="checkbox"/>	41509	<input type="checkbox"/>	41510	<input type="checkbox"/>
41511	<input type="checkbox"/>	41512	<input type="checkbox"/>	41513	<input type="checkbox"/>	41514	<input type="checkbox"/>	41515	<input type="checkbox"/>
41516	<input type="checkbox"/>	41517	<input type="checkbox"/>	41518	<input type="checkbox"/>	41519	<input type="checkbox"/>	41520	<input type="checkbox"/>
41521	<input type="checkbox"/>	41522	<input type="checkbox"/>	41523	<input type="checkbox"/>	41524	<input type="checkbox"/>	41525	<input type="checkbox"/>
41526	<input type="checkbox"/>	41527	<input type="checkbox"/>	41528	<input type="checkbox"/>	41529	<input type="checkbox"/>	41530	<input type="checkbox"/>
41531	<input type="checkbox"/>	41532	<input type="checkbox"/>	41533	<input type="checkbox"/>	41534	<input type="checkbox"/>	41535	<input type="checkbox"/>
41536	<input type="checkbox"/>	41537	<input type="checkbox"/>	41538	<input type="checkbox"/>				

## So erfahren Sie mehr

über die Angebote unserer Inserenten:

Wenn eine Anzeige, deren Inhalt Sie interessiert, eine Kennziffer hat, kreuzen Sie sie auf diesem Coupon an und ergänzen ihn mit Ihrer Anschrift. Den Abschnitt können Sie entweder in einem Briefumschlag schicken an: Verlag G. Köhler, Anzeigen-Info-Service, Postfach 20 07 34, 41207 Mönchengladbach oder uns per Fax senden: Fax-Nummer: 02166 984 185. Noch einfacher geht es mit unserem Internet-Service:

[www.sks-infoservice.de/kataloge/service42015](http://www.sks-infoservice.de/kataloge/service42015)

## Anzeigen-Info-Service

Anforderungs-Coupon für STEIN KERAMIK SANITÄR Ausgabe 4/2015

Leser-Nr.: \_\_\_\_\_  
falls bekannt (siehe Adressetikett auf der Titelseite über der Anschrift)

Anrede: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_  
Land Postleitzahl Ort

Veranlassen Sie bitte, dass mir weitere Informationen über die Angebote der Inserenten geschickt werden, deren Kennziffern hier eingetragen sind. Eine Schutzgebühr wird nur erhoben, wenn ausdrücklich darauf hingewiesen wird.

41501	<input type="checkbox"/>	41502	<input type="checkbox"/>	41503	<input type="checkbox"/>	41504	<input type="checkbox"/>	41505	<input type="checkbox"/>
41506	<input type="checkbox"/>	41507	<input type="checkbox"/>	41508	<input type="checkbox"/>	41509	<input type="checkbox"/>	41510	<input type="checkbox"/>
41511	<input type="checkbox"/>	41512	<input type="checkbox"/>	41513	<input type="checkbox"/>	41514	<input type="checkbox"/>	41515	<input type="checkbox"/>
41516	<input type="checkbox"/>	41517	<input type="checkbox"/>	41518	<input type="checkbox"/>	41519	<input type="checkbox"/>	41520	<input type="checkbox"/>
41521	<input type="checkbox"/>	41522	<input type="checkbox"/>	41523	<input type="checkbox"/>	41524	<input type="checkbox"/>	41525	<input type="checkbox"/>
41526	<input type="checkbox"/>	41527	<input type="checkbox"/>	41528	<input type="checkbox"/>	41529	<input type="checkbox"/>	41530	<input type="checkbox"/>
41531	<input type="checkbox"/>	41532	<input type="checkbox"/>	41533	<input type="checkbox"/>	41534	<input type="checkbox"/>	41535	<input type="checkbox"/>
41536	<input type="checkbox"/>	41537	<input type="checkbox"/>	41538	<input type="checkbox"/>				

**SKS STEIN, KERAMIK, SANITÄR**  
ARCHITEKTUR, DESIGN, TECHNIK

Naturstein, Keramik, Bad & Sanitär  
Magazin für das Planen, Gestalten, Handeln und Arbeiten mit Stein, Keramik und Sanitärprodukten in allen Baubereichen

**REDAKTION:**  
Gerhard Köhler (verantw.)  
Ingrid Bork  
regelm. freie Mitarbeit:  
Uta Kurz, Hilden  
mag.arch Peter Reischer, Wien  
Postanschrift der Redaktion:  
Postfach 20 07 34  
41207 Mönchengladbach  
Hausanschrift:  
Meerkamp 120  
41238 Mönchengladbach  
Tel.: 02166-984 183  
Fax: 02166-984 185  
redaktion.sks@stein-keramik-sanitaer.de

**VERLAG / HERAUSGEBER:**  
Verlag G. Köhler e.K.  
Meerkamp 120  
41238 Mönchengladbach  
Tel.: 02166-984 183  
Fax: 02166-984 185  
info@stein-keramik-sanitaer.de

**ANZEIGEN:**  
PVO Presse- u. Verlagsbüro Ott e.K.  
Postfach 11 34  
65516 Bad Camberg  
Telefon (0 64 34) 4 02 97-60  
Fax (0 64 34) 4 02 97-61  
anzeigen.sks@stein-keramik-sanitaer.de  
Ansprechpartner: Daniel Ott

**BEZUGSPREIS:**  
Der Einzelpreis beträgt € 3,00; Jahresabonnement € 18,00 (Ausland € 21,00); alle Preise incl. MwSt. und Porto

**DRUCK UND DIGITALISIERUNG:**  
Gebrüder Wilke GmbH, Oberallener Weg 1, 59069 Hamm

**ERSCHEINUNGSWEISE:**  
6x jährlich, zur Zeit ist die Preisliste vom 1.1.2015 gültig.

geprüfte Auflage (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern)

Nachdruck, Reproduktion und Übersetzungen in andere Sprachen sind nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Das gilt auch für die Aufnahme in elektronischen Datenbanken. Vor Aufnahme eines Artikels dieser Zeitschrift in einen internen elektronischen Pressespiegel schicken Sie uns bitte eine E-Mail (service.sks@stein-keramik-sanitaer.de) oder rufen Sie uns an (+49-0)2166-984183. ISSN 2196-4289

Einen Wegweiser mit weiteren Informationen, Adressen, Telefonnummern und Websites der in dieser Ausgabe genannten Produkte und Hersteller finden Sie auf unserer Internetseite:  
[www.sks-infoservice.de/adressen/adressen-links-42015](http://www.sks-infoservice.de/adressen/adressen-links-42015)

Von hier aus erreichen Sie alle interessanten Internetadressen mit einem Klick, und das auch von unterwegs!



**STEIN KERAMIK SANITÄR** informiert unabhängig und kritisch mit wechselnden Schwerpunkt-Themen über Produkte, Systeme und Hintertürende.

Wenn Sie uns näher kennenlernen wollen, schicken Sie uns diesen Abschnitt ausgefüllt zurück. Entweder per Fax:

02166 - 984185  
oder im Briefumschlag an:  
Verlag G. Köhler e.K.,  
Postfach 20 07 34  
41207 Mönchengladbach

Ich möchte STEIN KERAMIK SANITÄR kennenlernen. Schicken Sie mir auch die nächste Ausgabe unverbindlich und kostenlos.

Ich bestelle hiermit ein Jahresabonnement zum Preis von € 18,00  
Ausland: € 21,00 – für 6 Ausgaben pro Jahr incl. MwSt. und Versand

\_\_\_\_\_  
Firma - Vorname - Name

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Fax

Garantie: Im Falle einer Bestellung können Sie innerhalb von 10 Tagen nach Absenden des Coupons schriftlich beim Verlag G. Köhler, Postfach 200734, 41238 Mönchengladbach widerrufen. Es reicht die rechtzeitige Absendung!

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift

**Seite 5**

Das World Architecture Festival (WAF) wird jährlich von EMAP (East Midland Allied Press) veranstaltet, ein britisches Medienunternehmen, das auch andere Festivals organisiert, darunter den World Retail Congress und das Cannes Lions International Advertising Festival. Das erste WAF fand im Oktober 2008 statt. Im Verlauf des Festivals wird ein Preis für das „Gebäude des Jahres“ verliehen. Mehr über das Architektur-Festival gibt es auch auf Facebook: <https://www.facebook.com/ArchitectureFestival>. Die Internetseite der Veranstaltung mit ausführlicher Darstellung der nominierten Projekte: <https://www.worldarchitecturefestival.com/>. Blue Moon ist eine internationale tätige Kommunikationsagentur mit einigen Kunden aus der Sanitärwirtschaft im Raum Neuss/Düsseldorf: [www.blumoon.de/kunden/shk.html](http://www.blumoon.de/kunden/shk.html). Zum 15. Agentur-Jubiläum haben die Mitarbeiter eine Mal-Aktion für einen guten Zweck gemeinsam mit Veronika Roder initiiert, einer freien Künstlerin, die in Neuss das Atelier Vero betreibt (Eintrachtstraße 16, 41462 Neuss, [www.atelier-vero.de/](http://www.atelier-vero.de/)). Die selbst gemalten Bilder sind zu sehen unter der Adresse <http://jubilaeum.blumoon.de/galerie/>. Das Geld kam der Bildungsförderung Nepal e.V. zugute: [www.bildungsoerderung-nepal.de/](http://www.bildungsoerderung-nepal.de/).

**Seite 6**

Die Unterstützung des Bundesverbands Kinderhospiz e.V. durch die SGBDD fand seinen Ursprung bereits 2012. Mehr darüber: Bundesverband Kinderhospiz e.V. (Schloss-Urach-Str. 4, 79853 Lenzkirch, [info@bundesverband-kinderhospiz.de](mailto:info@bundesverband-kinderhospiz.de)), [www.bundesverband-kinderhospiz.de/](http://www.bundesverband-kinderhospiz.de/). Mehr über die SGBDD: <http://www.sgbdd-deutschland.de/>. Mehr über die Moooi-Kollektion: [www.moooi.com/](http://www.moooi.com/)

**Seite 7**

Über den Nachwuchspreis der FESPS: [www.fespa.com/de/awards/categories/young-star.html](http://www.fespa.com/de/awards/categories/young-star.html), über die Veranstaltung: [www.fespa.com/de/](http://www.fespa.com/de/). Adrian Wolf ist Auszubildender beim Fliesen-Hersteller Steuler-Fliesen GmbH, Industriestraße 78, 75417 Mühlacker, [www.steuler-fliesen.de/](http://www.steuler-fliesen.de/).

**Seite 8**

Der deutsche Pavillon auf der EXPO 2015 in Mailand soll unter der Überschrift „fields of ideas“ neue und überraschende Ideen aus Deutschland gemäß dem EXPO-Thema „Feeding the planet – Energy for life“ unter dem Motto „Be active“. Er übersetzt gewissermaßen die deutsche Feld- und Flurlandschaft in Architektur: Ein Gebäude als sanft ansteigende Landschaftsebene mit einer frei zugänglichen Oberfläche und einer Themenausstellung in seinem Inneren. Laut ihres „Schöpfer“, die Schmidhuber + Partner GbR (Nederlinger Straße 21, 80638 München, [www.schmidhuber.de](http://www.schmidhuber.de)) soll die Architektur formal an ein Stück „ausgestochene Landschaft“ erinnern, die auf das Pavillongrundstück „gesetzt“ wurde. Die offizielle Internetseite hat diese Adresse: <https://expo2015-germany.de/de/>, mehr Informationen gibt es hier: [www.schmidhuber.de/de/project/deutscher-pavillon-expo-milano-2015](http://www.schmidhuber.de/de/project/deutscher-pavillon-expo-milano-2015) oder hier: [www.messefrankfurt.com/frankfurt/de/messe/willkommen/expo2015-info.html?nc](http://www.messefrankfurt.com/frankfurt/de/messe/willkommen/expo2015-info.html?nc)

Und noch einmal EXPO 2015: Der imposante Pavillon des chinesischen Immobilien-Konzerns Vanke wurde entworfen von Daniel Libeskind. Der Atmosphäre eines Shitang nachempfunden Innenausbau auf 959 Quadratmetern erfolgte durch den Schweizer Messebauer Nüssli (NÜSSLI Gruppe, Hauptstrasse 36, 8536 Hüttwilen, Schweiz, <http://expo.nussli.com/vanke.html>), der auch beim Bau des deutschen Pavillons aktiv war. Das Besondere aber ist die geschuppte Außenhülle aus keramischen Fliesen, die von dem italienischen Fliesenhersteller Casalgrande Padana entwickelt und produziert wurde. Ausführlich beschreibt das Unternehmen das Projekt auf seiner Internetseite: [www.casalgrandepadana.com/](http://www.casalgrandepadana.com/). Mehr Informationen und Bilder auch hier: <http://libeskind.com/work/vanke-pavilion/>.

**Seite 10**

Das Besondere aber ist die geschuppte Außenhülle aus keramischen Fliesen, die von dem italienischen Fliesenhersteller Casalgrande Padana entwickelt und produziert wurde. Ausführlich beschreibt das Unternehmen das Projekt auf seiner Internetseite: [www.casalgrandepadana.com/](http://www.casalgrandepadana.com/). Mehr Informationen und Bilder auch hier: <http://libeskind.com/work/vanke-pavilion/>.

**Seite 11**

Deutsches Architektur-Projekt auf italienischer Fliesenmesse: [www.cersaie.it](http://www.cersaie.it). Über das Raumlabor: <http://raumlabor.net/>.

**Seite 12**

Mehr Bilder und Informationen über das Hamburger Traditionshotel: <http://www.reichshof-hotel-hamburg.de/>, über seine Geschichte: [https://de.wikipedia.org/wiki/Reichshof\\_Hamburg](https://de.wikipedia.org/wiki/Reichshof_Hamburg). Das neue Interior-Design entwickelte JOI-Design GmbH, Innenarchitekten, Barmbeker Straße 6a, 22303 Hamburg, [www.joi-design.com/de/](http://www.joi-design.com/de/). Was es mit der „Curio Collection“ auf sich hat, erfährt man hier: [http://curiocollection3.hilton.com/de\\_DE/](http://curiocollection3.hilton.com/de_DE/).

**Seite 15**

Eindrücke vom Stil und Angebot des Wiener Hotels: [www.hotelschani.com/wien/](http://www.hotelschani.com/wien/), was es mit „FutureHotel“ auf sich hat: [www.futurehotel.de/](http://www.futurehotel.de/), die Architekten: [www.archisphere.at/](http://www.archisphere.at/). Die sanitäre Ausstattung der Bäder lieferte die Villeroy & Boch AG (Postfach 1120, 66688 Mettlach, Tel.: 06864-81-0, Fax: 06864-81-2692, [www.villeroy-boch.com](http://www.villeroy-boch.com)).

**Seite 18**

Babaji ist eigentlich ein Ehrentitel, übersetzbar mit höchstverehrter Vater: Baba ist in Hindi die Anrede für einen Mönch, und die Nachsilbe „ji“ drückt besondere Verehrung aus.

Die Adresse des Restaurants Babaji in London: 53 Shaftesbury Ave, Soho, London W1D 6LB,

Verinigtes Königreich, Te.: +44-20-33273888, [www.babaji.com.tr/](http://www.babaji.com.tr/). Das Designbüro: <http://autoban212.com/#/home>.

Über die typische türkischen Iznik-Keramik: <https://de.wikipedia.org/wiki/%C4%B0znik-Keramik>. Die Fliesen des Restaurants wurden zwar in der Türkei handgefertigt. Eine mögliche Bezugsquelle von znik-Fliesen in Deutschland: [www.zazzle.de/iznik+fliesen](http://www.zazzle.de/iznik+fliesen) oder [www.arfflakes.com/de/l/keramische%20fliesen/iznik](http://www.arfflakes.com/de/l/keramische%20fliesen/iznik)

**Seite 20**

Die vorgehängte keramische Fassadenverkleidung in Südkorea und Südafrika erfolgte mit Elementen des spanischen Herstellers Mayor Ceramica ([www.ceramicamayor.com/en/company](http://www.ceramicamayor.com/en/company)) bzw. dessen Marke für Fassaden-Verkleidungen „Tempio“ ([www.tempio.es/en/](http://www.tempio.es/en/))

**Seite 22**

Die Duschflächen aus Stahl-Email sind ebenso wie die Waschbecken (Seite 25) von Kaldewei (Beckumer Straße 33-35, 59229 Ahlen, Tel.: 02382-7850, Fax: 02382-785200, [www.kaldewei.com](http://www.kaldewei.com)). Die Downloadadresse für den Montage-Konfigurator: [www.kaldewei.de/produkte/duschen/montage-konfigurator.html](http://www.kaldewei.de/produkte/duschen/montage-konfigurator.html)

**Seite 26**

Der Hersteller der in dem Beitrag erwähnten Produkte für die Ausführung gefliester bodengleicher Dusche: PCI Augsburg GmbH (PCI Augsburg GmbH, Piccardstraße 11, 86159 Augsburg, Tel.: 0821-5901-0, Fax: 0821-5901-372, [www.pci-augsburg.eu/](http://www.pci-augsburg.eu/))

**Seite 28**

„Bodengleicher Duschkomfort als Bad-Mittelpunkt“: Mehr über die Produkte und den Hersteller: Wesko GmbH Sanitär- und Baubedarf (Illbruckstraße 1, 34537 Bad Wildungen, Tel.: 05621-801-333, <http://www.wesko-sanitaer.de/>), die Downloadadressen für die Schallschutz-Broschüre: [wesko-sanitaer.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads/Broschueren/Bodengleiche\\_Duschelemente/WESKO\\_Schallschutzbrochure.pdf](http://wesko-sanitaer.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Broschueren/Bodengleiche_Duschelemente/WESKO_Schallschutzbrochure.pdf) und [www.staedtebauliche-laermfibel.de/pdf/Baublatt-2000.pdf](http://www.staedtebauliche-laermfibel.de/pdf/Baublatt-2000.pdf).

**Seite 29**

Die zertifizierten Bauplatten und Duschelemente gibt es bei Wedi GmbH (Hollefeldstr. 51, 48282 Emsdetten, Tel.: 02572-156-0, [www.wedi.de](http://www.wedi.de)).

**Seite 30**

Über das Kranenburger Handwerksunternehmen: [www.vervoorts.de](http://www.vervoorts.de).

Die im Beitrag zeigten Duschrinnen sind von der Viega GmbH & Co. KG (Viega Platz 1, 57439 Attendorn, Tel.: 02722-61-0, Fax: 02722-61-1415, [www.viega.de](http://www.viega.de)).

**Seite 32 und 33**

Komfortabel und stufenlos duschen: Schlüter-Systems KG (Schmöllestraße 7, 58640 Iserlohn, Tel.: 02371-971 0, Fax: 02371-971 111, [www.schluter.de](http://www.schluter.de))

Detailverliebtes Duschbodensystem: Karl Grumbach GmbH & Co. KG (Breiteilsweg 3, 35581 Wetzlar-Münchholzhausen, Tel.: 06441-9772-0, [www.grumbach.net](http://www.grumbach.net))

Anpassungsfähig und zuverlässig dicht: Dural GmbH & Co. KG (Südring, 56412 Ruppach-Goldhausen, Tel.: 02602-9261-0, Fax: 02602-9261-50, [www.dural.de](http://www.dural.de))

Ablaufsystem für Optik und Funktionalität: Jackon Insulation GmbH (Carl-Benz-Str. 8, 33803 Steinhagen, Tel.: 05204-9955-0, [www.jackon-insulation.com](http://www.jackon-insulation.com))

Justiert und angepasst: Dallmer GmbH Sanitärtechnik, Wiebelsheidestraße 25, 59757 Arnsberg, Tel.: 02932-9616-0, Fax: 02932-9616-222, [www.dallmer.de](http://www.dallmer.de)

**Seite 34 und 35**

Familien-Planung: Wedi GmbH (Hollefeldstr. 51, 48282 Emsdetten, Tel.: 02572-156-0, [www.wedi.de](http://www.wedi.de))

Zarge vs. Silikonfuge: Bette GmbH & Co. KG (Heinrich-Bette-Str. 1, 33129 Delbrück, Tel.: 05250-511 0, Fax: 05250-511 130, [www.bette.de](http://www.bette.de))

Elegante Punktentwässerung: Blanke GmbH & Co. KG (Stenglingser Weg 68-70, 58642 Iserlohn, Tel.: 02374-507-0, Fax: 02374-507-4000, [www.blanke-systems.de](http://www.blanke-systems.de))

Bodenablauf für modularen Aufbau: Dural GmbH & Co. KG (Südring, 56412 Ruppach-Goldhausen, Tel.: 02602-9261-0, Fax: 02602-9261-50, [www.dural.de](http://www.dural.de))

Die Download-Adresse für die Fachinformation: [www.deutsche-bauche-mie.de/publikationen/deutsch/beschreibung/?t\\_products\[backPID\]=289&t\\_products\[product\]=205&ctHash=ae4ce5911e70759fc54994b94dab1d93](http://www.deutsche-bauche-mie.de/publikationen/deutsch/beschreibung/?t_products[backPID]=289&t_products[product]=205&ctHash=ae4ce5911e70759fc54994b94dab1d93)

**Seite 36**

Mehr zum Thema „Zukunft Lebensräume“ weiß unsere Kolumnistin Uta Kurz (Coaching Innovation, Merianweg 15, 40724 Hilden, Tel.: 02103-897727, Fax: 02103-897726, [www.uta-kurz.de](http://www.uta-kurz.de))

**Seite 38 und 39**

Waschplatz-Skulptur: Vallone GmbH (Showroom: Unesco-Welterbe Zollverein, Areal A (Schacht XII), Halle 6 (A2), Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen, Tel.: 0201-857-91422-0, [www.vallone.de](http://www.vallone.de))

Flaches Dusch-Design: HSK Duschkabinenbau KG (Zum Hohlen Morgen 22, 59939 Olsberg, Tel.: 02962-97903-0, <https://www.hsk.de/de/de/>)

Ampel für die Trinkwassergüte: Viega GmbH & Co. KG (Viega Platz 1, 57439 Attendorn, Tel.: 02722-61-0, Fax: 02722-61-1415, [www.viega.de](http://www.viega.de))

„Joco“ ist von Hansgrohe SE (Auestr. 5-9, 77761 Schiltach, Tel.: 07836-51-0, Fax: 07836-51-1141, [www.hansgrohe.de/](http://www.hansgrohe.de/) bzw. [www.hansgrohe.de/article-detail-joco-2jet-handbrause-28560000.html](http://www.hansgrohe.de/article-detail-joco-2jet-handbrause-28560000.html))

Sanitärmodule als Kunstobjekt: Geberit Vertriebs GmbH, Theuerbachstraße 1, 88630 Pfullendorf, Tel.: 07552-934-01, Fax: 07552-934-300, [www.geberit.de/de\\_de/](http://www.geberit.de/de_de/). Über die Kunstaktion der Hamburger Galerie: [www.heliumcowboy.com/artists-for-geberit/](http://www.heliumcowboy.com/artists-for-geberit/)

**Seite 40 und 41**

Fliesenkunst in Handarbeit: Sonnenstadel Handelsgesellschaft GmbH, (Freystädter Str. 28a, 90584 Allersberg, Tel.: 09179-9636260, <http://www.sonnenstadel.de/>)

Spuren der Vergangenheit: Ceramiche Refin (<https://www.refin-fliesen.de/>)

Flottes „Faceliff“: Palme Sanitär-Vertriebs GmbH (Mitterfeldstraße 1, 94152 Neuhaus, Tel.: 05931-496640, [www.palme.eu](http://www.palme.eu))

Wasserlose Urinale: Ideal Standard GmbH (Euskirchener Straße 80, 53121 Bonn, Tel.: 0228-521-0, [www.idealstandard.de/](http://www.idealstandard.de/))

Trocknungssysteme: Dyson GmbH (Lichtstr. 43b, 50825 Köln, Tel.: 0800-3131319, [www.dysonairblade.de/](http://www.dysonairblade.de/))

Edelstahl-Stützklappgriff: Kuhfuss Delabie GmbH (Untere Wiesenstraße 17, 32120 Hiddenhausen-Sundern, Tel.: 05221-6839-0, <http://kuhfuss-delabie.de/>) Den „Erste-Hilfe-Koffer“ gibt es bei Möller-Chemie Steinpflegemittel GmbH (Ziegelstr. 2, 93346 Irlherstein, Tel.: 09441-176940, [www.moellerstonecare.eu](http://www.moellerstonecare.eu))

**MRSP** Reinigung Schutz Pflege  
MOELLER STONE CARE

**Unsere neuen Pflegeanleitungen**

**ab sofort unter**  
[www.moellerstonecare.eu](http://www.moellerstonecare.eu)

Weitere Informationen und Neuheiten auf der Messe

**Marmomacc in Verona**  
Vom 30. September bis 03. Oktober 2015: Halle 7 - Stand B10

Ihr Partner für die Steinpflege

Info-Serviceziffer: 41537

## SKS KOMPAKT:

**Fördergelder für jüngere Wohngebäude**

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) erweitert eines der wichtigsten Förderprogramme für Hauseigentümer, das Programm KfW 430 „Energieeffizient Sanieren“. Hausbesitzer, deren Bauantrag vor dem 1. Februar 2002 gestellt wurde, können ab sofort einen Investitionszuschuss von bis zu 10 Prozent für energetische Sanierungsmaßnahmen, wie beispielsweise die Heizungsmodernisierung, beantragen. Bisher war der Stichtag für Immobilien, deren energetische Sanierung die Bank bezuschusst, der 1. Januar 1995. Somit kommen nun noch mehr Modernisierer in den Genuss von Fördergeldern. Das Programm KfW 430 gewährt für Einzelmaßnahmen, wie beispielsweise die Modernisierung der Heizung, eine Fördersumme von bis zu 5 000 Euro für jede Wohneinheit oder 10 Prozent der förderfähigen Kosten. Zuschüsse erhalten wohnwirtschaftlich genutzte Gebäude mit maximal zwei Wohneinheiten. (Quelle: Primagas)

**Nachhaltiges Bauen für alle Generationen**

Wie kann ein komfortables und generationengerechtes Haus aussehen, das junge wie ältere Bewohner anspricht? Mit welchen Innovationen wird dieser Wohnraum energieeffizient und nachhaltig? Antworten auf diese Fragen will das Kompetenzzentrum „Bauen mit Komfort“ auf der kommenden Deubaukom (13. bis 16. Januar 2016 auf dem Essener Messegelände) geben. Unter dem Leitmotiv „Demografie goes green“ entsteht in der Messehalle 3 ein rund 100 Quadratmeter großes Musterhaus, das generationengerechtes Bauen in Kombination mit energieeffizienten Lösungen in der modernen Gebäudepraxis vorstellt. Konzipiert und organisiert von den Experten der GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik, wird das Musterhaus in Zusammenarbeit mit der Messe Essen und Ausstellern der Deubaukom 2016 umgesetzt.

**Architekturpreis für Nachwuchstalente**

Das Architekturbüro Arquitectura-G wurde für das Projekt „Casa Luz“, ein Einfamilienhaus in Cilleros (Spanien), mit dem Architekturpreis für Nachwuchstalente („Emerging Architect Special Mention“) prämiert. Der Mies van der Rohe Preis ist eine wichtige europäische Auszeichnung für zeitgenössische Architektur. Die Jury lobte die „Einfachheit und Klarheit der Räume“, die ökologische Qualität und die genutzte Farbpalette. Das Einfamilienhaus „Casa Luz“ des jungen Architekturbüros gewann 2013 in der Kategorie Innenarchitektur bereits den vom spanischen Fliesenhersteller-Verband ASCER ausgelobten „Tile of Spain Award“ (Bericht in Ausgabe 6.2013). Alle vier Mitglieder von Arquitectura-G waren Studenten des Lehrstuhls für Keramik von ASCER in Barcelona, der 2004 im Fachbereich Architektur der Internationalen Universität Kataloniens (UIC) ins Leben gerufen wurde.

**Deutscher Naturwerkstein zufrieden**

Anlässlich der offiziellen Mitgliederversammlung des Deutschen Naturwerkstein-Verbandes e.V. (DNV) in Weimar konnte DNV-Präsident Joachim Grüter optimistisch stimmende Nachrichten verkünden. Besonders der Export könne, so Grüter, einen größeren Gewinn für deutsche Naturwerkstein-Firmen bedeuten, da einer Reduzierung in der Menge von 3,2 Prozent ein wertmäßiger Zuwachs von 3,6 Prozent gegenüberstehe. Zudem halte die Baukonjunktur in Deutschland unvermindert an. Die Inlandsproduktion von bearbeitetem Natur-

## „BIM“:

**Das Gebäude als virtuelles Modell**

Die neue Zauberformel, mit dem das Bauen für alle Projektbeteiligten deutlich optimiert werden soll, heißt „Building Information Modeling“ (BIM). Soweit die Theorie. Viele europäische Hersteller haben hier schon Vorarbeit geleistet und stellen ihren Kunden aus der Bau- und Installationsbranche auf BIM abgestimmte Produktinformationen zur Verfügung.

Doch wissen die Hersteller eigentlich genau, was ihre Kunden in Bezug auf BIM überhaupt benötigen? Dieser Frage sind USP Marketing Consultancy und Bauinfoconsult in einer Befragung unter internationalen Baustoffzulieferern nachgegangen: Ein erstes Ergebnis zeigt, dass gerade mal ein Viertel der befragten Hersteller genau weiß, welche Art von BIM-Informationen ihre Kunden wirklich brauchen.

Im Rahmen einer Online-Befragung unter insgesamt 120 international tätigen Herstellern und Zulieferern von Baustoffen war sich ein Drittel der Befragten einig, dass es für einen Anbieter ein Wettbewerbsvorteil ist, BIM-kompatible Informationen bereitzustellen. Am höchsten war hier die Zustimmung bei den Herstellern aus der Installationsbranche, denn gerade für die komplexe TGA-Planung verspricht diese Technologie großes Potenzial.

**INFO:**

Der Begriff „Building Information Modeling“ (kurz: BIM) beschreibt eine Methode der optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden mithilfe von Software. Dabei werden alle relevanten Gebäudedaten digital erfasst, kombiniert und vernetzt. Das Gebäude ist als virtuelles Gebäudemodell auch geometrisch visualisiert (Computermodell). BIM findet Anwendung sowohl im Bauwesen zur Bauplanung und Bauausführung (Architektur, Ingenieurwesen, Haustechnik, Architecture, Engineering and Construction) als auch im Facilitymanagement.

In der klassischen Bauplanung erstellt ein Architekt einen Entwurf und zeichnet diesen auf. Zur Kostenkalkulation wird eine Massenermittlung auf Basis der Zeichnungen erstellt. Die Pläne werden unter anderem Fachingenieuren, Brandschutzgutachtern und Behörden vorgelegt. Tritt eine Änderung der Planung auf, müssen die Zeichnungen geändert werden, die Massenermittlung muss angeglichen werden, alle Beteiligten erhalten aktualisierte Zeichnungen und müssen diese mit ihren Fachplanungen abgleichen. Dies verursacht einen erheblichen Koordinierungs- und Arbeitsaufwand, der mit BIM reduziert werden kann, da alle Änderungen an der Projektdatei, am Modell (engl. model) vorgenommen werden. Diese Änderungen sind für alle Beteiligten, sowohl als Zeichnung als auch als Datenpaket, direkt verfügbar. Massen und Stückzahlen, die zum Beispiel als Grundlage zur Kostenkalkulation dienen, werden automatisch abgeglichen. Beispielsweise kann sich aufgrund von Änderungen im Grundriss die Zahl und Beschreibung der Türen in einem Gebäude ändern. Der Architekt ändert die Türen im virtuellen Gebäudemodell. Damit wird automatisch die Tür-Liste verändert, und bei entsprechender Verknüpfung sieht man die unmittelbare Auswirkung auf die Kosten.

Im Gegensatz zur Vermutung, dass BIM nur eine Methode für Großprojekte, große Planungsbüros und die Bauindustrie sei, hat sich inzwischen die Erkenntnis durchgesetzt, dass die Anwendung auch in kleineren und mittleren Unternehmen und Projekten sinnvoll sein kann und damit für Deutschlands typische Bürostruktur und Planungskultur geeignet ist. Mit der Verabschiedung einer Richtlinie für das EU-Vergaberecht wurde festgelegt, dass bis 2016 alle Mitgliedsstaaten der EU die Nutzung von BIM in der Umsetzung öffentlich finanzierter Bau- und Infrastrukturprojekte anordnen können. ZukunftBAU, ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS / www.bbsr.bund.de/) hat einen ausführlichen Leitfaden dazu veröffentlicht: „BIM-Leitfaden für Deutschland – Information und Ratgeber“ (zum Herunterladen auf unserer Download-Seite [www.sks-infoservice.de/download/](http://www.sks-infoservice.de/download/)).

Unsicher bleibt angesichts der noch jungen Technologie jedoch, welche Bedürfnisse die Nutzer von BIM in Bezug auf Produktinformationen überhaupt genau haben. Hier sind die Befragten zutiefst gespalten: 25 Prozent sind sich sicher, die Bedürfnisse ihrer Kunden zu kennen, doch genauso viele geben zu, hier noch im Dunkeln zu tappen, und weitere 22 Prozent trauen sich kein Urteil zu.

Es zeigt sich weiter, dass es zwischen den verschiedenen Bausegmenten unterschiedliche Selbsteinschätzungen der Hersteller gibt. Am sichersten fühlen sich noch die Installationshersteller bei der Frage, ob sie die speziellen BIM-Bedürfnisse ihrer Kunden kennen. Die Ausbauerhersteller hingegen sind, was die BIM-Bedürfnisse ihrer Kunden angeht, am wenigsten auf dem Laufenden: Drei Viertel von ihnen gaben kein Urteil ab oder beantworteten die Frage erst gar nicht.

## BKF e.V.:

**Industrieverband wird Bundesverband**

Die Interessenvertretung heimischer Fliesenproduzenten firmiert künftig unter dem Namen Bundesverband Keramische Fliesen e.V. und hat sich ein neues Logo verordnet.

Ab sofort ändert der Industrieverband Keramische Fliesen + Platten e.V. seinen Namen. „Bundesverband Keramische Fliesen e.V.“ soll vor allem „unser Profil schärfen und bereits im Verbandsnamen verdeutlichen, dass wir mehr als 85 Prozent der inländischen Fliesenproduzenten vertreten und bundesweit agieren“, sagt der neue Vorsitzende des Verbandes, Michael Wester.

Einen weiteren Grund für die Umbenennung erläutert der Geschäftsführer des Verbandes Jens-Uwe Fellhauer: „Die im Verband organisierten Produzenten sind hinsichtlich der ökologisch verträglichen und ressourcenschonenden Fliesenproduktion vorbildlich“. Aus diesem Grund führten sie als Zeichen für zertifizierte Nachhaltigkeit das IBU-Siegel des Instituts Bauen und Umwelt. Geschlossene Wasserkreisläufe,



strengste Luftschutzmaßnahmen sowie höchste Energieeffizienz sind in deutschen Werken selbstverständlich. Zudem würden deutsche Markenfliesen aus heimischen, natürlichen Rohstoffen gefertigt. Eine besondere Stärke einiger Mitgliedsunternehmen des Verbandes sind zudem hochwertige Spezialsortimente, die in Teilmanufaktur produziert wer-

den. Auch verbal soll die Umbenennung positive Assoziationen wecken. So sei nach Fellhauers Einschätzung der Begriff „Industrie“ in Teilen der Bevölkerung mit negativen Begriffen wie Luft- und Wasserverschmutzung oder Ressourcenverschwendung verknüpft. Fellhauer: „Mit der Bezeichnung Bundesverband Keramische Fliesen e. V. haben wir jetzt einen aussagekräftigen Verbandsnamen, der wertneutral in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird“.

## Villeroy &amp; Boch:

**Umsatz und Gewinn im Plan**

Der Villeroy & Boch-Konzern meldet für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 mit 386,9 Mio. Euro einen um 4 Prozent höheren Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr.

Wie es im jetzt veröffentlichten Zwischenbericht heißt, verzeichnete das Unternehmen in Deutschland einen Umsatzanstieg von 2,1 Prozent auf 110,1 Mio. Euro. Der Auslandsumsatz konnte um 4,7 Prozent auf 276,8 Mio. Euro gesteigert werden. Das operative Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) konnte dank Effizienzverbesserung im weltweiten Produktionsnetzwerk sowie die erneute Verbesserung im Produkt-, Preis- und Ländermix im ersten Halbjahr 2015 um 2,2 Mio. Euro bzw. 16,3 Prozent auf 15,7 Mio. Euro verbessert werden.

Im Unternehmensbereich Bad und Wellness verzeichnete der Villeroy & Boch-Konzern im ersten Halbjahr 2015 einen nominalen Umsatz in Höhe von 253,0 Mio. Euro und lag damit um 10,5 Mio. Euro bzw. 4,3 Prozent über dem Vorjahr. Wesentliche Währungseinflüsse resultierten aus den negativen Effekten in den Währungen Russischer Rubel und Schwedische Krone.

Der Umsatz „Bad und Wellness“ in Deutschland stieg um 4,2 Prozent. In Russland ist das Wachstum von 40,5 Prozent insbesondere dem starken ersten Quartal und dem Trend, in langfristige Investitionsgüter zu investieren, zuzuschreiben. In Westeuropa war das Unternehmen vor allem in Großbritannien (+26,2 Prozent) und Niederlande (+13,3 Prozent) erfolgreich. Demgegenüber mussten Einbußen in Frankreich (-9,4 Prozent) und Italien (-8,5 Prozent) wegen der weiterhin schwachen Baukonjunktur hingenommen werden. Mit einem operativen Gewinn von 19,4 Mio. Euro hat der Unternehmensbereich Bad und Wellness das Vorjahresergebnis um 7,8 Prozent bzw. 1,4 Mio. Euro übertroffen.

Im Unternehmensbereich Tischkultur stieg der nominale Umsatz in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 um 4,3 Mio. Euro bzw. 3,3 Prozent auf 133,9 Mio. Euro.

Auf Basis eines weiterhin moderaten Wirtschaftswachstums für das Jahr 2015 und eines starken zweiten Quartals geht Frank

werkstein sei von 2013 zu 2014 mengenmäßig um 6,7 Prozent gewachsen. Dennoch würde es noch Verbesserungspotenzial geben, da sich beispielsweise der Wert der produzierten Naturwerksteine im genannten Zeitraum nur um 1,2 Prozent erhöht habe. „Luft nach oben“ gebe es auch beim Inlandsverbrauch an bearbeitetem Naturwerkstein, der mengenmäßig im Vergleich zum Vorjahreswert um 11,7 Prozent gestiegen sei, im Wert aber nur um 5,8 Prozent zugelegt habe. Eine ähnliche Diskrepanz sei bei den Einfuhren zu beobachten: So stehe einem Plus von 18,1 Prozent in der Menge nur ein Plus von 10,5 Prozent im Wert gegenüber.

**Mehr spanische Fliesenexporte**

In den ersten vier Monaten dieses Jahres sind die Exporte von spanischen Fliesen im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 Prozent auf insgesamt 789,9 Mio. Euro gestiegen. Exportiert wurde in 171 Länder. Im März 2015 wurde sogar ein Plus von 5,8 Prozent verzeichnet. Insgesamt wurden 121 Millionen m<sup>2</sup> exportiert. Prozentual bedeutet dies eine Zunahme von 8,7 Prozent. Hauptmärkte der Exporte sind mit 47 Prozent europäische Länder, angeführt von Frankreich. Hier wurden Fliesen im Wert von 86,2 Mio. Euro exportiert. Danach folgen Saudi-Arabien (59,4 Millionen Euro) und Großbritannien (52,7 Millionen Euro). Der größte Exportzuwachs wurde in den USA verzeichnet. Hier stieg der Anteil im Vergleich zu 2014 um 41 Prozent auf 41,3 Mio. Euro.

**Trennwandsystem mit Brandschutzzertifikat**

Das WC-Trennwandsystem „Cell“ (von Kemmlit) wurde von der MPA (Materialprüfungsanstalt) der Universität Stuttgart nach dem Brandverhalten untersucht. Die Klassifizierung erfolgt entsprechend dem europäischen Klassifizierungssystem zum Brandschutz DIN EN 13501-1. Diese legt europaweit einheitliche Anforderungen für den Brandschutz fest. Das Trennwandsystem mit seinen verschiedenen Variationen wurde mit der Klassifizierung B-s2, d0 zertifiziert und entspricht nach der europäischen Benennung „schwer entflammbar“. So komme es nicht zum einem Durchbrennen (Flash-over) oder zum brennenden Abtropfen der Trennwände. Sie bestehen aus einer Metallkonstruktion, die schwer entflammbar ist und auch im Brandfall nur wenig Wärme abgibt und eignen sich danach für öffentliche Einrichtungen mit erhöhten Brandschutzbestimmungen.

**Sievert kauft Schwenk Putztechnik**

Die Sievert Baustoffgruppe, zu der unter anderem der Trockenmörtel-Anbieter Quick-mix gehört, hat die Vermögensgegenstände der Schwenk Putztechnik GmbH & Co. KG in Ulm und deren Geschäftsanteile in der Schweiz erworben. Die Aktivitäten der Schwenk Putztechnik werden mit einer neuen Gesellschaft in die deutschen Quick-mix-Aktivitäten eingebunden. Alle Werke der Schwenk Putztechnik sollen weitergeführt werden. Die traditionell starke Marke „Schwenk Putztechnik“ und auch deren Produktpalette bleiben weiterhin bestehen und sollen unter der Quick-mix-Holding eine wichtige Rolle spielen. Mit dem Erwerb würden nicht nur die Werkstandorte optimiert und die Marktposition im Südwesten Deutschlands sowie der Schweiz ausgebaut, sondern auch das Produkt-Angebot erweitert, wie zum Beispiel mit Produktlinie im Premiumbereich. Die Sievert Baustoffgruppe erwirtschaftet mit rund 1 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an weltweit ca. 60 Standorten einen Umsatz von rd. 400 Millionen Euro. Die Schwenk

Putztechnik GmbH & Co. KG beschäftigt in sieben Werken, vorwiegend in Baden-Württemberg und Bayern, ca. 360 Mitarbeitern und erwirtschaftet einen Umsatz von ca. 100 Mio. Euro.

#### Kale wächst zweistellig

Der türkische Keramik- und Fliesenhersteller Kale bleibt in Deutschland auf seinem Wachstumskurs. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielte das Unternehmen eine Umsatzsteigerung von mehr als 36 Prozent, deutlich mehr als alle Fliesenimporte aus der Türkei im gleichen Zeitraum (knapp 20 Prozent). Das meldete jetzt das Unternehmen. Für das laufende Jahr erwartet Joachim Manz, Kale-Marketing- und Vertriebsleiter für Deutschland, Österreich und die Schweiz, eine weitere Umsatzsteigerung im zweistelligen Bereich. Insgesamt konnte der türkische Konzern im Jahr 2014 Fliesen und Kacheln in einer Gesamtgröße von über einer Million Quadratmetern in Deutschland absetzen.

#### Heizungsbranche entwickelt sich positiv

Die Heizungsbranche profitiert von staatlichen Impulsen zur Modernisierung und von der stabilen Baukonjunktur. Auch das hohe Durchschnittsalter von Heizungsanlagen sorgt weiter für Nachfrage. Der Gesamtumsatz der Branche ist 2014 um 1,2 Prozent gestiegen. Das teilt jetzt der Spitzenverband der Gebäudetechnik VdZ mit. Danach erwirtschaftete die gesamte Heizungs- und Lüftung/Klimabranche 2014 einen Umsatz von 30,34 Mrd. Euro. Dies entspricht laut VdZ-Berechnungen einem Plus von 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit einem Branchenumsatz von 29,97 Mrd. Euro. Im Inland belief sich der Umsatz auf 24,95 Mrd. Euro, 2013 waren es noch 24,62 Mrd. Euro, ein Zuwachs von 1,3 Prozent. Nachdem das Auslandsgeschäft 2013 um 2,4 Prozent gegenüber 2012 zurückgegangen war, konnte die Branche Haus- und Gebäudetechnik 2014 von der wieder an Dynamik gewinnenden Wirtschaft profitieren.

#### Palette-Tochter in Frankreich

Das Stuttgarter-Softwarehaus Palette CAD hat Anfang Juni unter dem Namen „Palette CAD Visualisation 3D S.A.R.L.“ eine Niederlassung für den französischsprachigen Raum gegründet. Sitz des Unternehmens ist in Luxemburg. Von hier aus werden ab sofort der Großhandel, das Fachhandwerk und Planer in Frankreich, Luxemburg und im französischsprachigen Teil Belgiens (Wallonien) betreut. Die neue Niederlassung soll in den Branchen Sanitär, Fliese, Naturstein, Ofen- und Kaminbau, Schreiner- bzw. Tischler, Innenarchitektur und Objekteinrichtung die Bekanntheit des Unternehmens weiter steigern und Absatzmärkte ausbauen. Palette CAD war hier in der Vergangenheit bereits über einen Großhändler vertreten. Geschäftsführer der neuen Tochter ist Danny Holper, der seit zwei Jahren zusammen mit Andreea Paler in diesen Ländern den Palette CAD-Vertrieb begleitet hat. Paler ist Hauptpartnerin des neuen Tochterunternehmens und für den Vertrieb verantwortlich.

**Conti verstärkt Vertrieb im Norden und Süden** Mit der Koszowyj Industrievertretung für Haustechnik im niedersächsischen Munster hat Sanitärhersteller Conti einen neuen Vertriebspartner für den norddeutschen Raum. Seit 1997 ist die Koszowyj-Industrievertretung dort für Unternehmen aus der Sanitär- und Heizungsbranche tätig. Für Conti wird das fünfköpfige Beratungsteam Großhandel, Instal-

Göring, Vorstandsvorsitzender der Villeroy & Boch AG, weiterhin von einer Steigerung des Konzernumsatzes zwischen 3 und 5 Prozent aus: „In den USA und dem überwiegenden Teil der Euroländer wird sich der private Konsum aus unserer Sicht auf einem hohen Niveau sta-

bilisieren“. Kritisch sieht Göring die Entwicklung in Russland, wo sich im zweiten Quartal angesichts der Wirtschaftskrise das Wachstum im Unternehmensbereich Bad und Wellness verringert hat.

## Expansion durch Beteiligung

Der Wittener Bauchemie-Hersteller Ardex übernimmt eine Mehrheitsbeteiligung an der Wakol GmbH, Anbieter von Verlegewerkstoffen mit Sitz in Pirmasens. Mit einem Vollzug der Transaktion wird spätestens im September gerechnet.

Durch diese Kooperation erweitern beide Unternehmen ihre Kompetenz im Bereich Bodensysteme. Auch die weiteren Geschäftsfelder von Wakol, Industrieklebstoffe und Sealing Compounds (Abdichtungsmassen), sollen durch das internationale Netzwerk von Ardex weiter ausgebaut werden. Die derzeit im Management aktiven Familiengesellschafter halten dabei auch künftig substantielle Anteile als Gesellschafter.

Die Eigenständigkeit der Unternehmen Ardex und Wakol soll in vollem Umfang erhalten bleiben. Wakol wird künftig ein selbstständiges Unternehmen innerhalb der Ardex-Gruppe sein, geführt von den bisherigen Geschäftsführern Christian Groß, Dr. Frederic Holzbaier, Dr. Martin Schäfer und Steffen Acker. Firmierung,

Standort, Marke und Vertriebsstrategie ändern sich nicht. Die Ansprechpartner für Kunden und Lieferanten bleiben gleich.

Das Familienunternehmen Wakol beschäftigt weltweit über 200 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2014 einen Umsatz von rund 60 Millionen Euro. Neben Deutschland gehören Österreich, die Schweiz und die Niederlande zu den wichtigsten Absatzmärkten. Die Ardex GmbH selbst ist nach eigener Einschätzung einer der Weltmarktführer bei bauchemischen Spezialbaustoffen. Die Gruppe beschäftigt heute über 2 200 Mitarbeiter und ist in mehr als 50 Ländern auf allen Kontinenten präsent. Mit ihren zwölf Marken erwirtschaftet Ardex weltweit einen Gesamtumsatz von mehr als 540 Millionen Euro.

#### Modernisierung 2020:

## Vollmodernisierung im Trend

Es ist schon lange kein Geheimnis mehr, dass die Modernisierung und Sanierung das zweite Standbein der heimischen Baubranche ist. Da die Palette der möglichen Modernisierungsvarianten von Teilsanierung bis hin zur kompletten Modernisierung reicht, lohnt sich ein Blick in die Zukunft, welche Modernisierungsspielart das Rennen machen wird.

Um eine zukünftige Marschroute zu erkennen, haben die Marktforscher von Bauinfoconsult Architekten nach ihrer Einschätzung gefragt, welche Art der Modernisierung in fünf Jahren voraussichtlich überwiegen wird.

Hier zeigt sich ein überraschendes Ergebnis, denn die deutschen Planer sehen insbesondere die Vollmodernisierung auf dem Vormarsch. Betrachtet man die Struktur des Bauvolumens nach Grad der Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen, kann man einen leichten Anstieg der Sanierungstätigkeit feststellen. Insgesamt stieg das gesamte Sanierungsvolumen im Wohnungsbau zwischen 2013 und 2014 um eine Milliarde auf 128 Milliarden Euro an. Der Großteil aller Modernisierungs-

maßnahmen betrifft die Teilmodernisierung: 83 Prozent der Maßnahmen in 2013 fallen auf diese Art der Modernisierung, 2012 waren es noch 81 Prozent.

Der Anteil kostspieliger Vollmodernisierungsmaßnahmen sank zwischen 2012 und 2013 um 1,5 Prozentpunkte auf etwas über 3 Prozent. Das Niveau bei reinen Instandhaltungsmaßnahmen blieb im Vorjahresvergleich nahezu gleich und lag 2014 erneut bei knapp 14 Prozent.

Der Blick in die Zukunft sieht durchaus interessant aus, wenn sich die Einschätzungen der Architekten bewahrheiten sollten: So glauben die befragten Planer, dass der Anteil der Komplettanierungen in den nächsten 5

Jahren bei 35 Prozent liegen wird. Betrachtet man die aktuelle Struktur im Wohnungsbau, ist dieser Anstieg an Komplettmodernisierungen nur dann vorstellbar, wenn der Teil der Komplettanierungen im Nichtwohnungsbau sein vergleichsweise hohes Niveau weiter

ausbauen kann. Es ist wahrscheinlich, dass diese optimistische Einschätzung zum Teil auf die Hoffnung guter Geschäfte zurückzuführen ist, denn Vollmodernisierungen sind schließlich wesentlich lukrativer als Teilmodernisierungen.

## Neue Uzin Business Unit Struktur

Im Rahmen des angekündigten Führungswechsels im Vorstand der Uzin Utz AG mit Hauptsitz in Ulm zum Ende des Jahres 2015 wird der Geschäftsbereich Uzin neu strukturiert, um einen fließenden Übergangsprozess sicher zustellen.

Um die bisherige Business-Unit-Struktur mit den Marken Uzin, Wolff, Pallmann, Arturo und Codex künftig noch zielgerichteter zu steuern und die internationale Ausrichtung konsequent an die Bedürfnisse der jeweiligen Märkte anzupassen, wird die Leitung personell erweitert. Markenverantwortlicher und Leiter der Business Unit Uzin Deutschland und Österreich wird zum 1. Januar 2016 Jürgen Walter. Leiter der Business Unit Uzin International wird Steffen Kallus. Er verantwortet in seiner neuen

Position die internationalen Belange der Marke Uzin in den Landesgesellschaften und Exportländern. Die Leitung des Vertriebs der Marke Uzin in Deutschland und Österreich wird Michael Abraham übernehmen. Alexander Magg ergänzt als weiteres Mitglied des Führungsteams die neue Struktur des Geschäftsbereichs Uzin. Neben der Marketingverantwortung für die Marke Uzin fungiert er als Leiter der Business Unit Uzin Innendienst.

## Zur Person

\* Der Aufsichtsrat der Hansgrohe SE hat vorzeitig das Vorstandsmandat von Richard Grohe (49) bis zum Jahresende 2018 verlängert. Richard Grohe ist verantwortlich für die Bereiche Forschung und Entwicklung sowie das Produktmanagement und die Vertriebsregion Amerika. Klaus F. Jaenecke, Aufsichtsratsvorsitzender der Hansgrohe SE, begrüßt den Beschluss als Ausdruck der sehr guten Zusammenarbeit, die in den kommenden Jahren fortgesetzt werden soll. Die weiteren Mitglieder des Hansgrohe Vorstands sind Thors ten Klapproth (Vorsitzender), Frank Schnatz (Produktions- und Qualitätsmanagement) und Frank Semling (Supply Chain Management und Services/Arbeitsdirektor).

\* Andre Schaffer (41) wurde im Mai zum Prokuristen für die Marke Nordceram ernannt. Schaffer war von Beginn an maßgeblich am Aufbau des Vertriebs von Nordceram beteiligt und ist seit 2008 für das Exportgeschäft der Marken Grohn und Nordceram verantwortlich, das aktuell 20 Prozent des Gesamtumsatz ausmacht. Neben den Märkten der Niederlande, Frankreich, Österreich, Polen und der Schweiz liegt der Schwerpunkt derzeit auf dem Ausbau der Marktanteile in Skandinavien.

\* Codex, die Fliesen- und Natursteinleger-Markte der Uzin Utz AG, weitet ihre Aktivitäten auf dem österreichischen Markt aus und holt

mit Robert Meth einen Experten rund um die Fliesen- und Natursteinverlegung ins Team, der ab sofort als neuer Gebietsleiter die Region Tirol und Vorarlberg betreut. Meth hat die Aufgabe, Neukunden in Handwerk und Handel zu gewinnen und entsprechend in der Anwendung der Produkte zu beraten und zu schulen. Meth ist gebürtiger Innsbrucker und besitzt über 20 Jahre Erfahrung im Vertrieb und der Beratung von Verlegewerkstoffen für Keramik- und Naturstein.

\* Die Roca GmbH ordnet ihre Vertriebsstruktur neu und überträgt Oliver Held (46), seit Ende 2014 Verkaufsleiter Projektgeschäft Laufen, die Gesamtvertriebsleitung für die Marken Laufen und Roca in Deutschland. Der Badspezialist bündelt damit den Vertrieb der beiden Marken in einer Hand, nachdem der bisherige Verkaufsleiter Laufen, Harry Hüttemann, das Unternehmen zum 30. September verlässt.

\* Das Stuttgarter Softwarehaus Palette CAD hat mit Finn Künkel (28) seinen Kundenservice personell verstärkt. Im Rahmen des technischen Supports beantwortet Künkel künftig Fragen rund um die Installation und Anwendung der Palette CAD-Lösungen, gibt Hilfestellung bei technischen Besonderheiten und vermittelt im direkten Kundendialog zu weiterführenden Trainings. Mit der neuen Personalie führt das Unternehmen seine Reformprozesse im

lateure und Planer in Hamburg und Bremen, Teilen von Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie im westlichen Mecklenburg-Vorpommern betreuen. Seine Marktpräsenz stärken will das Wettenberger Unternehmen auch in der deutschsprachigen Schweiz und stellt mit André Budmiger und seiner Handelsvertretung „Sanitär Design & Solutions AG“ einen neuen Vertriebspartner vor. André Budmiger wird von seinem Hauptsitz in Neuendorf die Betreuung der Händler, Installateure, Architekten und Planer übernehmen.

#### Umwelt-Auszeichnung für Schomburg

Seit 2014 engagiert sich der ostwestfälische Baustoff-Hersteller Schomburg im Rahmen des Umweltprojektes „Ökoprofit“ (Ökologisches Projekt für integrierte Umwelt-Technik), das Unternehmen bei Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen unterstützt. Jetzt wurde das Unternehmen für seine Umweltleistungen mit dem entsprechenden Zertifikat ausgezeichnet. Bei dem Projekt handelt es sich um eine Kooperation zwischen dem Kreis Lippe, der örtlichen Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Es wird vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen finanziell unterstützt. Neben der bereits vor drei Jahren installierten Photovoltaik-Anlage hat Schomburg im Rahmen des Projekts weitere Maßnahmen geplant bzw. bereits umgesetzt. Zur Vermeidung von Stromspitzen wurden Arbeitsabläufe geändert. Zudem wurde eine effiziente und umweltschonende Heizungstechnik konzipiert.

Kundenservice konsequent fort. So wurde für die Abteilung Kundenservice eigens ein neues Gebäude am Stammsitz in Stuttgart gebaut. Das Investitionsvolumen lag hierfür bei über einer Million Euro. Zugleich wurde der Kundenservice intern neu strukturiert.

\* Armaturenhersteller Conti hat sein Vertriebsteam erweitert. Jürgen Kundmüller wird im mitteldeutschen Raum die Bundesländer Hessen Ost, Thüringen West und Bayern-Nord betreuen. In seiner Funktion widmet er sich schwerpunktmäßig Ausstellungen, der Angebotsverfolgung für Händler, Planer und Architekten im Objektbereich.

\* Die Besco GmbH, die auf das Projektgeschäft mit Naturstein unter der Marke Belgrano für öffentliche Bauvorhaben spezialisiert ist, erweitert ihr Team um eine neue Führungskraft. Seit Anfang März 2015 verstärkt Florian Geyer (33) als Prokurist und Mitglied der Geschäftsführung. Er blickt bereits auf zwölf Jahre Erfahrung im Unternehmen zurück. Zuletzt war er als Verkaufs- und Projektleiter für alle Aufgaben im gesamten Verkauf verantwortlich. Gemeinsam mit den Geschäftsführern Ulrich Klösser und Frank Dickmann verantwortet er nun die abteilungsübergreifende Umsetzung der Unternehmensziele und die Optimierung der Arbeitsabläufe.

Wasser stilvoll ableiten

 **KESSEL**

Führend in Entwässerung

# Kreative Badentwässerung ohne Barrieren



Wandablauf **Scada**

Duschrinne **Linearis**

